



100 Jahre

**Turn- und Sportverein
Adendorf von 1923 e.V.**

Juni 2023

HAPPY BIRTHDAY, LIEBER TSV ADENDORF!

AUCH MIT 100 JAHREN ALLES
ANDERE ALS EIN ALTER SACK.



DAS MUSS AM SPORT UND DER
GUTEN ERNÄHRUNG LIEGEN.





Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters	4
1 Grußwort des Landrates.....	5
2 Grußwort des Landessportbundes Niedersachsen e.V.	6
3 Grußwort des Vorsitzenden des Kreissportbundes Lüneburg	7
4 Grußwort des Niedersächsischen Turnerbundes.....	9
5 Grußwort des Niedersächsischen Fußballverbandes	10
6 Grußwort des Handballverbandes Niedersachsen – Bremen e.V.	11
7 Grußwort des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes e.V.....	12
8 Grußwort des Landesschwimmverbandes Niedersachsen.....	13
9 Grußwort des Tennisverbandes Niedersachsen – Bremen e.V.....	15
10 Grußwort des Tischtennis Verbandes Niedersachsen.....	16
11 Grußwort des Niedersächsischen Badmintonverband e.V.	17
12 Grußwort des Nordwestdeutschen Volleyball-Verbandes e.V.	18
13 Grußwort des Niedersächsischen Ju-Jutsu-Verbandes e.V.	19
14 Grußwort des Vorsitzenden der Werbe- und Wirtschaftsgemeinschaft Adendorf e.V.....	20
15 Grußwort des Ehrevorsitzenden des TSV Adendorf.....	21
16 Grußwort des Vorsitzenden des TSV Adendorf.....	22
17 Historie des TSV Adendorf.....	24
17.1 1923 – Gründung des Arbeiter- Turn- und Sportverein Adendorf als 1. Verein in Adendorf..	24
17.2 1945 – Der Neubeginn / unruhige Jahre	25
17.3 1960 – 69: Mitgliederzahl verdreifacht! Der Weg zum „Scharnebecker Weg 15“	28
17.4 1970 – 79: Weitere Baumaßnahmen - Neue Abteilungen	29
17.5 1980 – 89: Die 3-fach Sporthalle kommt, und ein neuer Vorsitzender	30
17.6 1990 – 99: Das Hotel wird gebaut „Eishockey entwickelt sich ruinös“	32
17.7 2000 – 09: Aufbruch ins neue Jahrtausend mit neuen Problemen!.....	33
17.8 2010 bis heute: Der TSV bündelt alle Kräfte und startet durch	34
17.9 Der TSV macht mit neuen Formaten auf sich aufmerksam!.....	36
18 Ehrentafel	51
19 Das aktuelle Team	52
20 Die Mitgliederentwicklung im TSV Adendorf	53
21 Sportangebote im TSV Adendorf	55
21.1 Badminton	55
21.2 Fußball	62
21.3 Freizeitgruppe	67
21.4 Handball	69
21.5 Jonglage.....	78
21.6 Ju-Jutsu.....	79
21.7 Kegeln	80
21.8 Kindertanz	80
21.9 Leichtathletik und Laufftreff.....	82
21.10 Radfahren.....	91
21.11 Schwimmen.....	91
21.12 Tanzen	99
21.13 Tennis.....	101
21.14 Tischtennis	103
21.15 Turnen / Gymnastik	104
21.16 Volleyball.....	112

Grußwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportfreunde,

im Namen des Rates und der Verwaltung der Gemeinde Adendorf wünsche ich Ihnen zum 100. Jubiläum des Turn- und Sportvereins Adendorf alles erdenklich Gute und freue mich, dass Sie Ihre Feierlichkeiten in diesem Jahr gebührend begehen können.



Der Sport ist besonders in Adendorf ein elementarer Bestandteil einer aktiven Gemeinde. Rund 4000 Bürgerinnen und Bürger sind hier bei uns in Vereinen und Verbänden organisiert. Der Sport durchzieht hierbei alle gesellschaftlichen Lebensbereiche und vermag mit seiner Leichtigkeit Grenzen zu überwinden. Sport vermittelt in jedem Alter ein lebensbejahendes Miteinander und strahlt durch seine positive Kraft, die weit über die sportliche Aktivität, der Bewegung und der Dynamik hinausgeht. Sport verbindet!

Viele Schwierigkeiten hat der Verein seit seinem Bestehen gemeistert und immer wieder war der Verein gefordert, sich den verändernden Gegebenheiten anzupassen, sich weiterzuentwickeln und neu zu erfinden. Durch engagierte Mitglieder, durch Freude, viel Eigenleistung und der Verbundenheit zum Verein wurde das geschaffen, was wir in diesem Jahr feiern.

Wie wichtig der Sport und das Vereinsleben für uns als Gesellschaft sind, hat sich insbesondere zu Zeiten der Pandemie gezeigt. In einer Zeit, in der uns die gemeinsamen Aktivitäten und sozialen Kontakte gefehlt haben.

Auf die positive Entwicklung kann der Verein zu Recht richtig stolz sein. Heute ist der TSV ein moderner Verein mit einem vielfältigen Sportangebot. Das tragende Fundament einer erfolgreichen Vereinsarbeit ist aber das ehrenamtliche Engagement. Deshalb gilt mein Dank an dieser Stelle dem Vorsitzenden Jürgen Fechner mit seinem gesamten Vorstand und den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die durch ihr Engagement und ihren Idealismus in all den Jahren für den Verein gewirkt haben und auch weiterhin wirken.

Wenn ein Sportverein seinen 100. Geburtstag feiern kann, ist das vor allem ein Zeichen für ein intaktes Vereinsleben sowie für eine gute Zusammenarbeit und Kameradschaft der Mitglieder. Sie alle sind eine eingeschworene Gemeinschaft, hier herrscht ein positives Klima und bildet einen großen Zusammenhalt über alle Altersklassen hinweg. Der Verein bietet für Jung und Alt nicht nur eine sportliche Heimat, sondern ist auch ein Ort des Miteinanders. Kinder und Jugendliche an den Sport heranzuführen, ist den Verantwortlichen ein großes Anliegen. Damit sichert sich der Verein nicht nur die eigene Zukunft, sondern leistet einen ganz wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des sozialen Verhaltens, der über das Vereinsleben hinaus in das tägliche Zusammenleben ausstrahlt.

Sie haben es über 100 Jahre geschafft, sich von älteren Mitgliedern mitreißen und für den Sport und das Engagement innerhalb des Vereins begeistern zu lassen. Ich gratuliere den Verantwortlichen und ehrenamtlich Tätigen des TSV Adendorf zu dieser Erfolgsgeschichte und wünsche Ihnen für die Zukunft Ihres Vereins von Herzen alles Gute.

Ihr Thomas Maack
Bürgermeister



Grußwort des Landrates

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Sportlerinnen und Sportler im TSV Adendorf,

100 Jahre ist Ihr Traditionsverein alt – und hat sich über die Zeit zu einem der größten und vielfältigsten Sportvereine unserer Region entwickelt. Das kommt nicht von ungefähr: Der TSV steht für Bewegung auf ganzer Linie!



Vom Badminton bis Volleyball sind verschiedenste Sportarten dabei – und das für alle Altersgruppen, Interessen und Bedürfnisse.

Seine Homebase ist die Gemeinde Adendorf, hier prägt er seit 100 Jahren das sportliche und auch soziale Leben entscheidend mit. Seine Strahlkraft reicht weit über unsere Sportgemeinde hinaus: Viele Sportlerinnen und Sportler kommen aus anderen Gemeinden der Region, sogar aus den Nachbar-Landkreisen. Sein Angebot und seine Dynamik machen den Verein attraktiv und so verwundert es nicht, dass seine Mitgliedszahlen kontinuierlich steigen – und auch in den harten Pandemie-Jahren die Mitglieder ihrem TSV treu blieben.

Grundstein aller Aktivitäten ist dabei das Ehrenamt: Hier wirken viele Menschen mit ihrem Können und ihren Qualifikationen zusammen und sehen ihr Amt als Ehre! Die Pflege der Außenanlagen, die Organisation von Veranstaltungen, Training, Koordination und, nicht zu vergessen, die Planung und Umsetzung der immer neuen Projekte – der TSV Adendorf wird bis ins Detail umsichtig, professionell und zukunftsorientiert geführt.

Dies verdeutlicht auch das jüngste Projekt: Der erste Kunstrasenplatz im Landkreis Lüneburg! Sportlerinnen und Sportler finden auf dem frisch umgebauten Gelände noch bessere Trainingsmöglichkeiten – eine große Investition für die nächsten Jahrzehnte. Ein weiteres Zukunftsprojekt in mehrfacher Hinsicht setzt der TSV zusammen mit der Gemeinde Adendorf in den kommenden Jahren um: Eine klimaneutrale Sport-Kita, deren Kinder die TSV-Anlagen und eine neue Gymnastikhalle nutzen! Das ist besonders smart – denn Kinder können nicht früh genug Spaß an Bewegung, Spiel und Gemeinschaft bekommen – es sind die Sportlerinnen und Sportler von morgen.

Und zugleich sind Hallenkapazitäten immer rar. Von den neuen Räumen profitieren daher auch die älteren Mitglieder. Das ist also ein guter Move für die kommenden 100 Jahre, für die ich allen – den ehrenamtlich Aktiven, den Sportlerinnen und Sportlern und all jenen, die es werden – weiterhin viel Power, sportliche und persönliche Erfolge, Gemeinschaft und immer neue Ideen für ihren Verein wünsche.

Herzlichst,



Jens Böther
Landrat Landkreis Lüneburg

Grußwort des Landessportbundes Niedersachsen e.V.

Seit 100 Jahren gestaltet der Turn- und Sportverein (TSV) Adendorf von 1923 das sportliche und soziale Leben in Adendorf aktiv mit! Das zeigt sich etwa daran, dass der viertgrößte Sportverein im Landkreis Lüneburg aktuell mehr als 1500 Mitglieder hat: Besonders erfreulich und Ausdruck der hohen Attraktivität des Vereins ist, dass die Altersgruppe der 7- 14Jährigen mit 559 die stärkste Gruppe innerhalb der Mitgliedschaft stellt!



Das liegt sicher an den 17 Sportarten, die beim TSV Adendorf praktiziert werden können und ein breites sportliches Interessenspektrum von jungen und älteren Mitgliedern und noch-nicht-Mitgliedern abdecken! Genauso wichtig aber ist aus Sicht des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen, dass sich die Verantwortlichen für Accounts auf den Social-Media Plattformen Facebook, Instagram und Twitter entschieden haben: So geht zeitgemäße Kommunikation eines Sportvereins! Ein besonders schöner Erfolg ist das Bestehen eines J-Teams beim TSV Adendorf seit 2018! Ja, der Jubilar hat seine Jugendarbeit neu ausgerichtet!

Für den LSB sage ich „Herzlichen Glückwunsch“ und Gratulation zum Jubiläum! Ein lebendiges und in das Gemeinwesen hineinwirkendes Vereinsleben ist immer Ergebnis von VIELEN – das gilt für die neue TSV Hymne ebenso wie für das kreative Projekt im Jubiläumsjahr, die Schaustelle TSV Adendorf.

Über dieses neue Format informiert der Verein ja nicht nur seine Mitglieder über den Fortgang der geplanten kompletten Sanierung der Sportanlage. Auch die Bevölkerung erhält Einblick in das wichtige Vorhaben auch für die Gemeinde Adendorf: So fand im Rahmen der Spendenaktion für das Investitionsvorhaben eine Lesung von Michael Krüger aus seiner Biografie „Afrika ist mein Schicksal“ statt! Solche Initiativen und Angebote sind Ausdruck auch des besonderen sozialen Engagements von Führungskräften und Mitgliedern!

Für den LSB bedanke ich mich daher besonders bei ALLEN, die sich für den Übungs- und Sportbetrieb engagieren und die dafür sorgen, dass Turniere und gesellige Veranstaltungen stattfinden können. Mit diesem Einsatz gestalten Sie den TSV Adendorf als besonderen Ort sportlicher Heimat und leisten einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in der Samtgemeinde.

Gern begleitet der LSB die weitere Entwicklung des Turn- und Sportvereins Adendorf von 1923 mit.

André Kwiatkowski
Präsident, LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Grußwort des Vorsitzenden des Kreissportbundes Lüneburg

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

der TSV Adendorf feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag. Zu diesem ehrenvollen Jubiläum gratuliere ich dem Verein, seinem innovativen Vorstand und allen Mitgliedern im Namen des Kreissportbundes Lüneburg und ganz persönlich auf das Herzlichste.



Die exzellente Arbeit im Verein im engen Schulterschluss mit der sportbegeisterten Gemeinde Adendorf trägt Früchte. So erscheint das Jubiläumsfest nach überstandener Corona-Pandemie als Start in eine bewegte Zukunft des Vereins.

Die Adendorfer Sportmeile mit Eishalle, Schwimmbad, Sporthalle, Skatepark und der TSV-Sportanlage ist in unserer Region bereits einmalig. Hier entsteht zudem (endlich) der erste Kunstrasenplatz im gesamten Landkreis Lüneburg. Und auf dem holprigen Platz am Parkplatz, auf welchem ich in der F- Jugend das Fußballspielen begann, wird eine neue Gymnastikhalle gebaut. Der TSV investiert in weitere moderne Sportstätten, die für alle Altersklassen Lust auf gemeinsame Bewegung machen.

Das ist zupackend und so wichtig, denn Kinder und Jugendliche brauchen diese realen Sport-räume. Sie wachsen heute mit einem dynamisch wachsenden Angebot an digitalen Medien auf. Es ist aber belegt, dass sich Sport und Bewegung positiv auf das Wohlbefinden und die kognitive Leistungsfähigkeit auswirken.

Mit 1.534 Mitgliedern zählt der TSV zu den größten Vereinen des Landkreises. Jedes Vereinsmitglied ist wichtig für unsere Gesellschaft, denn der Sportverein steht für Aktivität, Gesundheit und gelebtes Miteinander.

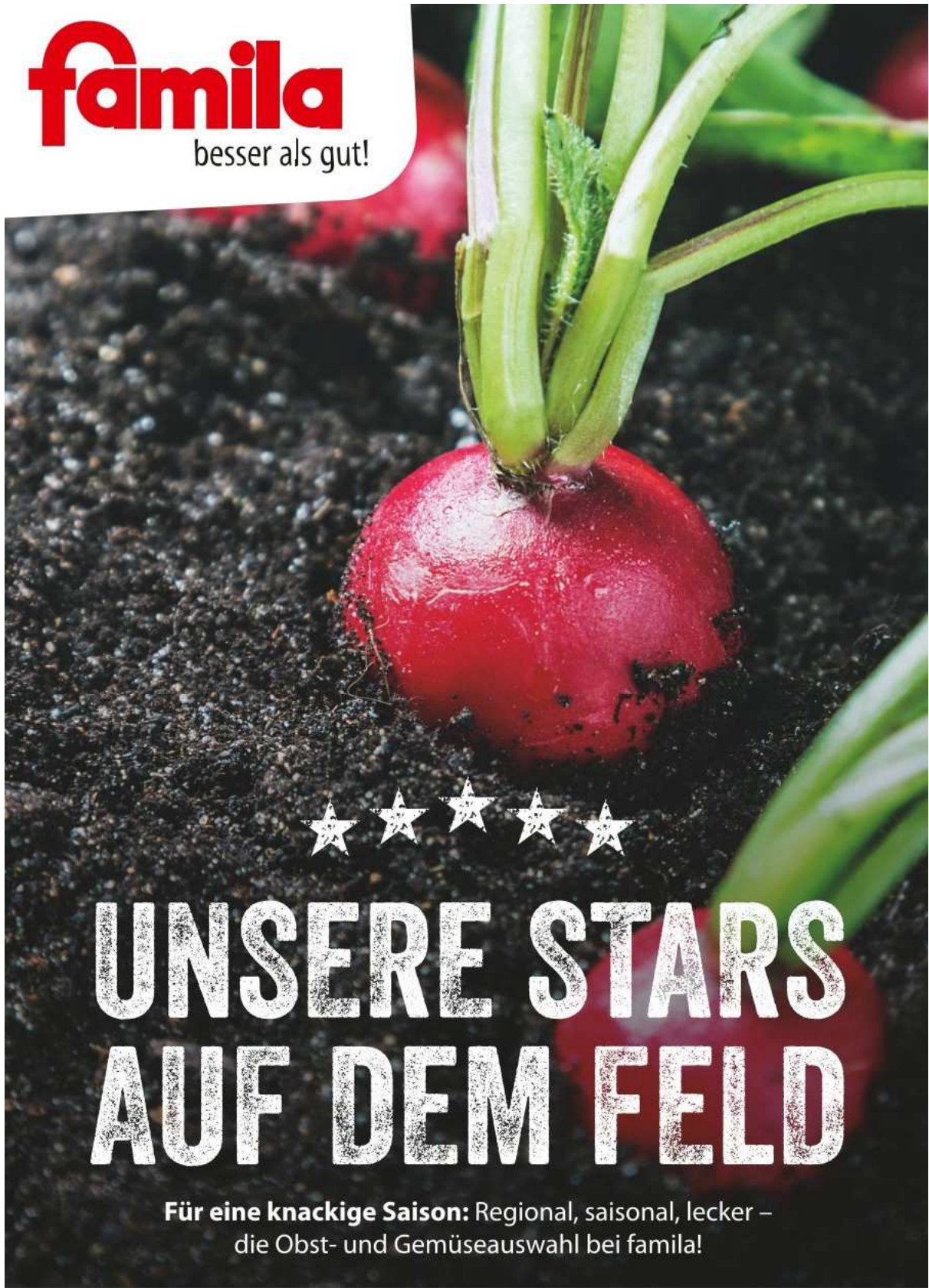
Mein Riesendank geht an all diejenigen, die den Verein in seiner jetzt 100-jährigen Geschichte geprägt und umsichtig geleitet haben sowie den Trainerinnen und Trainern, die Begeisterung für Bewegung entfacht und dadurch sportliche Erfolge ermöglicht haben.

Allen Sportlerinnen und Sportlern sowie allen Gästen der Jubiläumstage wünsche ich fröhliche und unvergessliche Stunden auf der tollen neuen Sportanlage.

Herzlichst, Ihr

Philipp Meyn
KSB-Vorsitzender

famila
besser als gut!



UNSERE STARS AUF DEM FELD

Für eine knackige Saison: Regional, saisonal, lecker –
die Obst- und Gemüseauswahl bei famila!

Lüneburg Auf den Blöcken 7 | Mo. bis Sa. 8 – 20 Uhr geöffnet

Grußwort des Niedersächsischen Turnerbundes

100 Jahre – ein ganzes Jahrhundert.

So lange gibt es den TSV Adendorf, und darauf können all seine Protagonisten stolz sein. Auch im Namen des Niedersächsischen Turner-Bundes (NTB) gratuliere ich von ganzem Herzen. Blicken wir auf diese 100 Jahre zurück, so sehen wir eine Zeit voller Höhen, Tiefen und permanenter Veränderung. Zuletzt hatten wir alle mit Krisen zu tun, die kaum jemand für möglich gehalten hätte. Doch jede Krise bringt auch Gutes und Neues hervor. Deshalb wollen wir dieses Gute und Neue, das uns vor allem die schwierige Pandemie-Zeit beschert hat, mitnehmen in die Zukunft.



So möchten wir zusammen mit dem TSV Adendorf und all den anderen Turn- und Sportvereinen in Niedersachsen den Aufbruch in eine Zeit voller Gemeinschaft und zukunftsweisender Projekte feiern. Die Pandemie hat uns vor allem eines gezeigt: Gemeinschaft ist für uns alle (über)lebenswichtig. Dass der TSV Adendorf diese Gemeinschaft seit nunmehr 100 Jahren lebt, zeugt von seiner enormen Stabilität auf der einen und seiner Anpassungsfähigkeit auf der anderen Seite. Das verdient unseren allergrößten Respekt!

Aktuell ist von einem Mangel an Übungsleitenden in den Turn- und Sportvereinen zu hören. Deshalb haben wir im NTB die Wertetrainer-Kampagne „Gold im Herzen“ gestartet. Auch, wenn sie vor allem Trainer*innen im Leistungssport im Fokus hat, so gilt sie natürlich auch für den Breitensport. Denn das, was die Übungsleitenden in den Vereinsgruppen an ihre Schützlinge vermitteln, fußt ebenso wie im Leistungssport auf menschlichen Grundwerten. Diese sind neben den sportfachlichen Kompetenzen unentbehrlich für gute Vereins- und Mitgliederarbeit.

Wir wollen unsere Turn- und Sportvereine und damit auch den TSV Adendorf unter anderem mit dieser Kampagne dabei unterstützen, neue Übungsleitende zu gewinnen, ehemalige Trainer*innen zurückzugewinnen und sie bestmöglich an den Verein zu binden, ihnen vor allem aber die so wichtige Wertschätzung entgegenbringen. Denn nur mit ihnen können wir auch künftig die vielfältigen Aufgaben bewältigen, eine gesellschaftlich stabile Säule sein und unsere Vereine zukunftsfähig aufstellen.

Wir sind übergelukkig, dass wir nach nunmehr sieben Jahren wieder unser großartiges, buntes und vielfältiges Erlebnis Turnfest in Oldenburg feiern durften. Denn wo sonst als bei Norddeutschlands größter Breitensportveranstaltung haben wir bessere Möglichkeiten, einander zu begegnen, Neues kennenzulernen und gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen? Ich bin mir sicher, dass auch der TSV Adendorf neue Impulse und Ideen aus Oldenburg mit nach Hause gebracht hat – und damit das Rüstzeug für zukünftige Jubiläumsfeiern.

Niedersächsischer Turner-Bund e.V.

Heiner Bartling
Präsident

Grußwort des Niedersächsischen Fußballverbandes

Liebe Mitglieder des Turn- und Sportvereins Adendorf.

„Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern.“ André Malraux, französischer Intellektueller der 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts, hätte dem Jubilar ausgezeichnete Voraussetzungen bescheinigt. Der 1923 gegründete TSV Adendorf, der in diesem Jahr sein stolzes 100-jähriges Jubiläum feiert, besitzt dank einer in vielen Jahrzehnten gewachsenen Herkunft eine hervorragende Grundlage, als Mehrspartenverein mit seinen rund 1.500 Mitgliedern einen Blick nach vorn zu werfen und die Zukunft zu gestalten.



Zukunftsorientiertes Handeln basiert auf einem unverzichtbaren und uneigennützigem Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer und Mitarbeiter. In Adendorf ist dies in vorbildlichem Maße der Fall. Trainer und Betreuer, Schiedsrichter und Funktionäre ziehen gemeinsam an einem Strang, stellen sich vorbehaltlos in den Dienst des Sports, bieten verantwortungsbewusst unserer Jugend ein Betätigungsfeld, das trotz konkurrierender Freizeitangebote an Attraktivität nichts eingebüßt hat. Diese Leistung verdient unser aller Respekt. Und deshalb gilt Ihnen, liebe Sportfamilie in Adendorf, an dieser Stelle mein ganz persönlicher Dank.

Der Fußball lebt mit all seinen Facetten. Das hat uns besonders deutlich die durch das Corona-Virus erzwungene spielfreie Zeit vor Augen geführt. Fußballfreunde in ganz Deutschland haben den Zeitpunkt herbeigesehnt, an dem endlich wieder Fußball gespielt werden konnte. Nicht nur in der Bundesliga. Gerade die Amateure haben die schönste Nebensache der Welt schmerzlich vermissen müssen. Auch im Fußball-Kreis Heide-Wendland. Denn diese bittere Erfahrung haben natürlich auch die Fußballer der Schwarz-Weiß-Roten aus Adendorf gemacht. Auch am Scharnebecker Weg rollte monatelang kein Ball.

„Ein Ball verbindet.“ Unser Verbandsmotto bringt es treffend auf den Punkt. Und gerade in den beängstigenden Zeiten der Corona-Krise ist es mehr als deutlich geworden, was uns unsere Vereine bedeuten und was viele aufgrund der erforderlichen Kontaktsperre traurig entbehrt haben. Unsere Vereine bieten den Menschen das Gefühl der Gemeinsamkeit und des Zusammengehörens. Für viele ist das Vereinsheim immer noch wie ein zweites Zuhause. So natürlich auch in Adendorf.

Dem TSV Adendorf und seinen Verantwortlichen um den Vorsitzenden Jürgen Fechner wünsche ich, dass die Entwicklung in den kommenden Jahren genauso elanvoll und weitblickend vollzogen werden kann, wie dies in der Vergangenheit der Fall war. So wird der Verein auch weiterhin einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten.

Ralph-Uwe Schaffert
Präsident des
NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES

Grußwort des Handballverbandes Niedersachsen – Bremen e.V.

100 Jahre TSV Adendorf – zu diesem grandiosen Jubiläum gratulieren wir allen Beteiligten ganz herzlich und wünschen eine gelungene und unvergessliche Jubiläumsveranstaltung. Mit 14 Mannschaften, über 100 Aktiven und mehr als 20 Trainerinnen und Trainern leistet der TSV Adendorf in der Handballsparte, gemeinsam mit dem SV Scharnebeck, einen wichtigen Beitrag, um die schönste Sportart der Welt nicht nur in der Lüneburger Heide sondern auch im Verbandsspielgebiet zu repräsentieren.



Der Handballverband Niedersachsen-Bremen (HVNB) drückt die Daumen, dass die engagierte Handballsparte in den kommenden Jahren, vielleicht auch mit Hilfe von alternativer Spielformen wie Five-a-Side, kontinuierlich wachsen kann, damit sich der Handballsport in Niedersachsen und Bremen wieder in Richtung 100.000 Mitglieder entwickeln kann.

Vor allem das Jahrzehnt des Handballs mit der U21-Weltmeisterschaft in diesem Jahr als Auftakt, die unter anderem in Hannover stattfinden wird, bieten uns und unseren Vereinen große Chancen, auf unsere Sportart aufmerksam zu machen. Die Europameisterschaft der Männer in 2024, die Weltmeisterschaft der Frauen in 2025 sowie die Weltmeisterschaft der Männer in 2027 werden absolute Höhepunkte für unsere Sportart sein.

Der HVNB hat es sich in den nächsten Jahren zum Ziel gesetzt, Handball für alle anzubieten:

- In der Halle, auf dem Rasen oder im Sand
- Für männlich, weiblich und divers
- Mit kultureller, körperlicher und geistiger Vielfalt
- Von der Kita bis in den Ruhestand

Dafür brauchen wir die tatkräftige Unterstützung unserer Regionen und vor allem unserer Vereine. Nur wenn uns eine schnelle und durchdringende Kommunikation bis an die Basis gelingt, kann der Handballsport in Niedersachsen und Bremen getreu dem Leitbild „Vielfalt begeistert“ fit für die Zukunft gemacht werden.

Daher zählen wir auch in den kommenden 100 Jahren auf die Handballsparte des TSV Adendorf!

Ihr



Stefan Hüdepohl
Präsident

Grußwort des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes e.V.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

im Namen des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes e.V. gratuliere ich dem TSV Adendorf e.V. und seinen Mitgliedern ganz herzlich zum 100-jährigen Bestehen des Vereins.



Heutzutage ist es leider nicht mehr selbstverständlich, dass man schon in früher Kindheit Mitglied in einem Verein wird und dem Verein bzw. seiner Sportart ein Leben lang die Treue hält. Das Vereinsleben trägt aber gerade zu einem nicht zu unterschätzenden Anteil zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Nur durch verantwortungsvolle und beständige Mitarbeit vieler ehrenamtlicher Helfer ist es möglich, einen Verein mit Leben zu erfüllen, sportliche Erfolge zu erzielen und zum Wohl der Gemeinschaft beizutragen. Der Niedersächsische Leichtathletik Verband e.V. nimmt daher das Vereinsjubiläum zum Anlass, dem Vorstand und den zahlreichen Ehrenamtlichen auf diesem Wege für die geleistete Arbeit zu danken.

Im Namen des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes e.V. wünsche ich dem Verein alles Gute für die Zukunft, sportliche Erfolge und natürlich viele schöne und harmonische Stunden bei den Jubiläumsfeierlichkeiten.

Präsident

Uwe Dürenmann

Grußwort des Landesschwimmverbandes Niedersachsen



Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des Turn- und Sportverein Adendorf,

2023 ist für Sie sicherlich ein ganz besonderes Jahr, denn Sie können auf eine 100 jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Hierzu möchte ich im Namen des Landesschwimmverbandes Niedersachsen e.V. dem gesamten Verein, seinen Verantwortlichen wie auch den ehrenamtlich Tätigen und allen Mitgliedern herzlich gratulieren.

Dieses Jubiläum wird nicht nur Gelegenheit geben, Rückblick auf ein Jahrhundert Sportgeschichte zu halten, sondern wird auch Ansporn und Verpflichtung sein, weiterhin das sportliche Leben, besonders in der örtlichen Gemeinschaft, zu bereichern.

Vereinsarbeit ist mit permanenten Zielen verbunden, um eine konsequente und bessere Umsetzung von Qualität zu erreichen. Alle bemühen sich mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz tagtäglich und immer wieder aufs Neue um eine innovative, zukunftsorientierte Entwicklung des Vereins. 100 Jahre Vereinsgeschichte geben Ihnen Recht. Dieser erfolgreiche Werdegang ist nicht einfach vom Himmel gefallen, hier steckt unermüdliche Leidenschaft, Treue und Zuverlässigkeit dahinter.

Ich hoffe, dass die Vereinsverantwortlichen in den Stunden der Jubiläumsaktivitäten Zeit und Muße finden werden, auch über die weitere Entwicklung ihres Vereins nachzudenken. Bei Fragen und Anregungen stehen wir als Landesschwimmverband immer gerne zur Verfügung. Denn der Sport kann sich nur für kurze Momente ausruhen, ansonsten muss er sich mit frischem Mut und Elan den neuen Herausforderungen und den neu gesteckten Zielen stellen. Den ehemaligen und zurzeit aktiven Verantwortlichen sowie allen ehrenamtlich Tätigen des TSV Adendorf spreche ich aber zunächst Dank und Anerkennung für die bislang geleistete Arbeit aus, ohne diese ein aktives und sich stetig weiterentwickelndes Vereinsleben nicht denkbar wäre.

Ich wünsche dem Verein weiterhin viel Erfolg, eine erfolgreiche Zukunft und viele weitere Jubiläen, die gefeiert werden können. Ich bin mir sicher, dass der TSV Adendorf auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil der Gemeinde sein wird und viele Menschen zusammenbringt.

In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch und auf die nächsten 100 Jahre!

Präsident

Landesschwimmverband Niedersachsen e.V.

ELEKTROINSTALLATIONEN GmbH

WILFRIED KOPP

WK

GRATULIERT ZUM JUBILÄUM UND WÜNSCHT ALLES GUTE

- Planung
- Installation
- PV-Anlagen
- Lichttechnik
- e-check

Tel.: 0 41 31 / 77 72 24

www.kopp-elektro.de

E-mail: wilfried-kopp@t-online.de

Neue Straße 47 • 21 365 Adendorf

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM JUBILÄUM!



FASZIEN
LÜNEBURG

Janette Noack

Pieperstr. 8

21357 Bardowick

FÜR MEHR SCHMERZFREIHEIT IM SPORT!

**MIT
HERZ
EIN
KAUFEN**

Bergmann's

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH**
UND WEITERHIN VIEL ERFOLG WÜNSCHT
DAS ADENDORF-TEAM!

Wir ♥ Lebensmittel.

© EDEKA Bergmann
www.edeka-bergmann.de

Grußwort des Tennisverbandes Niedersachsen – Bremen e.V.

Als Präsident des Tennisverbandes Niedersachsen-Bremen spreche ich dem

Turn und Sportverein Adendorf von 1923 e.V. zum 100-jährigen Bestehen



meinen herzlichsten Glückwunsch aus. In dieser langen Zeit – geprägt von zahlreichen Wandlungen und Herausforderungen – hat der Verein maßgeblich dazu beigetragen, die Vereinslandschaft sowie das sportliche Angebot in Adendorf, Lüneburg und Umgebung aktiv mitzugestalten und den Menschen in der Region eine sportliche, aber auch gesellschaftliche Konstante in ihrem Leben zu geben.

Natürlich freut es uns als Tennisverband besonders, dass bereits frühzeitig neben dem Fußball, Handball und Turnen sowie zahlreichen weiteren Sportarten auch Tennis zum TSV Adendorf zählte. Mit dem Bau der ersten Tennisplätze wurde bereits 1972 begonnen. In diesem Zuge wurde die Tennisabteilung gegründet. Seither wird die attraktive Tennislandschaft gern aktiv von Mitgliedern des Vereins genutzt. Schnell entwickelte sich der Tennisverein zu einer umfangreichen Sparte des TSV Adendorf von 1923 e. V.

Das Jubiläum möge nun Anlass sein, auf dem Erreichten und den sportlichen Erfolgen der vergangenen 100 Jahre aufzubauen und weitere Menschen an unseren Sport heranzuführen, um sie an der Freude des Tennisspielens teilhaben zu lassen.

Mit dem Glückwunsch eng verbunden sind Dank und Anerkennung für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese sind in der 100-jährigen Vereinsgeschichte stets mit Tatendrang und Freude den umfangreichen und bunten Aufgaben unserer weißen Sportart gerecht geworden.

Für Ihren Verein erhoffe ich, dass sich die erwarteten sportlichen und gesellschaftlichen Erfolge auch zukünftig fortsetzen und dass der Verein auch insgesamt eine weiterhin positive Entwicklung nimmt.

Abschließend wünsche ich allen Mitgliedern und Gästen fröhliche Feierlichkeiten zur Würdigung des 100. Gründungsjubiläums.

Ihr

Raik Packeiser

Präsident

Grußwort des Tischtennis Verbandes Niedersachsen



Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

ich grüße Euch herzlich und gratuliere im Namen unseres Präsidiums zum

100- jährigem Vereinsjubiläum

Auch eure Geschichte zeigt, dass sich viele Sportvereine erfolgreich weiterentwickelt haben. Darum sind sie mehr denn je ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Viele Menschen verbessern durch Sport nicht nur ihre Fitness, im Sportverein finden sie auch wichtige soziale Kontakte. In eurem vielseitigen Angebot sollte für jeden etwas dabei sein. Erfreulicherweise gehört auch Tischtennis dazu.

Auf der Homepage beeindruckt der TSV Adendorf mit bemerkenswerte Daten.

Mehr als 1.550 Sportler/innen in 17 unterschiedlichen Sportarten, über 90 qualifizierte Übungsleitern/innen und einem insgesamt 50.000m² große Sportgelände. Auch für die Zukunft wird bereits geplant. Zum Gelingen dieses „nachhaltigen Entwicklungsprojektes für einen sportlichen Zukunftsstandort“ wünsche ich euch, dass der Spendenaufruf – es fehlen noch 260.000 Euro – erfolgreich wird.

Die unter der Leitung von Gerhard Biermann am 17.1.1962 gegründete Tischtennisabteilung, die zunächst auf dem Saal in Stoltes Gasthaus ihren Übungsbetrieb aufnahm, kann heute ihren drei Mannschaften bzw. 54 Mitgliedern deutlich bessere Bedingungen bieten.

Auf unserer Onlineplattform *myTischtennis* gibt es nicht nur eine bundesweite Rangliste, sondern darüber hinaus für jeden Tischtennispieler viele weitere und ganz neue Möglichkeiten zu entdecken. Auch damit gehört Tischtennis zu den führenden Sportarten.

Tischtennis bietet für Jung und Alt ein tolles Angebot vom Gesundheitssport bis zum Leistungssport.

Der bekannte Arzt und Fernsehmoderator Dr. Eckard von Hirschhausen hat bestätigt, dass Tischtennis für ältere Menschen die am besten geeignete Sportart ist. Das sollten unsere Vereine noch viel mehr nutzen und hierfür Angebote schaffen. Es lohnt sich.

Mit den besten Wünschen für ein schönes Jubiläumsfest und eine erfolgreiche Zukunft!



Präsident

Grußwort des Niedersächsischen Badmintonverband e.V.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Fechner,
liebe Mitglieder des TSV Adendorf

gerne komme ich ihrem Wunsch nach und richte ein Grußwort
anlässlich des 100jährigen Vereinsjubiläums des TSV
Adendorf.



Einhundert Jahre Vereinsarbeit sind eine lange Zeit und um
diese zu erreichen, ist eine beständige Vereinsarbeit über
mehrere Generationen notwendig. Dafür spreche ich Ihnen
meinen großen Respekt für diese besondere ehrenamtliche Leistung aus.

Als Präsident des Niedersächsischen Badminton-Verband e.V. muss ich natürlich auch
die Badmintonabteilung erwähnen, die seit 1982 Mitglied in unserem Verband ist und seit
vielen Jahren die Jugend mit hervorragenden Ergebnissen und Platzierungen auf
Norddeutscher- und Bundesebene präsentiert.

Aber nicht nur die Badmintonabteilung präsentiert den TSV Adendorf, sondern auch die
anderen Abteilungen mit ihren ehrenamtlich Engagierten und ihren Mitgliedern. Sie alle
sorgen mit Ihrer Mitgliedschaft und Ihrem Engagement dafür, dass der Sport in Adendorf
seiner gesellschaftlichen Verpflichtung nachkommt.

Ich möchte Ihnen, sehr geehrter Herr Fechner, allen Mitgliedern und ehrenamtlich
Engagierten zu diesem besonderen Vereinsjubiläum gratulieren, verbunden mit einem
großen Dankeschön für Ihr Engagement.

Für Ihr Vereinsjubiläum wünsche ich Ihnen tolle Erlebnisse und unvergessliche Stunden.

Niedersächsischer Badminton-Verband e.V.
Markus Bennewitz
Präsident

Grußwort des Nordwestdeutschen Volleyball-Verbandes e.V.

Liebe Sportfreunde im TSV Adendorf,



zum diesjährigen Vereinsjubiläum und einem Jahrhundert Sport in Adendorf senden wir als Nordwestdeutscher Volleyball-Verband (NWVV) die herzlichsten Glückwünsche.

Mit über 1.500 Mitgliedern habt ihr euch mittlerweile zum zweitgrößten Verein im Landkreis Lüneburg entwickelt. Uns als Fachverband für den Volleyballsport in Niedersachsen und Bremen freut es natürlich besonders, dass auch die Volleyballerinnen und Volleyballer auf eine lange Tradition im Verein zurückblicken können. Bereits seit über drei Jahrzehnten – der Eintritt in unseren Verband ist auf den 21.07.1989 datiert – ist der TSV Adendorf Teil der Volleyballfamilie im Niedersächsischen und später Nordwestdeutschen Volleyball-Verband.

Seit vielen Jahren ist die Herrenmannschaft im Spielbetrieb aktiv und tritt regelmäßig mit Spaß und dem nötigen Ehrgeiz in der Landesliga an. Für alle interessierten Hobbyvolleyballerinnen und Hobbyvolleyballer bietet der TSV ebenfalls Trainingszeiten sowie eine Mannschaft, die in der Hobbyliga antritt, an. Bei der Ausübung unserer großartigen Sportart wünschen wir euch weiterhin viel Freude und Erfolg.

Ein Jubiläumsjahr ist für jeden Sportverein etwas ganz Besonderes. Feste werden gefeiert, einzigartige Attraktionen und Aktivitäten werden geplant, die unterschiedlichen Sportarten und Abteilungen kommen zusammen und erleben, was das Vereinsleben auch abseits des Spielfeldes ausmacht: Gemeinschaft, Miteinander und als verbindendes Element Sport und Bewegung.

In diesem Sinne wünscht euch der Nordwestdeutsche Volleyball-Verband von Herzen ein großartiges Jubiläumsjahr, das euch allen langfristig in guter Erinnerung bleiben und den Grundstein für viele weitere gemeinsame Jahre im TSV Adendorf legen wird.

Mit sportlichen Grüßen
Klaus-Dieter Vehling
NWVV-Präsident

Grußwort des Niedersächsischen Ju-Jutsu-Verbandes e.V.

Liebe Sportlerinnen und Sportler,
Verehrte Mitglieder des TSV Adendorf,
Sehr geehrter Vorstand und liebe Gäste,



im Namen des Präsidiums und des Vorstandes des Niedersächsischen Ju-Jutsu-Verbandes e.V. gratuliere ich dem TSV Adendorf ganz herzlich zum 100-jährigen Bestehen.

100 Jahre Vereinsgeschichte. Das sind über vier Generationen Sport und gesellschaftliches Engagement für eine große Zahl von Menschen in ihrer Gemeinde und im Landkreis Lüneburg.

Ein solches Vereinsjubiläum zu feiern, zeugt davon, dass der Verein aktiv war und ist und gute sowie auch schwere Zeiten überstanden hat.

Von den ersten Anfängen seiner Gründerväter hat sich der TSV Adendorf zum zweitgrößten Sportverein im Landkreis Lüneburg mit über 1.500 Mitgliedern in 12 Abteilungen entwickelt.

Es freut mich, dass sich unter diesen 12 Abteilungen auch eine Ju-Jutsu-Abteilung befindet, die ebenfalls Jahrzehnte langen Bestand hat. Mit ihren zahlreichen Mitgliedern, unter der Leitung von Manfred Parlowski und seiner Ehefrau Edeltraud, ist die Ju-Jutsu-Abteilung und damit der TSV Adendorf eine feste Größe im Niedersächsischen Ju-Jutsu-Verband e.V.

Regelmäßig richtet die Ju-Jutsu-Abteilung sein Training und überregionale Lehrgänge auf Bezirks-, Landes und Bundesebene aus. Damit trägt ihr Verein wesentlich zur Verbreitung des Ju-Jutsus und der Selbstverteidigung bei.

Mein großer Dank geht an den Vorstand des TSV Adendorf für diese gute, jahrelange Förderung und Unterstützung bei den sportlichen Aktivitäten.

Der TSV Adendorf mit seinen zahlreichen Sportlerinnen und Sportlern wird auch in der Zukunft, da habe ich keinen Zweifel, zu den sportlichen und gesellschaftlichen Aktivposten in der Gemeinde und im Landkreis Lüneburg sein.

Der Niedersächsische Ju-Jutsu-Verband e.V. und ich persönlich wünscht ihnen eine glückliche und erfolgreiche Zukunft.

Hans Radke
(NJJV-Präsident)

Grußwort des Vorsitzenden der Werbe- und Wirtschaftsgemeinschaft Adendorf e.V.

Liebe Mitglieder des TSV Adendorf,
liebe Adendorferinnen und Adendorfer,
sehr geehrte auswärtigen Freunde des TSV Adendorf,



der TSV Adendorf feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Mit den Mitgliedern des Vereins freue ich mich über dieses stolze Jubiläum. Als Vertreter der WWG Adendorf möchte ich dazu auch im Namen des Vorstandes und unserer Mitglieder meine herzlichsten Glückwünsche zu diesem besonderen Jubiläum übermitteln.

Der TSV Adendorf kann mit Stolz auf seine lange, bewegte und nicht immer leichte Geschichte zurückblicken. Seit 1923 ist die Einwohnerzahl stark gewachsen und damit auch der TSV Adendorf.

Den Gründern des TSV und den nachfolgenden Vorsitzenden mit ihren Vorstandkollegen ist größter Respekt und Anerkennung für ihren Mut und der geleisteten Arbeit auszusprechen. Den Vereinsführungen ist es nicht nur gelungen, sportliche Vielfalt anzubieten, sondern sich auch neuen Entwicklungen zu öffnen. Das bestätigt sich auch in den jüngsten Investitionen auf der Sportplatzanlage.

Auf diese Weise hat der TSV Adendorf immer die nötige Attraktivität ausgestrahlt, um Mitglieder zu halten und neue Mitglieder für den Sport zu begeistern.

Neben dem sportlichen Engagement beteiligt sich der TSV auch bei Veranstaltungen der örtlichen Gemeinschaft, wofür ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchte.

In diesem Sinne freue ich mich daher auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein und seinen Mitgliedern alles Gute, weiterhin solide Finanzen und viele sportliche Erfolge.

Auf den Jubiläumsveranstaltungen des TSV Adendorf, wünsche ich allen Teilnehmern und Besuchern, entspannte, vergnügte und friedliche Stunden.

Mit freundlichen Grüßen
Christian Hannebohm
Vorsitzender der Werbe- und Wirtschaftsgemeinschaft Adendorf e.V.



**Werbe- und Wirtschafts-
Gemeinschaft Adendorf e.V.**



Grußwort des Ehrenvorsitzenden des TSV Adendorf

wunderbar sind Menschen,
die Dinge einfach tun,
ohne auf ihren Vorteil bedacht
zu sein.
-Autor unbekannt-

Liebe Mitglieder und Freunde des TSV Adendorf,
im obigen Zitat des unbekanntes Autors wird von einer wichtigen Säule unserer
Gesellschaft
gesprochen: Dem Ehrenamt.

Und nur den ehrenamtlich Aktiven ist es zu verdanken, dass der TSV Adendorf v. 1923
e.V. seinen 100. Geburtstag feiern kann.

Zu unserem 100 jährigen Jubiläum stellt man sich die Frage, ob
sich die damaligen Gründer des Vereins hätten vorstellen können,
dass man ihr Werk ein Jahrhundert später feiert. Dass sie etwas
geschaffen hatten, was solange halten sollte.

Sehr mutig waren sie gerade im Jahre 1923, diesen, unseren
Verein ins Leben zu rufen.
Ein wirtschaftlich schlimmes Jahr für Deutschland.



Es war das Jahr der galoppierenden Inflation, ein Brot kostete 105 Milliarden Reichsmark,
die Arbeitslosenquote lag bei über 25%. Trotzdem setzten sie sich für den neuen Verein
mit ihrer ganzen Kraft ein.

Sie und die Nachfolger in den Vorständen und Abteilungen konnten über viele
Generationen hinweg Menschen in Adendorf begeistern, für den Sport, für die
Gemeinschaft und für ein ehrenamtliches Engagement.

Zeitweilig war jede/r 5. Adendorfer*in Mitglied im TSV. Viele Familien hatten sich komplett
der Arbeit im TSV in verschiedenen Abteilungen aktiv und passiv verschrieben.

Alle Höhen und Tiefen, sei es im sportlichen Bereich, bei der Weiterentwicklung der
Sportanlagen, Erstellung von Gebäuden und den so wichtigen Finanzen wurden bis in die
heutige Zeit gemeistert.

Ich bin stolz darauf, dass ich das Privileg hatte, einige Jahrzehnte die Geschicke des
Vereins an verantwortlicher Stelle ein Stück weit begleiten zu dürfen.

Passend zum Geburtstag beschenkt sich der Verein mit einer kompletten Sanierung der
Sportplätze und der Kunststoffbahn für die Leichtathletik.

Somit wird die sportliche Weiterentwicklung, auch über die Gemeindegrenzen hinweg,
für die Zukunft gesichert.

Ich wünsche dem Verein für alle Maßnahmen der kommenden Jahre alles Gute, weiterhin
ein intaktes Vereinsleben sowie für eine gute Zusammenarbeit und Kameradschaft aller
Mitglieder.

Ihr
Hans-Detlef Jacobi
Ehrenvorsitzender

Grußwort des Vorsitzenden des TSV Adendorf

**Liebe Adendorferinnen, liebe Adendorfer,
liebe Gäste,**

der Turn- und Sportverein von 1923 e.V. feiert in diesem Jahr seinen 100-jährigen Geburtstag. Das ist ein Grund zum Feiern.

Die Geschichte unseres traditionsreichen Vereins finden Sie auf den folgenden Seiten ausführlich beschrieben. Es gab nicht nur gute Zeiten in unserem TSV Adendorf, viele können sich daran erinnern. Das wir in diesem Jahr dennoch in gesunder Stärke unser 100 jähriges Jubiläum feiern können, verdanken wir dem Engagement und der vielfältigen Unterstützung, die wir nicht nur von unseren Mitgliedern, Vereinsverantwortlichen und Ehrenamtlichen, sondern auch von Freunden, Sponsoren, den Sportverbänden, befreundeten Vereinen und der Gemeinde Adendorf erfahren. Ihnen allen gilt unser herzlichster Dank!



Liebe Mitglieder,

als Vorsitzender des Vorstandes übersende ich Ihnen im Namen des Gesamtvorstandes und des Hauptausschusses die herzlichsten Glückwünsche.

In einer 100 jährigen Geschichte gibt es ganz unterschiedliche Entwicklungsmöglichkeiten eines Vereins. Der TSV Adendorf, in 1923 gegründet mit einigen Turnerinnen und Fußballern hat sich zum 4. größten Sportverein im Landkreis Lüneburg entwickelt.

Mit dem außerordentlichen Engagement unserer Trainerinnen und Trainer, der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie unserer tollen Abteilungsleitungen ist es uns in all den Jahren, auch in der herausfordernden Coronazeit, gelungen, den TSV Adendorf zu dem zu entwickeln, was er heute ist. Ein wirklich moderner Breitensportverein, der gerade in den letzten Jahren bewiesen hat, dass er sich auch unter schwierigen Bedingungen den ständig ändernden Herausforderungen erfolgreich stellen kann.

Dazu gehört nicht nur, dass wir neuen Trends im Sport folgen und entsprechende Angebote zur Verfügung stellen. Wir sind gerade dabei, unsere gesamte Sportanlage am Scharnebecker Weg zu sanieren und werden pünktlich zu unserer Jubiläumsfeier als erster Verein im Landkreis einen Kunstrasenfußballplatz in Betrieb nehmen können.

Durch Umsetzung der Empfehlungen aus dem durch uns initiierten Sportentwicklungsplan für unsere Sportgemeinde wird zusätzlich zu den von uns getätigten Sanierungen an Fußballplätzen, Leichtathletik- und Tennisanlage auf unserem Gelände durch die Gemeinde eine Sport KITA nebst Gymnastikhalle errichtet. Wir werden dadurch weitere Sportangebote für alle Menschen unserer Gemeinde anbieten können, einer weiteren positiven Entwicklung unseres TSV steht damit nichts mehr im Wege.

Ich freue mich sehr, dass ich seit knapp 10 Jahren Teil dieser Entwicklung sein durfte und wünsche dem TSV für die Zukunft viel Erfolg und ausschließlich positive Momente.



Jürgen Fechner
Vorsitzender des TSV Adendorf von 1923 e.V.



Maack Holzbau GmbH

Weinbergsweg 34
21365 Adendorf

04131-180147

info@maack-holzbau.de
www.maack-holzbau.de

Zimmerei • Dachdeckerei

MAACK HOLZBAU

Natur & Fortschritt unter einem Dach!

*Wir gratulieren dem TSV Adendorf herzlich zu
seinem 100 jährigen Jubiläum.*

*Für die Zukunft wünschen wir dem Verein
alles Gute.*



KRAJEWSKI
FEUERSCHUTZ

50 Jahre
1971-2021

Feuerlöschgeräte und -anlagen
Rauchabzugsanlagen | Brandmeldeanlagen
Löschwassertechnik | Brandschutzpläne

Elso-Klöver-Straße 2 | D-21337 Lüneburg
Telefon (0 41 31) 95 26-0
Email info@krajewski-feuerschutz.de



GLORIA
FEUERLÖSCHER



Historie des TSV Adendorf

17.1 1923 – Gründung des Arbeiter- Turn- und Sportverein Adendorf als 1. Verein in Adendorf

Walter Hüttmann, Hermann Lange, August Schäfer, Paul Fechner, Willy Reis, Wilhelm Tolle, Emil Rudloff, Willy Rudloff und Wilhelm Skieba waren die 9 Gründer unseres Vereins. Zum 1. Vorsitzenden wurde Wilhelm Skieba gewählt. Einige Wochen danach wurden weitere sportbegeisterte Männer aufgenommen. So konnte auch die erste Fußballmannschaft aufgestellt werden, die in Adendorf spielte. Geturnt wurde noch in Erbstorf. Noch im Gründungsjahr konnte auch ein Spielmanszug aufgestellt werden, der weit über die Grenzen Adendorfs bekannt wurde. Geld war kaum vorhanden, so finanzierte man alles privat durch die Spieler.



Erste Fußball –
Herrenmannschaft (1929)

Bild: Privatbesitz Rudloff



Turnen ca. 1929 (schon
in einheitlicher Kollektion)

Bild: Privatbesitz Rudloff

1929 – Gründung des 2. Vereins in Adendorf, dem TuS Adendorf

Am 18. Januar 1929 entstand mit dem TuS Adendorf ein weiterer Verein in Adendorf als Mitglied der Deutschen Turnerschaft. 1. Vorsitzender war B. Diercking. Es gab eine Handballmannschaft (Damen), eine Faustballmannschaft und einen neuen Spielplatz am Büldenweg (noch kein ausgebauter Sportplatz). 1930 – Anpachtung einer Sportplatzfläche

Am 5. März 1930 wurde ein Pachtvertrag zwischen dem TuS Adendorf und dem Hofbesitzer Wilhelm Stolte geschlossen für die Dauer bis März 1945. Es war das Grundstück „Weinberg“. Der Pachtzins belief sich auf 5,- Reichsmark pro Jahr. Vereinbart wurde auch W. Stolte die Bewirtschaftung für Speisen und Getränke für alle Veranstaltungen zu überlassen. Der TuS Adendorf wurde nach Verhandlungen des damaligen 2. Turnwartes O. Wiepel (sen.) in die „Turnvereinigung Elbmarsch“ eingegliedert. Ab 1931 ist Hermann Hildebrandt erster Vorsitzender.

1933 – 39: Deutschland im Umbruch und Krieg

Im Jahre 1933 löste sich der Arbeiter- Turn- und Sportverein auf und der TuS Adendorf setzte die Sport-Tradition fort nachdem einige Jahre zwei Vereine in Adendorf bestanden hatten.

Ballspiele, Männer- und Frauenturnen und vor allem eine starke Kinderabteilung, die sich besonders der Betreuung und Förderung der Lehrerschaft erfreute, gaben dem Verein zeitweise eine Stärke von 160 Mitgliedern. Der Turnbetrieb in Stoltes Gasthaus war unter Förderung seines Vorstandes Diercking, Vollrath, Hildebrand, Dethloff, Flügge und v. Natzmer u. a. jahrelang das Hauptbetätigungsgebiet des Vereins. Alte Zeitungsberichte zeugen von guten sportlichen Leistungen in diesen Jahren. Einige Mitglieder haben nur per Feldpost Kontakt zum Heimatverein. Hermann Hildebrand hält den Turnbetrieb so gut es geht aufrecht. Ab 1942/43 ruht der gesamte Sportbetrieb.

17.2 1945 – Der Neubeginn / unruhige Jahre

Der 2. Weltkrieg wurde auch unserem Verein zum Verhängnis. Idealisten hoben trotz der wirren und noch unsicheren Zustände im Sommer 1945 einen Verein unter dem Namen „Freier Turn- und Sportverein Adendorf v. 1923 e. V.“ wieder aus der Taufe. Es war der erste nach dem Krieg wiedergegründete Sportverein im Landkreis Lüneburg, genehmigt durch die damalige Militärregierung in Lüneburg. Franz Stazak als 1. Vorsitzender und Walter Göhrmann als 2. Vors. sorgten nach der Gründung für einen unter damaligen Verhältnissen regen Sportbetrieb.



Es wurde Fußball und Handball gespielt und auch das Turnen unter der Leitung von Karl Wiese und Otto Wiepel (sen.) lebte wieder auf.

**Bild links: Erste Fußball -
Schülermannschaft nach
1945**

**3. von links: Manfred Kutz
3. von rechts: Helmut Rudloff**

Bild: Privatbesitz Rudloff

Geturnt wurde wie früher im Saal von Stoltes Gasthaus. Weiter entstand in diesen Jahren unter der Leitung von H. Mamerow eine Laienspielgruppe.

Karl Dittmers löste 1947 F. Stazak als ersten Vorsitzenden ab. Man ging daran, den sandigen und unebenen Platz am Büldenweg beispielbar zu machen. Unter tatkräftiger Leitung und persönlichem Einsatz von K. Dittmers wurde unter Verwendung von Schienensträngen und Loren der Boden bewegt. Ostern 1948 waren die Arbeiten abgeschlossen. Seit diesem Zeitpunkt liegen die Protokollbücher des Vereins komplett vor. Am 11.3.1949 kam es zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Gasthaus Raspe. Sie wurde von allen Anwesenden erregt und kontrovers abgehalten. Der Verein führte ab sofort den Namen SV Adendorf (Sportverein Adendorf v. 1923 e. V.). Am 11.8.1949 übernahm Heinz Janz die Position des 1. Vorsitzenden. Auf Antrag vieler in Adendorf ansässiger Eisenbahner wurde, nach heftigen Meinungskämpfen, mit knapper Mehrheit ein Zusammenschluss mit der 1945 aufgelösten Reichssportgemeinschaft Lüneburg v. 1934 e.V. durchgesetzt. Der Verein wurde umbenannt in „Eisenbahner Turn- und Sportverein Adendorf v. 1923 e.V.“ (ETSV). Viele ältere Mitglieder standen dieser Neuordnung bzw. Zusammenschluss ablehnend gegenüber und verließen den Verein.

Nach Bestimmungen der Bundesbahn musste immer ein Eisenbahner als 1. Vorsitzender bei Eisenbahner-Vereinen fungieren! So wurde dann auf der Mitgliederversammlung am 29.8.1949 der Reichsbahnrat Gerd Krautmann 1. Vorsitzender. Heinz Janz übernahm die Position des 2. Vors. und führte inoffiziell den Verein. Schriftwart/Geschäftsführer wurde Erich Heitsch. Nach außen durfte man den Verein trotzdem nicht so nennen, da die Alliierten Besatzer Sportvereine mit alten Behördennamen in Hessen und Niedersachsen verboten hatten. Für die Öffentlichkeit hieß der Verein „Erster Turn- und Sportverein Adendorf v. 1923 e.V. Zu dieser Zeit gab es drei Fußballmannschaften (Herren), drei Jugendfußball-, zwei Damenhandball-, zwei Herrenhandballmannschaften, eine Turnabteilung, eine Laienspielgruppe. Zusätzlich wird Leichtathletik ausgeübt.

Am 10.2.1950 wurde der erste Pachtvertrag für das Sportgelände mit der Gemeinde geschlossen. Schon am 18.9.1953 konnte das gesamte Gelände am Büldenweg in einer Größe von ca. 12000 qm nach Abschluss eines Erbbauvertrages an den Verein übergehen.

Auf der Jahreshauptversammlung am 11.1.1951 konnte Turnwart Karl Wiese vom erfolgreichen Elbmarschturnfest in Lüdersburg berichten. Über 100 Adendorfer Turner erzielten Erfolge. Der gesamte Vorstand wurde in seinen Ämtern bestätigt.



Nach Fertigstellung des Sportplatzes wurden auch die **Baumaßnahmen des neuen Vereinsheimes abgeschlossen**. Das Dach z.B. wurde aus dem Holz der Baracke gezimmert, die man durch die Bundesbahn in Wulfsen demontiert und herbeigeschafft hatte.

Am 1. Pfingsttag 1951 konnte das neue Gebäude nach nur einjähriger Bauzeit inklusive der Wohnung für den Platzwart Pohiki eingeweiht werden. Ab September 1953 übernahm Witt die Aufgaben des Platzwartes. Alle waren stolz! Es war im Landkreis Lüneburg das erste Vereinsheim eines Vereins!

Zwei Monate später kam es zu einer außerordentlichen Versammlung. Karl Waltzer wurde von den anwesenden Mitgliedern zum 1. Vorsitzenden gewählt, da der bisherige 1. Vors. Krautmann aus beruflichen Gründen zurücktreten musste.

Auf der Jahreshauptversammlung am 11.1.1952 wurde der Vorstand um K. Waltzer in allen Positionen bestätigt. Ein Jahr später wurden ebenfalls alle, bis auf den ausgeschiedenen H. Janz im Amt bestätigt. 2. Vorsitzender wurde Richard Jaschik, der noch im gleichen Jahr von H. Schumann abgelöst wurde. Diesem Vorstand mit K. Waltzer, H. Schumann und E. Heitsch, dazu den Jugendobleuten H. Janz und A. Rother schenkte der Verein bis zum Januar 1956 das Vertrauen. Auf der JHV am 13.1.1956 schied der bisherige 2. Vorsitzende H. Schumann aus. Für ihn wurde G. Rosner in den Vorstand gewählt.

In den Jahren 1953/54 fiel den nicht vorhandenen Räumlichkeiten und Geräten die Abteilungen Handball und Turnen zum Opfer. Fußball wurde mit steigendem Erfolg gespielt. Viele Meistertitel in der Herren- und Jugendabteilung Fußball wurden geholt. Nicht zuletzt der Verdienst des unermüdlichen Alfred Rother. 1953 wurde das 30. Jubiläum des ETSV Adendorf v. 1923 e.V. gefeiert. In diesem Jahr konnten die Fußballer Kreismeister werden und in die Bezirksklasse aufsteigen. Durch die stetig wachsende Anzahl aktiver Mitglieder bot das Vereinsheim nicht mehr genügend Platz. **Es wurde durch einen Anbau erweitert.**



Am 12.8.1956 erfolgte die Einweihung anlässlich des 33. Stiftungsfestes des Vereins. 8 Meter mal 18 Meter waren jetzt die Maße des Gebäudes. Das Vereinsheim war jetzt groß genug, Sorgen machte der Sportplatz. Wegen der schlechten Platzverhältnisse konnte nur noch Fußball gespielt werden. Auf Handball und Leichtathletik musste verzichtet werden.

Der gesamte Vorstand wurde auch jeweils im Januar 1957 und 1958 von den Mitgliedern bestätigt. Am 9.5.1958 wurden die Sportflächen um 3100 qm erweitert. Die Zeit der



Spiele auf dem „Acker“ war vorbei! Am 30.5.1958 begannen die Arbeiten unter Anleitung des zwischenzeitlich zum Ehrenvorsitzenden gewählten Heinz Janz; ging es an die Planung und Durchführung der neuen Spielflächen. Die Lüneburger Firma Holtermann bewegte in kürzester Zeit ca. 5000 cbm Boden. Unterstützt durch Eigenleistung der Mitglieder und durch die Bundesbahn. Zum 35. Stiftungsfest (Jubiläum) des Vereins wurde die neue Anlage eingeweiht.

Als Anfang März 1959 der 1. Vors. Karl Waltzer zurückgetreten war, musste auf der JHV am 17.4.1959 ein neuer 1. Vorsitzender gesucht werden. Heinz Janz war gesundheitlich noch nicht ganz auf der Höhe, trotzdem er sich wieder zur Verfügung stellte und den Vorsitz des Vereins annahm. Laut Satzung musste der 1. Vors. ein Eisenbahner sein. Da diese Voraussetzung nicht erfüllt werden konnte und die sportliche Bindung zu den Lüneburger Mitgliedern immer lockerer wurde, ließ sich eine anbahnende Auflösung der über 10 Jahre dauernden Fusion nicht mehr verhindern. Dies bedeutete gleichzeitig das Ausscheiden des langjährigen verdienstvollen Geschäftsführers Erich Heitsch. Auf der nächsten Versammlung wurden ein neuer Geschäftsführer sowie ein neuer Kassenwart gewählt. Werner Mamerow und Karl Schulze waren bereit, die freigewordenen Posten zu übernehmen.

17.3 1960 – 69: Mitgliederzahl verdreifacht! Der Weg zum „Scharnebecker Weg 15“

Im Jahre 1960 musste Heinz Janz aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz niederlegen. 1. Vorsitzender wurde Gustav Rosner, 2. Vors. Max Schössow. Bereits 1961 übernahm Werner Nack für den ausgeschiedenen Karl Schulze die Kassengeschäfte. Im Juli 1961 wurde auf Empfehlung des Kreissportbundes der bisherige ETSV Adendorf in Turn- und Sportverein Adendorf v. 1923 e.V. geändert. Auf einer bewegten Jahreshauptversammlung 1962 wurde der inzwischen wieder genesende Heinz Janz erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt, 2. Vorsitzender wird G. Rosner und Otto Wiepel wird als Schriftführer in den Vorstand gewählt. Heinz Witt wird zum ersten Sportwart des Vereins gewählt. Kurt Preuhs übernahm am 1.7.1962 die Stelle des Platzwartes am Bültengeweg. Auch die Familie Alois Heil war hier tätig.

Im Jahre 1962 ist der Neubau der Schulturnhalle am Weinbergsweg abgeschlossen. Die Turnabteilung nimmt wieder den Betrieb auf. Gleichzeitig folgte eine relativ große Gymnastikgruppe die später von Frau Janz stark ausgebaut wurde. Unter der Leitung von Gerhard Biermann konnte am 17.1.1962 eine Tischtennisabteilung gegründet werden, die zunächst auf dem Saal in Stoltes Gasthaus ihren Übungsbetrieb aufnahm.

Im Oktober 1963 entstand dann auch wieder eine Handballabteilung unter der Leitung von Heinz Witt. 1966 folgte unter der Leitung von Adolf Schierholz die Gründung einer Ringerabteilung. Sie musste jedoch mangels fachbezogener Übungsleiter nach einigen Jahren wieder aufgegeben werden. 1966 hatte der Verein bereits über 500 Mitglieder. Alle Abteilungen hatten starke Zugänge zu verzeichnen. Das lag nicht zuletzt an der gestiegenen Einwohnerzahl der Gemeinde Adendorf. Die Außenplätze reichten den Öfteren nicht mehr aus, um allen Mannschaften Spiel- und Übungszeiten zu geben.

Die Jahreshauptversammlung beschloss, den Vorstand zu beauftragen, Möglichkeiten zu suchen, bessere Platzverhältnisse zu schaffen.

Es kam zu der Gemeinschaftsarbeit mit der Gemeinde, allen politischen Gremien, dem Landkreis, anderen Behörden und Verbänden. Man war sich einig, dass es das Gelände am „Scharnebecker Weg“ wird. 50.000 qm wurden schließlich mit großem finanziellem Aufwand der Gemeinde gefunden und in Erbpacht übernommen. Dies war die Grundlage

der heute so bekannten „Sportmeile Adendorf“. Es begannen für den damaligen Vorstand die bis dahin schwersten Jahre in der Vereinsgeschichte.

In langwierigen Verhandlungen, zeitraubenden Besprechungen und Aussprachen mit den verantwortlichen Behörden und Verbänden entstanden die Pläne für den Ausbau einer neuen, großen, vereinseigenen zentralen Sportstätte.

1968/69 wurde dann mit einem Kostenaufwand von DM 110.000,- der erste Bauabschnitt begonnen. Es entstanden zunächst 2 Spielfelder, der heutige B- und C-Platz. Um die Finanzierung zu sichern, musste der Verein erstmalig ein Darlehn aufnehmen, in Höhe von DM 25.000,-, was eine zu der damaligen Zeit ziemliche Belastung war.

Nach geschickten Verhandlungen und auch behördlicher Zustimmung, wurde der Bau des heutigen A-Platzes vorgezogen und ebenfalls anschließend mitgebaut. Mit über 800 Mitgliedern ging man in das nächste Jahrzehnt.

17.4 1970 – 79: Weitere Baumaßnahmen - Neue Abteilungen

Die Planungsgespräche von 1969 wurden weiter vertieft und man beschloss, zu den neuen Spielflächen auch ein neues Vereinsheim zu bauen. Die ehemaligen Überlegungen, ein Platzwartgebäude mit Umkleiden zu erstellen, wurden fallen gelassen und man entschied sich für die größere, zukunftsweisende Lösung. Abstimmung über Umfang und Standort wurden offen diskutiert und beschlossen. Nachdem die Finanzierung gesichert war, begann man mit dem Neubau Ende 1970. Zwischenzeitlich entstand aus Abbruchmaterial des Trockenschuppens aus der alten Ziegelei am Scharnebecker Weg unser „Blockhaus“. Es war bis 1982 Werkstatt, Lager, Planungsbüro und auch oft Treffpunkt der Mitglieder, die sich um das neue Sportgelände kümmerten. Nach fast 2 ½ jähriger Bauzeit entstand ein modernes Vereinsheim mit 15 x 22,50 Metern Ausmaße. Im Obergeschoß eine 4 ½ Zimmer Wohnung, ein Gemeinschaftsraum von 110 qm, ein Jugendraum, Toiletten und Wirtschaftsräume. Im Kellergeschoß 6 Umkleideräume mit Duschen und Toiletten und weitere Wirtschaftsräume. Mit fast 75 % wurden die Baumaßnahmen durch Gemeinde, Landkreis und Sportverbänden bezuschusst. Rund 9000 Arbeitsstunden leisteten die Mitglieder. Schon während der Baumaßnahmen beschloss der Vorstand Anfang 1972 dem Neubau 4 Sportkegelbahnen anzugliedern. Auch mit dem Bau der ersten Tennisplätze wurde begonnen. Beide Investitionen wurden nicht bezuschusst. Bürgschaften, insbesondere der zukünftigen Mitglieder der Tennisabteilung, Eigenleistungen und ein Darlehen schloss die Finanzierungslücke. Am 23.6.1973 war es dann soweit. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum gab es die große Einweihung der neuen Sportanlagen am Scharnebecker Weg. Ab sofort lief der Sportbetrieb über diese neugeschaffene Sportstätte. Das Ehepaar Dammholtz waren die ersten Pächter und hatten den Gaststättenbetrieb übernommen. Die Tennisabteilung wurde gegründet und übernahm am 17.8.1973 die fertiggestellten ersten 2 Tennisplätze. Mit der Fertigstellung der 4 Bundes-Sportkegelbahnen am 14.9.1973 gab es eine weitere Abteilung. Die Kegler konnten noch am Tage der Abschlussarbeiten ihr erstes Sportabzeichen Kegeln durchführen. Die Abteilung der Sportkegler gründete sich dann offiziell im Frühjahr 1974. Gerhard (Tüte) Reis war Vorsitzender. Das 1.000-ste Mitglied trat in den Verein! Dieses Jahrzehnt waren die Jahre der unermüdlichen Entwicklung des Sportangebots am neuen Standort.

Bis 1976 wurden der Trainingsplatz (Platz-D) die Flutlichtanlage, Barrieren, Ballfanggitter, Lichtanlagen, Wegebefestigungen, die Stehtribüne, Einzäunung und Bepflanzung erstellt. Die Abteilung Tennis baut weitere 2 Tennisplätze (3 + 4) und eine Schutzhütte.

Ende 1974 endet das Pachtverhältnis der bisherigen Pächter. Plischkes übernehmen bis 31.12.1977 die Gaststätte, Nachfolger wird das Ehepaar Debastian.

Auch die Räume im Vereinsheim wurden zu klein für Mitglieder und Adendorfer Bürger. Die Vorstandsmitglieder Janz, Nack und Jacobi bekamen 1976 den Auftrag, nach Möglichkeiten zum Bau einer Sporthalle zu suchen. Wenn, dann sollte sie in das Gelände am Scharnebecker Weg integriert werden. Nach Besichtigungen vieler Hallen im Bezirk wurden die ersten Gespräche mit dem Landkreis geführt. Der Landkreis war sich dann mit der Gemeinde einig, dass nur die Gemeinde Bauträger sein kann.

Der erste Schritt war getan. Der Verein selbst trieb daraufhin die Planungen für die Erweiterung des Vereinsheims voran. Man einigte sich auf eine gemeinsame Planung im Zuge des Baus einer neuen Sporthalle am Scharnebecker Weg. Es sollte alles zusammenpassen!

Auch eine Erweiterung der Sportkegelbahn wurde zwingend notwendig. Diese kamen dann auch zwischen den alten 4 Bahnen und der geplanten Sporthalle.

1978/79 baute die Gemeinde im Anschluss an das 1974 erstellte Freibad eine Eisbahn mit internationalen Maßen als Freiluftanlage. Auf Initiative von Hans Hüge wurde die Eissportabteilung maßvoll und umsichtig in 1979 gegründet. 1977 Gründung des TSV-Lauftreffs durch Wilhelm Holle, kurz danach der 1. Volkslauf. Sehr große Schwierigkeiten hatte dann der Verein von vielen Seiten her, bei der Planung der Erweiterungsbauten am Vereinsheim, sowie in der Breite als auch in der Höhe. Ebenso war es dann auch bei der Planung von weiteren 2 Tennisplätzen, obwohl der Verein in dem Verpächter und später Verkäufer F. Melchior einen einsichtigen Partner hatte. Viele Behörden stellten sich gegen den Verein. Anlieger hatten Bedenken am Ausbau. Die Verzögerungen brachten dem Verein erhebliche finanzielle Nachteile. Auch Bauschäden gab es, da Entscheidungen ausblieben!

1979 – Das 1.300-ste Mitglied trat in den Verein.

Alle warten auf die neue Sporthalle und ein erweitertes Sportangebot!

17.5 1980 – 89: Die 3-fach Sporthalle kommt, und ein neuer Vorsitzender

Ab 1.1.1980 übernahm das Ehepaar Renate und Otto Wiepel (vorher Stoltes Gasthaus) die Bewirtschaftung des Vereinsheims und baute den Standort erfolgreich aus.

Die Tennisabteilung bekam immer mehr Zulauf an Mitglieder. Ohne Zuschüsse erstellten die Abteilung und der Verein mit hoher Eigenleistungsquote die Plätze 5 und 6, die dann am 1.5.1981 eingeweiht wurden. Um den Handballsport zu intensivieren, schloss sich die Abteilung unter Führung von Wolfgang Ludwig mit den Handballern des SV Scharnebeck zusammen.

Ende 1981/Anfang 1982 waren die gemeinsamen Planungen mit der Gemeinde für die neue Sporthalle und dem Verein mit den Erweiterungen im Keller plus 2 Kegelbahnen und oben mit Jugendräumen („Saal“), großer Clubraum und Stiefelgang zur Halle endlich abgeschlossen. Ziel für alle war, die Baumaßnahmen zum Jubiläumsjahr 1983 fertigzustellen.

Am 12.3.1983 war es dann soweit. Die 3-fache Sporthalle Adendorf war zur Freude aller fertig. Ebenfalls konnten die Bauarbeiten inklusive Einrichtungen der neuen Jugendräume und großem Clubraum den Mitgliedern, der Öffentlichkeit und dem Wirt übergeben werden. Im Untergeschoß standen ab sofort 6 Bundeskegelbahnen zur Verfügung.

Kurz vor Abschluss der Arbeiten am großen Clubraum erfolgte ein Baustopp. Ein Anlieger hatte erfolgreich geklagt. Nach Einbau von Lärmschutzfenstern konnten dann auch diese Räumlichkeiten am 13.10.1984 eingeweiht werden.

Das 1500-ste Mitglied trat ein. Man feierte das 60jährige Jubiläum. Die neue Sporthalle wurde neben den sportlichen Vorführungen ausgelassen als „Tanzsaal“ genutzt.

Heinz Janz verließ am 15.4.1983 nach insgesamt 35jähriger Vorstandsarbeit die Kommandobrücke! Er war vor allem der Motor für die Weiterentwicklung des Vereins. Einstimmig wählte ihn die Jahreshauptversammlung zum Ehrenvorsitzenden. Neuer Vorsitzender wurde Hans-Detlef Jacobi, nachdem er alle seine partei- und kommunalpolitischen Ämter niedergelegt hatte. Jacobi war bereits seit 9 Jahren im Vorstand tätig und neben Werner Nack mit allen Dingen vertraut. 2. Vorsitzender wurde Erwin Huhn.

Nach Fertigstellung der Sporthalle drängten förmlich neue Sportarten in das Angebot des Vereins. Die Schule am Weinbergsweg hatte zusätzlich auch eine kleine Gymnastikhalle erhalten. So konnten viele Sportarten, insbesondere deren Übungsstätten anders und besser organisiert werden.

Im Mai 1983 wurde die Badminton-Abteilung unter Leitung von Frau Sonalkar und Dieter Bening gegründet. Sie war eine ehemalige indische Nationalspielerin und wohnte mit Ihrer Familie in Adendorf. Die Abteilung Volleyball um Günter Thiel konnte im Spätsommer 1983 ihr erstes Training aufnehmen und entwickelte sich zu einer gern gesehenen Sportart.

1985/86 konnten nach großen Schwierigkeiten mit den Behörden die schon früher geplanten Tennisplätze 7 und 8 fertiggestellt werden. Ebenfalls wurde aus der ehemals Tennis-„Schutzhütte“ ein schönes Tennisclubheim. 1987 folgte die Abteilung Bowling, die ihren Sport in Lüneburg auf einer entsprechenden Bowlingbahn absolvierte. Im gleichen Jahr starb leider so plötzlich der Gründer und Motor des Eishockeysports Hans Hüge, seine Frau Ilka-Maria setzte seine Arbeit fort. Auch aus Kostengründen verzichtete die Meistermannschaft der Landesliga auf den Aufstieg in die Regionalliga.



Inzwischen ist der AEC, wie er nach der Ausgründung aus dem TSV inzwischen heißt, aus der Regionalliga nicht mehr wegzudenken.

Wir sind wirklich stolz, den Grundstein zu dem erfolgreichen Eishockey in Adendorf gelegt zu haben. Pünktlich, fast wie abgesprochen, schaffte der AEC im Jubiläumsjahr des TSV Adendorf ein ganz besonderes Highlight:

Bundesweiter Rekord bei den Zuschauerzahlen in

den Regionalligen. Mit einem Zuschauerschnitt von über 1000 Gästen pro Spiel brachte die Mannschaft spektakulär ins Meisterschaftsfinale 2023. Am Ende reichte es nur zu Platz 2, eine tolle Saison für den AEC!

1988 gründete das Ehepaar Parlowski, beide bis heute noch aktiv, die Abteilung Ju-Jitsu, später hieß sie dann Jiu-Jitsu.

1989 kam eine der neueren Sportarten hinzu. Unter der Leitung von Leonhard Schulz wurde die Abteilung Kick-Boxen gegründet. Am 26.8.1989 laufen 7 Läufer/-rinnen 61 km durch alle 18 Mitgliedsgemeinden der französischen Partnerstadt „Kanton St.-Romain de Colbosc in der Normandie. Bereits vor der Wende kamen 1989 mehrere Eishockeyspieler über Ungarn in die Bundes-Republik Deutschland und fragten in Adendorf nach Spielmöglichkeiten. Auch dies führte zu mehr als 2500 Zuschauern bei den Heimspielen der Eishockey-Mannschaft des TSV Adendorf.

Sofort nach Fall der Mauer nahmen die Fußballer wieder mit alten Sportfreunden in Bützow Kontakt auf. Am 19.12.1989 kamen über 20 Läufer der Laufgruppe Haeder und vom Verein Lokomotive Stendal nach Adendorf. 1989 war auch mal wieder ein Jahr von Baumaßnahmen. Der Verein musste gemäß Auflagen der Behörden einen entsprechend großen Sanitärtrakt neben dem Eingangsbereich anbauen. Finanziell wurde auch dies von Gemeinde, Landkreis und Sportbund unterstützt. Weiterhin wurde der große Parkplatz befestigt und Stellplätze mit Fahrradständern vor dem Haupteingang gebaut. Hierzu trat der Verein die Flächen wieder aus dem bestehenden Pachtvertrag an die Gemeinde ab. So konnte man die Maßnahme mit einem hohen Anteil von Zuschüssen realisieren. Der Verein hat jetzt über 1700 Mitglieder.

17.6 1990 – 99: Das Hotel wird gebaut „Eishockey entwickelt sich ruinös“

In Zusammenarbeit mit Frau Andrea Ehmke der Lebenshilfe Lüneburg gründete man im Oktober 1990 eine Behinderten-Sportabteilung. Es wurde Tischtennis gespielt. Eine kleine Volkstanzgruppe schloss sich an.

Mit großer Euphorie folgte 1991 die Abteilung American Football. Die Mannschaft nannte sich die Adendorfer „Knights“.

Das erste Spiel dieser besonderen Sportart brachte über 1000 Zuschauer auf den Platz.

Bereits 1992 kam es wegen diesem lauten Sport wegen der Lärmbelästigung zu Klagen vor dem Landgericht. Trotz Kompromiss für den zukünftigen Spielbetrieb hielt sich die Sportart nur einige Jahre. 1993 gründeten sich im Bereich der Turn-/Gymnastikabteilung der Gesundheitssport mit der RehaGruppe und Rückengymnastik. Mitgliederbestand mit 1980 der höchste seit Bestehen des Vereins.

Bereits 1992 wurde es notwendig die gesamten Dachflächen des alten Vereinsheimes zu sanieren. Es reifte der Plan, anstatt in die Sanierung zu investieren, die alten und auch die 1983/84 erstellten Gebäude aufzustocken. Ein eingeholtes Tourismus/Hotel-Gutachten gab mit den Ausschlag, eine Aufstockung mit Schaffung von 14 Doppelzimmern zu vollziehen. Nach langen Diskussionen in den Gremien über Planung und Finanzierung wurde die millionenschwere Maßnahme beschlossen. Die bisherigen Jahre im Verein waren ereignisreich und immer nach vorne gerichtet. Die ersten Tiefschläge kamen mit dem Tod des langjährigen Vorsitzenden Heinz Janz im Februar 1994. Zwei Monate später folgte der Vereinswirt Otto Wiepel, der das Vereinsheim durch seinen Einsatz zum Mittelpunkt der Gemeinde gemacht hat, weit über die Gemeindegrenzen hinaus. Am 1.5.1994 wurde mit einem „Tag der offenen Tür“ die aufgestockten Flächen als Hotel eröffnet und der Pächterin Renate Wiepel zur Bewirtschaftung übergeben.

Obwohl die Erstellung des Hotels nebst Einrichtungen finanziell abgesichert war (Pachteinnahmen und Kapitalsdienst passten!), kam der Verein erstmals in finanzielle Schieflage. Bereits in der Spielsaison 1991/92 zeichnete sich im Bereich Eishockey eine Tendenz zu Verlusten ab. Sie wurden höher, die Zusammenarbeit mit den seinerzeit Verantwortlichen der Abteilung wurde schwieriger, Vorschläge des Hauptvorstandes



wurden nicht akzeptiert. 1994 waren mehrere hunderttausend Mark an Verlusten entstanden – der Vorstand zog die Notbremse – und ließ die Teilnahme an der kommenden Liga nicht zu. Der Hauptverein hatte die Schulden, die zum Teil Mitverantwortlichen gründeten einen neuen Verein, keiner in Adendorf scherte sich darum und ließ sie machen! Jahrelang wurde mit ehem. Spielern und Trainer prozessiert. Es ging auch um Verträge, die der Hauptvorstand nicht unterzeichnet hatte.

Marco Bittrich wird 2. Vorsitzender, war bisher Vorsitzender der Fußballabteilung. Am 1.1.1995 übernahm das Ehepaar Roßdeutscher die Bewirtschaftung des Hotels, Vereinsheims und Kegelbahnen. Renate Wiepel stieg nach dem Tod ihres Mannes aus. Bereits schon am 1.9.1996 wieder ein Wechsel der Pächter. Das Ehepaar Fetchenheuer übernahm in der Hoffnung für längere Zusammenarbeit.

1997 wurde eine Tanzsportabteilung gegründet, anfänglich mit schwerem Start, dann nach dem man eine kompetente Übungsleiterin gefunden hatte, lief es besser.

In Zusammenarbeit mit dem Schulamt des Landkreises und der Gemeinde konnte auf Initiative des Vereins eine provisorische 400 m Rundlaufbahn geschaffen werden. So war es dann der Schule und dem Verein möglich, leichtathletischen Sport zu betreiben. Der langgehegte Wunsch, eine Kunststoffbahn zu erstellen, bestand nach wie vor. Um für evtl. Erweiterungen der Sportanlagen ausreichend Platz vorzuhalten, stellte 1998 die Familie des Landwirts Melchior dem Verein 41.000 qm in Erbpacht zur Verfügung. Dem Wunsch der Mitglieder in der Organisation des Vereins bezüglich Kontakte und Informationen, Besuch der Geschäftsstelle, etc. zu verbessern, kam der Vorstand nach. So wurde mit der Planung eines Anbaues zur Aufnahme einer festinstallierten Geschäftsstelle begonnen. Im unteren Bereich erfüllte man die Bitte der Außensportarten nach einem größeren Geräteraum mit kleiner Werkstatt, Baubeginn Juni 1998. Der erste Vereinsbus wird angeschafft. Das 75jährige Jubiläum wird groß gefeiert. Die bisherige Pachtfläche westlich der „Rehkuhle“ zur Moorchaussee hin mit 26.000 qm wird gekauft. Gründung einer Inliner-Abteilung, die leider 1 Jahr später in 1999 wieder aufgelöst wurde. Die Tauchabteilung unter Leitung von Albert Paulisch wird gegründet.

Im Frühjahr 1999 wird der Anbau für die neue Geschäftsstelle offiziell eingeweiht. Sanierung des Tennisheims wird vollendet. Ostern 1999 sind die Jugendfußballer aus England zum 20. Mal in Adendorf. Der Vorsitzende H.-D. Jacobi stellt sein Amt wegen beruflicher Überlastung zur Verfügung und Werner Nack wird auf der JHV 1999 zum ersten Vorsitzenden gewählt. 2. Vors. ist Marco Bittrich, Geschäftsführerin Inge Dlabacs.

Am 1.9.1999 gibt es wieder einen Pächterwechsel. Das Ehepaar Mahneke übernimmt die Bewirtschaftung der gesamten Anlage.

17.7 2000 – 09: Aufbruch ins neue Jahrtausend mit neuen Problemen!

Der Mitgliederbestand 2001 fällt erstmals wieder unter 1600. Inge Dlabacs gründet die neue Freizeitgruppe. Die Tennisanlagen und Rasenplätze werden mit großem finanziellem Aufwand grundüberholt und renoviert. Die Altlasten der Verluste vom Eishockey und ausgebliebenen Nachzahlungen einiger ehemaliger Pächter bringen den Verein in Schwierigkeiten. Ende 2003 wird das Grundstück, das heutige Baugebiet „Bei den Eichen“ an die Gemeinde verkauft. Hierdurch konnte der Verein in den Jahren 2004/05 eine Gesamtentschuldung vollziehen, sogar mit einem kleinen Rücklagenpolster. 2004 gibt es wieder einen Pächterwechsel. Frau Leupold und Familie übernehmen die Bewirtschaftung. 2005 wird der Trainingsplatz –D- renoviert inkl. neuer Einsaat. Durch den Wunsch der Leichtathleten und das Fehlen einer Sportstätte für die Schule am Katzenberg kam es zur Planung einer neuen Leichtathletik-Kunststoffbahn. Den höchsten Kostenanteil übernahm der Verein. Der Landkreis, die Gemeinde, KSB

und Sparkassenstiftung gaben entsprechende Zuschüsse. Die Anlage konnte schon im Juli 2006 den Sportlern und Schülern übergeben werden. Der Hauptvorstand, erweiterter Vorstand und die Mitgliederversammlung stimmen mit großen Mehrheiten den Kauf der Adendorfer Sauna zu. Im März 2007 wird sie übernommen. Die Bewirtschaftung einer eigenen Sauna mit Massagebereich, etc. sollte dem Verein helfen, langfristig finanziell besser dazustehen. Leider musste in den folgenden Jahren noch in den Umbau des Gebäudes und Sanierung der Einrichtung in Höhe von fast 40% des Kaufpreises investiert werden. Die Rechnung ging nicht auf! 2007 gibt es schon wieder einen neuen Pächter, Herrn Stana, der bereits 2010 von den Pächter/Partnern Renz und Dieterich abgelöst werden musste.

17.8 2010 bis heute: Der TSV bündelt alle Kräfte und startet durch

2010 stirbt nach langer Krankheit der 2. Vorsitzende Marco Bittrich und hinterlässt eine große Lücke. Im Sommer 2011 gibt sich der Verein eine neue Satzung, die auch die Funktionen im Vorstand und die Zusammenarbeit aller Gremien neu ordnet.

Die Finanzsituation des Vereins war mehr als angespannt. Man suchte nach Auswegen und auch nach einem neuen Vorstand, da Neuwahlen bevorstanden und es schwierig war, Nachfolger für die einzelnen Positionen zu finden. Die Jahreshauptversammlung am 15.6.2012 konnte nur als Vorbereitung einer nächsten außerordentlichen bewertet werden. Es konnten wegen der noch ungeklärten Finanzsituation keine Mehrheiten zu einzelnen Punkten erreicht werden und es fand sich kein neuer Vorstand.

Am 16.11.2012 wurde als neuer Vorsitzender der ehemalige Bürgermeister der Gemeinde Adendorf, Joachim Pritzlaff, gewählt. Als Stellvertreter konnte er Horst-Heiner Rotax gewinnen, der ihm, dem übrigen Vorstand und dem Verein im Bereich Finanzen eine große Hilfe sein wird. Vom alten Vorstand noch beantragt, wurden von den entsprechenden Behörden und Institutionen Zuschüsse für die Komplettanierung der Heizung, Elektrik, Duschen, Toiletten und Umkleieräume genehmigt. Im August 2013 begannen die Arbeiten.

Aufgrund der finanziellen Verhältnisse war die Ausgangslage zur Amtsübernahme mehr als besorgniserregend. Hohe Verbindlichkeiten von mehr als 600 Tsd € mit steigender Tendenz mit einer drohenden Zahlungsunfähigkeit erforderten vom neuen Vorstand, dass die Frage der Insolvenz ernsthaft geprüft werden musste. Der stellvertretende Vorsitzende für Finanzen und Verwaltung, Horst-Heiner Rotax, erklärt in der MV 2014: „Die laufenden Einnahmen reichen aus, um den Sportbetrieb aufrecht zu erhalten; decken aber nicht die Schuldendienste der Vergangenheit. Folglich tritt Zahlungsunfähigkeit am Ende des Jahres 2014 ein, wenn die Versammlung den Rettungsplänen des Vorstandes nicht zustimmt.“

Mit dem Verkauf der Sauna mit Fitnesszentrum konnte ein Teil der Darlehen getilgt werden, künftige Verluste in dem Bereich werden ausgeschlossen und Risiken und Mängel am Gebäude konnten nicht zu weiteren hohen Reparaturkosten führen. Mit einer konsequenten Finanzkontrolle und einem schwierigen Grundstückskaufvertrag im Juli 2014 konnten die Finanzprobleme weitgehend bewältigt werden. So hat der TSV Adendorf mit dem Ziel, der Lösung aller Finanzprobleme – Tilgung sämtlicher Schulden bis zur Schaffung einer Rücklage Flächen im nördlichen Bereich der Sportanlage (Grünflächen, „Rehkuhle“ und Teilflächen der Tennisplätze) veräußert. Bärbel Fricke wurde von der Mitgliederversammlung 2014 aufgrund ihrer langjährigen Treue zum TSV und in Anerkennung ihrer langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit zum Ehrenmitglied ernannt.

Als Nachfolger von Horst-Heiner Rotax wurde von der Mitgliederversammlung 2015 Jürgen Fechner zum stellvertretenden Vorsitzenden für Finanzen und Verwaltung gewählt. Für ihn als Finanzfachmann war die weitere Konsolidierung des Vereins



vorrangige Aufgabe. Karina Hagemann wurde zum Vorstandsmitglied für Frauenangelegenheiten und für besondere Aufgaben gewählt. Dieser Sportverein kann damit mit einem kompletten Vorstand tätig werden mit einem Sportangebot von 18 Abteilungen, in dem Umfang einer der ganz wenigen Sportvereine im Breitensport auf Bezirksebene.

Ein neuer Erbbaupertrag wurde mit der Gemeinde Adendorf im Juli 2015 abgeschlossen, der die aktuellen Verhältnisse bis 2077 absichert. Der Vorstand hat Hotel und Restaurant zum 1. August 2015 neu verpachtet. Die „Hotelbetriebs-GmbH“ startet nachdem Umbau- und Renovierungsmaßnahmen vom Verein und Pächter durchgeführt wurden. Das Sporthotel wird zum „Hotel/Restaurant Teichau“.

Vom Vorstand wurden mit Unterstützung des KSB Lüneburg erste Workshop-Veranstaltungen „Projekt TSV 2020plus“ durchgeführt, die wertvolle Anregungen brachten zur Steigerung des „Wir-Gefühls“, Mitgliederzufriedenheit und eine bessere Außendarstellung des Vereins.

Da Joachim Pritzlaff aus gesundheitlichen Gründen in der Mitgliederversammlung 2016 nicht wieder für den Vorsitz kandidierte, wurde der Vorsitzende neu gewählt.

Dem geschäftsführenden Vorstand gehören ab 2017 neben dem Vorsitzenden Jürgen Fechner (Finanzen und Verwaltung) auch Karina Hagemann (Spiel- und Sportbetrieb) und Hans-Dieter Stucke (Gebäude und Anlagen) an. In den Vorstand wurden weiterhin gewählt Simone Brecht-Borke (sportliche Entwicklung), Frank Dreyer (Jugendarbeit), Joachim Pritzlaff (Seniorenarbeit und besondere Aufgaben), Dirk Lühr (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Yvonne Dettmann (Frauenangelegenheiten und Veranstaltungen) sowie Manfred Parlowski (Behindertensport).

Während sich die Mitgliederzahlen von 2012 (1509) bis 2014 (1388) dramatisch verringerten, zeigt sich jetzt dank der Leistungen der Übungsleiter und der verbesserten Stimmung im TSV eine erfreuliche Tendenz. Mit 1.546 Mitgliedern zum 31.12.2016 konnte wieder der vierte Platz unter den Sportvereinen auf Kreisebene erreicht werden.

Ein weiteres positives Beispiel vom „Projekt TSV 2020plus“ ist der neue Internet-Auftritt des Vereins; mit großem Einsatz eines engagierten Teams konnte die neue Homepage im Frühjahr 2017 ins Netz gestellt und das Hauptziel erreicht werden: bessere Transparenz mit der verbesserten aktuellen Darstellung der Angebote und Leistungen des TSV Adendorf.

Ein weiterer Schwerpunkt des neuen Auftritts des TSV ist auch die aktive Pflege der Städtepartnerschaften der Gemeinde Adendorf. Seit 2018 gibt es regelmäßige und inzwischen freundliche Treffen mit unserer Partnerstadt Wągrowiec in Polen. Durch gegenseitige Besuche von Jugendgruppen des Vereins in Polen oder unserer polnischen Freunde bei uns.

17.9 Der TSV macht mit neuen Formaten auf sich aufmerksam!

Eine neue Homepage reicht natürlich allein nicht aus. Wichtig für ein nach den Krisenjahren verbessertes Image sind insbesondere Engagement und Sichtbarkeit des Vereins.

Es wurden

- Neujahrsempfänge für unsere Übungsleiter / -innen und für unsere Freunde und Sponsoren durchgeführt und
- Welcome Partys für unsere neuen Mitglieder auf unserem Sportplatz durchgeführt,
- das Weihnachtssingen auf unserem Sportplatz und
- besondere vereinsinterne Sportlerehrungen ins Leben gerufen.
- Unsere Jubilare auf einer besonderen Veranstaltung (verbunden mit einem schönen Essen) geehrt und gefeiert und
- besondere Sponsorentage durchgeführt.
- Es wurde eine Vereinshymne aufgenommen und auf unserem ersten Sommerfest uraufgeführt.
- das aktuell größte Sportstätten - Sanierungsprogramm des Vereins geplant und gestartet
- eine enge Freundschaft mit regelmäßigem Jugendaustausch mit der Partnerstadt in Wągrowiec begründet.



**ELEKTRO -
HARTMANN**

Ihr Fachpartner für
E-Mobilität & Photovoltaik

041 31 - 184 90

E-Mail: info@hartmann-elektro.de

Wir gratulieren dem TSV Adendorf zu seinem Jubiläum und wünschen dem Verein für die Zukunft alles Gute. Macht weiter so!

Neujahrsempfänge beim TSV Adendorf

Erste erfolgreiche Maßnahmen waren seit 2016 die Veranstaltungen zum Neujahrsempfang; Übungsleitern, Förderern und sonstigen Unterstützern wurde der Dank des Vorstands ausgesprochen. Auch den weiteren Gästen wie Rat mit Bürgermeister der Gemeinde Adendorf, Vereinen und Verbänden, Unternehmern, Vertreter von Gastvereinen sowie den Sportlerinnen und Sportlern des TSV wurden neben vielen Informationen die besten Wünsche für die Zukunft übermittelt.



Nach einem Impulsvortrag zu einem aktuellen Thema gab es bei Imbiss und Getränken die Gelegenheit für interessante Gespräche und Bildung von Netzwerken.

So war es **Thorsten Schulte, der damalige Vizepräsident des Landessportbundes**, der auf dem zweiten Neujahrsempfang die Sensibilität der Politik für die Sportanlagen in den Kommunen

anmahnte oder unsere damals noch **Vizeweltmeisterin Olga Köppen (inzwischen 3malige Weltmeisterin)**, die über die Geheimnisse ihres Erfolges referierte.



Die sicher weitreichendste Auswirkung auf den TSV sowie auf die Gemeinde Adendorf hatte der Vortrag von **Prof. Dr. Kähler aus Mannheim** auf dem Neujahrsempfang 2018 zum Thema Sportentwicklungsplanung in Kommunen. Auf einer sehr kurzen Reise durch dieses wichtige Thema zeigte er uns allen den Spiegel und den Handlungsbedarf an unseren Sportanlagen in Adendorf: Was für ein Abend!

Der Vortrag war jedenfalls für alle so anregend, dass die Gemeinde Adendorf in Kooperation mit dem Kreissportbund einen Sportentwicklungsplan für Adendorf entwickeln wollte und Prof. Kähler zu diesem Zweck auch engagierte.

Wir sind stolz auf diese Entwicklung!

Dieser Plan wurde dann in 2020 vom Gemeinderat beschlossen und befindet sichnicht im Schrank! Er ist die Grundlage für die aktuell größte Weiterentwicklung der Sportstättenlandschaft in Adendorf.

Welcome Party für neue Mitglieder beim TSV Adendorf

Einmal im Jahr feiert der TSV Adendorf seine neuen Mitglieder/innen. Wir halten das für sehr wichtig. Ein Kennenlernen des Vereins darf nicht auf die jeweils ausgesuchten Sportgruppen beschränkt werden. Eine Mitgliedschaft im TSV Adendorf bedeutet so viel mehr, als Teil einer Trainingsgruppe zu sein.

Im Idealfall kann der Verein eine zweite Familie werden, mit vielen unterschiedlichen tollen Erlebnissen in unserer Gemeinschaft. Unser Slogan lautet deshalb auch

Mein Verein ... Dein Verein

Das ist dann auch das Motto unserer regelmäßigen Grillparty auf unserem Sportplatz. Alle Mitglieder kommen zusammen und begrüßen die „Neuen“ in unserer Familie!



Unsere Welcome Party 2019 (ehemaliger Vorsitzender Joachim Pritzlaff und aktueller Vorsitzender Jürgen Fechner in den roten TSV Hemden.)



Rufen Sie an!
01520/1862181

*Ihre Immobilienmakler
& Bauherrenfachberater*

Ulf Gerhardt Immobilien
1A-Immobilienmakler.com
Haus • Wohnung • Grundstück

Exklusiver Partner des
Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. (VWE)
für den Bereich der Immobilienvermittlung
für Stadt- und Landkreis Lüneburg, Uelzen & Harburg-Land

Von-Stauffenberg-Str. 1 A (Edeka-Bergmann) 21365 Adendorf
E-Mail: Post@1A-Immobilienmakler.com

**Wir gratulieren dem TSV zum 100 jährigen Jubiläum und
wünschen für die Zukunft alles Gute!**

Weihnachtssingen beim TSV Adendorf

Am 19. Dezember 2017 lud der TSV zum 1. Weihnachtssingen auf unseren Sportplatz ein. Bei Union Berlin in Köpenick ein großer Erfolg, wird das auch in Adendorf klappen? Da kommt doch keiner, wir stehen da mit 20 Personen im Mittelkreis – das war die sicher pessimistischste Sorge am Vorstandstisch.

Dank unserer Sponsoren war es uns möglich, den Platz weihnachtlich zu schmücken, ausreichend Kerzen mit Windschutz und Liederbücher bereitzustellen sowie für unsere Gäste kostenfrei Bratwurst, Glühwein und Kinderpunsch anbieten zu können.

Unser Team investierte ungezählte Stunden für die Vorbereitung des Abends. Uns wurde Mut gemacht vom Pastor Michael Kranzusch, der die Weihnachtsgeschichte vorgelesen hat, vom Trompeter Siegfried Knoop und vom Vorsitzenden des gemischten Chores Adendorf, der uns mit einer Abordnung des Chors unterstützte. An alle ein herzlicher Dank – **gemeinsam** haben **WIR** wirklich etwas Neues geschaffen in der Region. Mehr als 250 Gäste versammelten sich auf dem matschigen Sportplatz, freuten sich über die Begegnung und sangen gemeinsam Weihnachtslieder. Wer hätte das gedacht! Somit wurde es nicht nur etwas Neues, es wurde schon beim ersten Mal etwas Großes.

Seit diesem Tag findet nun jährlich (immer am 19. Dezember) unser Weihnachtssingen statt. In den Folgejahren hatten wir bereits jeweils über 400 Gäste auf unserem Sportplatz und der Ausbruch der Corona Pandemie stellte uns vor neuen Herausforderungen. Alle Feste mussten abgesagt werden, eine Versammlung von mehreren Personen war nicht gestattet. Eine neue Idee entstand, das Weihnachtssingen sollte auch unter den Coronabedingungen stattfinden. So feierten wir in 2020 ein „digitales Weihnachtssingen“ und sammelten die von den Familien gedrehten Filme ein. Es entstand ein lustiger Film, der auf unserer Homepage einzusehen ist. In 2021 feierten wir dann mit strengen Einlasskontrollen zum aktuellen Impfstatus (2 G Regel), 2022 erst sollten wieder normale Bedingungen gelten.

Hier ein paar Eindrücke aus den verschiedenen Jahren:



Foto t&w



In einem tollen Einsatz bemalten Kinder aus der Oberschule Tassen mit eigenen Ideen zu TSV Motiven.

Nachhaltigkeit beim TSV, keine Plastikbecher mehr für Glühwein!



Ehrungen im TSV Adendorf (Jubilare und sportliche Erfolge)

Die Ehrungen für lange Mitgliedschaften erfolgten in der Vergangenheit im Rahmen der Jahreshauptversammlung. Als ein besonderer Punkt der Tagesordnung fand das im Regelfall am Ende der Sitzung statt – alle waren inzwischen müde, die Jubilare oft nicht anwesend.

Wir wollten den Anlass einer langen Mitgliedschaft in einem persönlicheren Rahmen feiern, den Jubilaren somit auch mehr Aufmerksamkeit zukommen lassen.

Der Plan war schnell geboren:

Alle Jubilare eines Kalenderjahres treffen sich zu einem gemeinsamen Essen mit dem Vorstand. Diese Einladung fand großen Anklang, es sind regelmäßig der größte Teil der Jubilare anwesend, es wird viel von damals, aber auch über das heute und morgen gesprochen. Alle hatten viel Spaß.



Die erste Veranstaltung im Jahre 2017. Nur im Jahr 2020 konnte das Treffen wegen Corona nicht stattfinden und wurde in 2021 mit den Jubilaren des laufenden Jahres zusammengefeiert.

Eine besondere Ehrung gab es im Jahr 2022.

Helmut Rudloff wurde geehrt für seine 75 Jahre Mitgliedschaft im TSV! Die Landeszeitung widmete ihm fast eine ganze Seite zu seinem Jubiläum.

SPORT

Dienstag, 6. Dezember 2022 · Nr. 284

„Ich werde niemals austreten“

Mit 10 Jahren fing Helmut Rudloff an, für den TSV Adendorf zu spielen. Mit 85 besitzt er die Dauerkarte mit der Nummer 1

VON ANDREAS SAFFT

Adendorf. Mit 10 Jahren fing Helmut Rudloff bei den Knaben an zu kicken. Mit 17 spielte er schon für die Erste. Mit 50 Jahren half er ein letztes Mal bei der 4. Herrenmannschaft aus. Und mit 85 Jahren besitzt er die Dauerkarte mit der laufenden Nummer 1 für die Heimspiele seines Vereins. Der heißt TSV Adendorf. „Ich werde niemals austreten“, erzählt Rudloff voller Überzeugung. „Denn der Sport war mein gesellschaftliches Leben.“

100 Jahre alt wird der TSV im kommenden Jahr. 75 davon hat Rudloff als Mitglied erlebt, wofür er jetzt mit anderen Jubilaren zu einem feierlichen Essen vom Verein eingeladen wurde. Innerhalb der Fußballabteilung hat er von den Knaben bis zu den Senioren alle Altersklassen durchlaufen, war Jugendtrainer und Schiedsrichter. Selbstredend immer in Adendorf. „Nur die ganz Guten haben den Verein



Helmut Rudloff zeigt seinen Spielerausweis - im Keller hat er ein paar Andenken aus 75 Jahren im TSV Adendorf gesammelt.

Foto: f&w

Sponsorentage beim TSV Adendorf

Eines war uns schon immer klar: Ein Sportverein ohne Unterstützung von außen kann leider nicht existieren.

Wir sind sehr glücklich, dass sich so viele Sponsoren für unseren TSV interessieren und unseren Verein unterstützen. Es ist uns ein Anliegen, uns für diese lange Unterstützung bei unseren Sponsoren zu bedanken. Aus diesem Grunde haben den sportlich / spielerischen Wettkampf um den Sponsorenpokal des TSV Adendorf „erfunden“.

Am 15. September 2017 veranstaltete der TSV seinen ersten Sponsorentag.

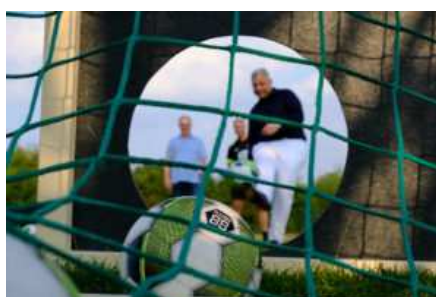


Unter dem Motto „Wir wollen danke sagen“ wurde um den von Ulf Gerhardt Immobilien gestifteten Wanderpokal für Sponsoren und Unterstützer des TSV Adendorf zum ersten Mal „gekämpft“. Auf dem Golfplatz ging es darum, nicht nur Golfbälle gezielt zu treffen.

In den Folgejahren fanden Wettkämpfe im Schützenverein Adendorf, auf der Tennisanlage des TSV, beim Eisstockschießen und auf einem kraftraubenden Parcours in unserer Sporthalle am Scharnebecker Weg statt. Bei Buffet, Getränken und lockeren Gesprächen wurden regelmäßig auch Pläne für das Folgejahr geschmiedet.

Die bisherigen Gewinner des Wanderpokals:

2017 – Ulf Gerhardt, 2018 – Uli Büsch (Sparkasse Lüneburg), 2019 – Ulf Gerhardt, 2021 – Christian Hannebohm, 2022 – Timo Schuhart





Kulinarischer Fahrplan

1. Halbjahr 2023

Rathausplatz 10 - 21365 Adendorf - Tel. 04131/18223 - info@ratsdiele.de - www.ratsdiele.de

JA, ICH WILL!
FEIERN SIE IHRE HOCHZEIT IN EINEM MODERNEN AMBIENTE MIT EINER AUF SIE ABGESTIMMTEN GETRÄNKE-BUFFETPAUSCHALE AB 90€ P.P.*
GERNE BERATEN WIR SIE, RUFEN SIE EINFACH AN ODER KOMMEN SIE VORBEI.

RATSDIELE

Wir gratulieren dem TSV herzlich zum 100. Geburtstag, alles Gute!

Juni	<p>MATJESZEIT</p> <p>14.06. - 05.07. ROASTBEEF (KALT) MIT BRATKARTOFFELN UND REMOULADE SATT 26,90 €, ALS PORTION 21,90 €</p>
Juli	<p>15.07. "SPANISCHER ABEND" AB 16 UHR AUF UNSERER SOMMERTERRASSE (NUR MIT VORKASSE)</p>
August	<p>02.08. - 06.08. MACHEN WIR BETRIEBSURLAUB</p> <p>19.08. GROßES EINSCHULUNGSBUFFET SCHULKIND IST EINGELADEN, KINDER BIS 12 JAHRE 1/2 PREIS PRO PERSON 29,90 €</p> <p>25./26.08. SOMMERFEST AUF DEM RATHAUSPLATZ</p>
September	<p>ab 13.09. BAYRISCHE WOCHEN</p>
Oktober	<p>14.10. BAYRISCHES OKTOBERFEST AB 16:00 UHR AUF DEM RATHAUSPLATZ IM ZELT</p> <p>15.10. BAYRISCHES FRÜHSCHOPPEN AB 10:30 UHR</p>

WIR BITTEN UM RECHTZEITIGE RESERVIERUNG

DENKEN SIE AN IHRE WEIHNACHTSFEIER

MITTAGSTISCH AB 10,00 €
 Reservierung erforderlich *Wochenende

Sommerfest 2021 / Vereinshymne des TSV Adendorf hat Uraufführung



Auf unserem Sommerfest 2021 hatte sie Premiere!

Text und Musik stammen von unserem Fußballer **Hannes Baum**, die Stimme am Mikrophon ist **Sascha Schellin** (Mitglied des Vorstandes und Platzwart).

Die Premiere für unsere TSV Hymne war ein großer Erfolg, von vielen der über 300 Gäste wurde sofort nach dem Text gefragt.

Natürlich kann und soll unsere TSV Hymne bei Events und Wettkämpfen/ Spielen des Vereins zum Einsatz kommen. Deshalb findet Ihr die Audiodatei sowie den Text unserer Hymne zum Mitsingen auf der Homepage des TSV.

Dank der Unterstützung aus dem Corona Hilfsfonds des Landkreises wurde das Sommerfest ein großer Erfolg!



...natürlich war also auch in der Corona Pandemie einiges möglich. Der TSV hat regelmäßig nach weiteren Chancen und Möglichkeiten gesucht und umgesetzt.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfer, die das alles erst möglich gemacht haben!

Die Städtepartnerschaft mit Wągrowiec in Polen wird zur Keimzelle vieler neuer Jugendaustauschprogramme zwischen beiden Gemeinden



In 2017 beim damaligen Stadtfest in Wągrowiec geboren, bot sich bereits im Folgejahr die Chance zum ersten Jugendaustausch zwischen 40 Kindern des TSV Adendorf und ebenfalls 40 Kindern der Stadt Wągrowiec.

Im August 2018 begrüßten wir unsere Gäste aus Wągrowiec und hatten in den nächsten Tagen viel Spaß bei sportlichen Wettkämpfen, gemeinsamer Freizeitgestaltung und bei dem Kennenlernen der jeweils anderen Kultur. Es sollte ein voller Erfolg werden!

Bereits im Oktober 2018 durften unsere Kinder nach Wągrowiec reisen und dort unvergessliche Stunden verbringen.

Die geplante Fortsetzung dieser Treffen wurde leider durch die Corona Pandemie unterbrochen, erst im Sept. 2022 war es wieder möglich. Bei bestem Wetter genossen unsere Kinder den See in Wągrowiec, die tollen Sportanlagen und weitere Ausflüge. Auch der Besuch beim Bürgermeister sowie die gemeinsame Pflege des alten deutschen Friedhofes standen auf dem Programm. Alle waren wieder begeistert!

Im Sept. 2023 werden dann wieder polnische Kinder durch die Straßen von Adendorf ziehen und die Partnerschaft beider Städte mit Leben erfüllen.

Hier ein paar Eindrücke aus unseren Begegnungen:





Wir freuen uns bereits auf unser nächstes Treffen und vielen tollen Eindrücken und wieder neuen Freundschaften!

Sanierung der Sportanlage des TSV Adendorf – Ein Sportpark entsteht!

Das größte Geschenk machen wir uns im Jubiläumsjahr selbst! Nach vielen Jahren der wirtschaftlichen Konsolidierung waren die Vorzeichen ideal. Ausreichende Eigenmittel angespart, inzwischen wieder beste Bonität (Ratingklasse 1) zur Aufnahme von Krediten und der Ehrgeiz von vielen, den wirklich schlechten Sportbedingungen am Scharnebecker Weg ein Ende zu setzen.

Auf der Grundlage des vom TSV initiierten Sportentwicklungsplanes für die Gemeinde Adendorf sollten bereits in 2022 die ersten Bagger rollen. Große Ziele wurden festgelegt:

- Der TSV stellt der Gemeinde einen Sportplatz zum Bau einer Sport – Kita nebst **Gymnastikhalle** zur Verfügung
- Die anderen drei **Fußballplätze** werden komplett saniert (Beregnungsanlage und Drainage). **In Adendorf entsteht der erste Kunstrasenplatz im Landkreis.**
- Die **Leichtathletikanlage** wird ebenfalls komplett saniert und bei dieser Gelegenheit ausgebaut. Es werden die besten Leichtathletikbedingungen im Landkreis zur Verfügung gestellt, **ein Kreisleistungszentrum kann entstehen.**

Insgesamt Investitionen von über 2 Mio. Euro, die der Verein zu einem sehr großen Teil alleine stemmen muss und dies aber auch kann. Dass alles war natürlich nur möglich, weil der TSV in den letzten Jahren eine komplette Verwandlung erfahren hatte. Durch Netzwerke zu anderen Vereinen, der Pflege von Sponsorenverbindungen und eine transparente und ehrliche Kommunikation in alle Richtungen hat sich der TSV wieder zu einem durchaus begehrten Partner für alle entwickelt. Alle im Verein haben daran intensiv mitgearbeitet, ein neues „WIR – Gefühl“ innerhalb und nach außen herzustellen und dieses auch weiterzuentwickeln.



In guten Händen!

Verkauf - Vermietung
Miethausverwaltung

**MASZUTT & BAUER
IMMOBILIEN**

Herzlichen Glückwunsch
zu 100 Jahren TSV!

Maszutt & Bauer Immobilien GbR - Sandweg 4, Adendorf - Tel. 04131 /78 99 50 - www.maszutt-bauer.de

Durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine veränderten sich Anfang 2022 allerdings alle Rahmenbedingungen. Eingeplante Zuschüsse des Landkreises konnten noch nicht zur Verfügung gestellt werden, die Baukosten stiegen rasant und auch die Kreditzinsen hatten sich auf einmal vervierfacht.

Wie bereits in der Coronakrise war ein schnelles und entschlossenes Handeln erforderlich. Die aktuelle Situation wurde analysiert, bewertet und verschiedene Sparbeschlüsse umgesetzt. Eines war immer klar: Wir lassen uns unsere Projekte durch die geänderte Rahmenbedingungen nicht zerstören. Durch eine bis jetzt beispiellose Spendenaktion wurden bereits über 175.000 Euro eingesammelt, es konnten beträchtliche öffentliche Zuschüsse generiert werden und die sparsame Kassenführung hat uns eine gute Eigenkapitalausstattung beschert.



Inzwischen sind wir ein ganzes Stück weiter. Der Platz ist pünktlich zur Jubiläumsfeier fertig geworden, das erste Turnier ist für den 17.6.2023 auch bereits geplant. Ebenso wurde der sanierte Naturrasenplatz fertiggestellt, auch wenn der neue Rasen noch nicht bespielbar sein wird.



Zusätzlich wurden die Rahmenbedingungen für unsere Tennisabteilung entscheidend verbessert. Erstmals nach 50 Jahren gibt es Trinkwasser im Tennisheim, eine neue Sonnenterasse ist entstanden und die tolle Anlage wurde durch bauliche Anpassungen deutlich aufgewertet.

Nach unserer Jubiläumsfeier sollen dann die Arbeiten im Projekt 2 starten. Der A – Platz sowie die Leichtathletikanlage der TSV Adendorf werden in Angriff genommen.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle, die dieses Mega – Projekt ermöglicht haben. Der TSV Adendorf wird nach der Sanierung über die modernste Sportanlage im Umkreis verfügen, wir sind sehr stolz auf diese Entwicklung.

einfach schön

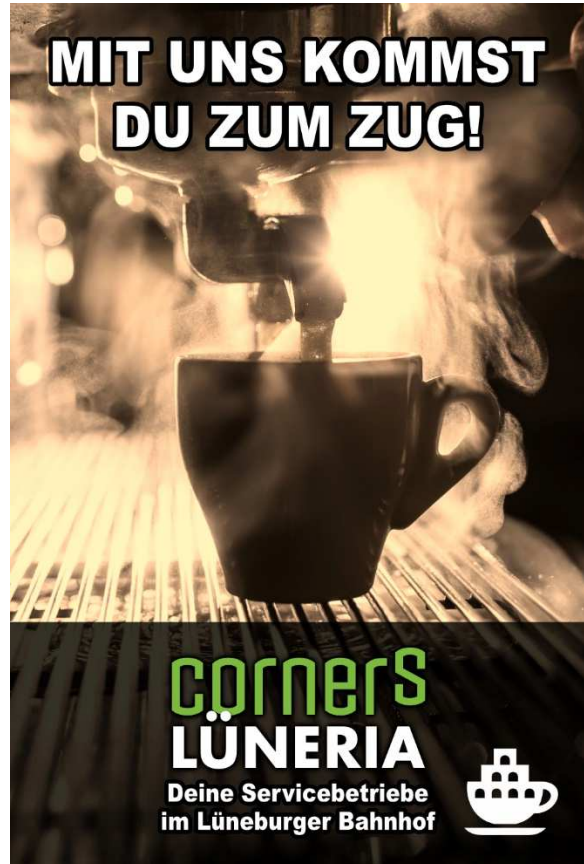


Ruthemann
CREATIVE KÜCHEN


Ruthemann Küchen GmbH
Grüner Weg 16
21365 Adendorf
www.ruthemann-kuechen.de

04131
18300

**MIT UNS KOMMST
DU ZUM ZUG!**



**corners
LÜNERIA**
Deine Servicebetriebe
im Lüneburger Bahnhof



**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH**

**Der hagebaumarkt Adendorf wünscht
alles Gute zum 100-jährigen Jubiläum**

hagebaumarkt Mölders Adendorf GmbH
Artlenburger Landstr. 55
21365 Adendorf

hagebaumarkt
Floraland



Die Ludwig Gebäudetechnik GmbH ist Ihr Spezialist,
wenn es um die Installation von
Smart-Home -Lösungen von Loxone geht.
Das System ist einfach zu bedienen, erschwinglich
und universell einsetzbar.
Alle Komponenten spielen perfekt zusammen, sie
kommunizieren regelrecht miteinander.
So bringt Ihr intelligentes Haus Beschattung,
Heizung und vieles mehr in Einklang.

Sie haben Fragen zu Smart-Home-Lösungen von
Loxone? Wir beraten Sie hierzu gerne.

Natürlich beraten wir Sie auch gerne zu sämtlichen
anderen Fragen rund um Elektrotechnik und den
Innenausbau.

Ihr Ansprechpartner:
me. Jan Niklas Griese-Martin

Mail: griese-martin@ludwiggebaeudetechnik.de
Telefon: 05861 9866056



Ehrentafel

	Vorsitzender	1. stv. Vorsitzende/r	2. stv. Vorsitzende/r	Kasse / Finanzen und Verwaltung	Gebäude und Anlagen	Sportliche Entwicklung	Spiel- und Sportbetrieb	Jugendarbeit	Frauenan-gelegenheiten Veranstaltungen	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Senioren / besondere Aufgaben	Behinderten-sport
Gründungs-vorstand des TSV in 1923	Wilhelm Skieba, Walter Hüttmann, Hermann Lange, August Schäfer, Paul Fechner, Willy Reis, Wilhelm Tolle, Emil Rudloff, Willy Rudloff											
1929	B. Dierking	Hans Vollrath		Hermann Dethloff								
1930		Hermann Hildebrand										
1931	Hermann Hildebrand	Hans Vollrath										
1945	Franz Stazak	Walter Göhrmann										
1947	Karl Dittmers											
1949	Heinz Janz, G. Krautmann	Heinz Janz		Erich Heitsch				Heinz Janz, Alfred Rother				
1951	Karl Waltzer											
1953		Richard Jaschik, H. Schumann										
1956		Gustl Rosner										
1959	Heinz Janz			Karl Schulze								
1960	Gustl Rosner	Max Schössow										
1961	Heinz Janz			Werner Nack								
1962		Gustl Rosner										
1963						Heinz Witt						
1964									Dorothea Janz			
1966		Georg Hofmann								Emil Surke		
1967		Emil Surke				Gustl Rosner		Heinz Witt		Elfie Dobenecker		
1970		Hans Kost										
1971									Bärbel Fricke			
1973						Karlheinz Pasenau				Heinz Werner Schrader		
1974										Hans-Detlef Jacobi		
1976						Randolf Müschen						
1977								Jürgen Elvers				
1978						Wilhelm Holle						
1979		Heinz Korittke										
1982		Erwin Huhn										
1983	Hans-Detlef Jacobi									Heinz Uwe Krüger		
1986						Robert Höber		Heinz Witt				
1989										Rosemarie Laabs		
1995		Marco Bittrich						Walter Dreyer				
1999	Werner Nack											
2008						Klaus Nagel						
2012	Joachim Pritzlaff	Horst-Heiner Rotax	Hans-Dieter Stucke	Horst-Heiner Rotax	Hans-Dieter Stucke	Ulrik Giesler		Frank Dreyer		Hans-Detlef Jacobi	Manfred Parlowski	
2014									Karina Hagemann			
2015		Jürgen Fechner		Jürgen Fechner			Karina Hagemann					
2017	Jürgen Fechner	Karina Hagemann	Hans-Dieter Stucke	Jürgen Fechner	Hans-Dieter Stucke	Simone Brecht-Borke		Frank Dreyer	Yvonne Dettmann	Dirk Lühr	Joachim Pritzlaff	Manfred Parlowski
2019					Sebastian Kopp						Sascha Schellin	
2020								Janette Noack				
2021			Sascha Schellin									
2022			Janette Noack							Oliver Fraas		
2023			Sebastian Kopp									

Unsere aktuellen Ehrenmitglieder:

Hans-Detlef Jacobi (Ehrensitzender), Manfred Adam, Jürgen Elvers, Wilhelm Holle, Manfred Parlowski, Detlef Werth, Bernd Sternberg

Das aktuelle Team

Vorstand des TSV Adendorf ab 28. November 2022

Amtsperiode bis	Name	Zuständigkeit	geschäftsführender Vorstand
31.12.2024	Jürgen Fechner	Finanzen und Verwaltung	Vorsitzender
31.12.2026	Karina Hagemann	Spiel – und Sportbetrieb	1. stv. Vorsitzende
31.12.2024	Sebastian Kopp	Gebäude und Anlagen	2. stv. Vorsitzende (ab 21.2.23 komm.)
31.12.2026	Simone Brecht – Borke	Sportliche Entwicklung	
31.12.2026	Janette Noack	Jugendarbeit	2. stv. Vorsitzende (17.5.22 bis 20.2.23 komm.)
31.12.2024	Oliver Fraas	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
31.12.2026	Yvonne Dettmann	Frauenangelegenheiten und Veranstaltungen	
31.12.2024	Manfred Parlowski	Behindertensport	
31.12.2024	N.N.	Seniorenarbeit und besondere Aufgaben	

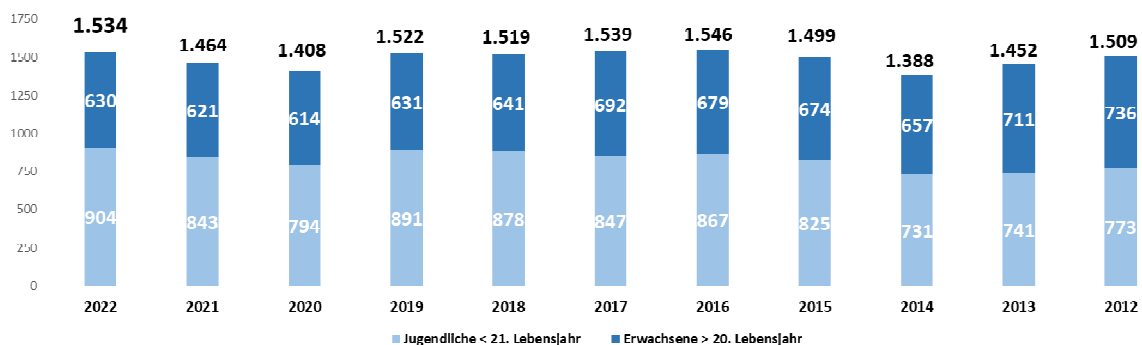


Unser Team in der Geschäftsstelle und an anderen Stellen

Zuständigkeit	Name
Geschäftsstelle	Sabine Betzold
Geschäftsstelle	Janette Noack
Internet und digitale Medien	Björn Mohrmann
Platzwart	Christoph Goetzie
Platzwart	Heinz Schellin
Fahrzeugwart	Hartmut Müller

Die Mitgliederentwicklung im TSV Adendorf

Abbildung 1: Mitgliederentwicklung der letzten 10 Jahre



Die Entwicklung unserer Mitgliederzahlen in den letzten 10 Jahren zeigt durchaus Höhen und Tiefen. Als dem TSV kurz vor seinem 90. Geburtstag die Insolvenz drohte, verließen viele Mitglieder unseren Verein. Unzufriedenheit mit dem damaligen Vorstand oder Sorge vor Mithaftung im Falle der Zahlungsunfähigkeit – wir wissen es nicht. Dem neuen Vorstand um Joachim Pritzlaff war das auf jeden Fall eine große Lehre. Eine solide Vereinsführung war von Nöten und wurde gefunden. Mit Unterstützung des Kreissportbundes wurde das Projekt „TSV 2020plus“ gegründet und viele Stellschrauben entdeckt, die zu verbessern waren.

Nach außen am wirksamsten wurde das neue „WIR – Gefühl“ gelebt, unser TSV gewann fast spontan wieder an hoher Attraktivität.

Eine weitere Delle in unserer Mitgliederentwicklung zeigt das Jahr 2020.

Der Reflex der letzten Jahre führt uns zwangsläufig zu Corona, war die Pandemie die Begründung für diesen Aderlass?

Nein, der Rückgang war auf eine ganz bewusste Entscheidung des Vorstandes zurückzuführen. Im Jahr 2019 trennten wir uns im Rahmen eines Vereinsausschlusses von einem sehr engagierten Trainer. Das gemeinsame Leben im Verein war nicht mehr möglich. Es passierte, was leider auch erwartet worden war. Dieser Trainer siedelte sich in einem anderen Verein an und sorgte für eine starke Mitgliederbewegung zu Lasten des TSV. Der bis dahin erfolgreiche Mädchenfußball im TSV verschwand quasi über Nacht und wechselte zur neuen Heimat des ehemaligen Trainers.

Wir bedauern das ausdrücklich nicht. Unsere Werte im Verein waren uns wichtiger als Mitgliederzahlen zum Jahresende! Diese Entscheidung sollte sich positiv auszahlen.

Mit neu gebündelter Energie stellten wir uns den Herausforderungen der Pandemie und sorgten mit vielen neuen Sportangeboten unter Berücksichtigung der neuen schwierigen Rahmenbedingungen der Pandemie. Die Mitgliederzahlen entwickelten sich in den letzten beiden Jahren wirklich erfreulich und wir sehen somit zuversichtlich in die Zukunft.



EINFACH. GUT. BAUEN.

» Herzlichen Glückwunsch!
Wir gratulieren dem TSV
Adendorf zum 100-Jahre-
Jubiläum und wünschen ihm
alles Gute für die Zukunft.

100 Jahre TSV und immer noch fit. Und was für den Sport gilt, kann für Immobilien nicht verkehrt sein.

Wir geben Ihrem Gebäude eine Zukunft. Mit einem effizienten Neubau oder einem energetisch sanierten Haus sind Sie für die nächsten 100 Jahre sicher. Beide Optionen sind gute Investitionen für die kommenden Jahre. Mit Q-Bau an Ihrer Seite haben Sie einen starken und erfahrenen Partner bei allen regionalen Bauvorhaben.

Sprechen Sie uns an!

Sie finden uns hier:

Altenbrückerdamm 14 · 21337 Lüneburg
04131 – 249915 · info@q-bau.de

Q-Bau.de



Sportangebote im TSV Adendorf

Nachfolgend die Berichte aus insgesamt 16 Abteilungen im TSV Adendorf. Für jeden ist etwas dabei. Angebote für Sportbegeisterte von 1 bis 99 Jahren.

21.1 Badminton

Die Gründung der Badminton-Abteilung des TSV Adendorf wurde am 29.08.1983 auf ihrer 1. Jahreshauptversammlung beschlossen. Dabei leistete insbesondere Nirupama Sonalkar, ehemalige indische Nationalspielerin, und Wolf-Dieter Bening entscheidende Pionierarbeit für den Badminton-Sport in Adendorf.

Neben dem Punktspielbetrieb im Seniorenbereich lag der Schwerpunkt der Verantwortlichen der Abteilung aber immer wieder auf dem Schüler- und Jugendsektor. Die ersten sportlichen Erfolge erlangte Nirupama Sonalkar mit ihrer qualifizierten Jugendaufbauarbeit bei den ersten sportlichen Aushängeschildern der jungen Adendorfer Badminton-Abteilung mit Andrea Stegen, Dörte Bening und Daniel Wenzlaw. Diese Aktiven erlangten sowohl auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene erfolgreiche Platzierungen. Daniel Wenzlaw wurde aufgrund seiner sportlichen Qualifikation aber recht bald für den VfL Lüneburg interessant. Dort nahm er zusammen mit Torsten Kurth vom VfL Lüneburg als 17-jähriger an der deutschen Jugendmeisterschaft im Jungendoppel U17 im Februar 1988 in Saarbrücken teil. Nach dem Wechsel in den Seniorenbereich spielte er mit der 1. Mannschaft vom VfL Lüneburg in der Niedersachsenliga zusammen mit den Damen Ilona Gudehus und Barbara Langbartels sowie den Herren Torsten Kurth, Gert Westphal, Klaus Reinert und Dirk Hischemöller. Sein sportliches Meisterstück erlangte er 1990 auf der Landesmeisterschaft der Herren in Mellendorf, hier wurde er überraschend Niedersachsenmeister. Die Damen-Meisterschaft ging in dem Jahr an Karen Stechmann vom VfL Stade. Die inzwischen verheiratete Karen Neumann spielte bis vor kurzem noch in der deutschen Nationalmannschaft. Aber auch Andrea Stegen, die weiterhin dem TSV Adendorf die Treue hielt, spielte in der Saison 1991/1992 mit der I. Mannschaft vom TSV Adendorf zusammen mit Sigrid Wolter, Dörte Bening, Ulrich Ulrichs, Michael Wagner, Marco Lex und Wolfgang Suk in der Bezirksoberliga. In der Saison 1992/1993 schaffte die Mannschaft um Betreuer Dieter Bening sogar den Aufstieg in die Verbandsklasse Lüneburg. In der Saison 1992/1993 formierte Manfred Adam als Mitverantwortlicher der Badminton-Jugendabteilung des TSV Adendorf zusammen mit Dieter Martin (TV Uelzen) und Ralf Hoffbauer (TuS Reppenstedt) eine gemeinsame Jugendmannschaft, die dann unter dem Namen TSV Adendorf erfolgreich in der Jugend-Niedersachsenliga mitspielte.

Die Mannschaft bestand aus den nachfolgenden Spieler/innen:

Jennifer Bergstädt (REP), Nadine Richter (REP), Wiebke Schrempf (REP), Marco Böttcher (REP), Nils Adam (TVU), Timo Goerke (ADE), Ralf Stolze (ADE), Malte Rasch (ADE) und Hauke Schrempf (REP).

In der Saison konnte die Mannschaft hinter dem deutschen Jugend-Mannschaftsmeister, TuS Gildehaus, den 2. Platz belegen und qualifizierte sich damit für die Teilnahme an der Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaft in Mölln. Hier belegte das Team einen guten 5. Platz. In dieser Mannschaft war Wiebke Schrempf das absolute sportliche Aushängeschild. Sie spielte unter anderem nicht nur erfolgreich auf Bezirks-, Landes- und norddeutscher sondern auch auf deutscher Ebene. Dabei wurde sie unter anderem in der Saison 1993/1994 in der AK U16 3-fache Niedersachsen-Meisterin im Einzel, Doppel (mit Beke Recht vom VfL Stade) und im Mixed (mit Henning Zanssen von SG Vechede). Diese 3 Titel konnte sie auch mit ihren Partnern auf Norddeutscher Ebene erreichen. Auf dem deutschen Ranglistenturnier in Langenfeld belegte sie im Einzel und im Doppel jeweils den 2. Platz.



In der Saison 1993/1994 spielte die Jugend-Niedersachsenliga-Mannschaft in einer etwas geänderten Formation. Anstelle von Jennifer Bergstädt und Nadine Richter vom TuS Reppenstedt trat Martina Oestmann vom TSV Thedinghausen an. In der Saison belegte man einen hervorragenden 3. Platz. Dabei spielte das Adendorfer Team unter anderem gegen die Mannschaft von Ingo Kindervater vom Altwarmbüchener BC. Dabei bezwang Ralf Stolze im 2. HE den späteren Nationalspieler in 3 Sätzen mit 8:15, 15:11, 15:11. Das Rückspiel in Altwarmbüchen endete 4:4 Unentschieden. Wiebke Schrempf wechselte dann als mehrfache deutsche Jugend-Meisterin im September 1994 zum BV Gifhorn in die II. Bundesliga. Die Adendorfer Jugendmannschaft errang in der Saison 1996/1997 den Titel der Bezirksmeisterschaft für Jugendmannschaften in Cuxhaven. In diesem Team, das durch 2 Mädchen vom SV Scharnebeck (Larissa Probst / Annika Petersen) verstärkt wurde, waren das neue Adendorfer-Trio (Christoph Engler, Sahid Nafar und Martin Kehr) das sportliche Rückgrat der Mannschaft. Weiter gehörten dem Team Simon Wortmann und Petrit Syla an. Trainiert wurde die Mannschaft von Susanne Melkis. Im Seniorenbereich zog der TSV Adendorf seine I. Mannschaft aufgrund von Personalproblemen in der Saison 1996/1997 aus der Bezirksoberliga zurück. In der Saison 1997/1998 ging der TSV Adendorf wieder mit einer Interessengemeinschaft aus BBL-Spitzenspielerinnen und -spielern aus den Vereinen TV Uelzen (3), TuS Reppenstedt (1) und dem TSV Adendorf (5) in der höchsten niedersächsischen Jugendspielklasse (Niedersachsenliga) an den Start.

Zum Spielerkader gehörten:

Virginia Greil (TVU), Larissa Probst (ADE), Simone Schierwater (TVU), Christoph Engler (ADE), Martin Kehr (ADE), Sahid Nafar (ADE), Mathias Pohl (TVU), Ludger Schrempf (REP) und Simon Wortmann (ADE).

Das Team belegte zum Abschluss der Saison hinter den Mannschaften vom BV Gifhorn und Hannover 96 einen guten 3. Platz.

In der Mannschaft von Hannover 96 spielten unter anderem absolute Spitzenspieler aus Niedersachsen, wie Matthias Krawitz und Timo Teulings, die einige Jahre später auch erfolgreich in der 2. Bundesliga für den VfL Lüneburg an den Start gingen. Im April 1999 vereinbarten die Verantwortlichen der Badminton-Abteilung des TSV Adendorf und der Lüneburger SV eine Spielgemeinschaft für die Saison 1999/2000. Die SG startete mit 2 Mannschaften in den Spielbetrieb.

Die I. Mannschaft in der Besetzung

Jennifer Bergstädt, Susanne Schubert, Christopher Engler, Martin Kehr, Sahid Nafar sowie Mannschaftsführer Manfred Kinzel spielte in der Bezirksoberliga. Die II. Mannschaft der SG TSV Adendorf/Lüneburger SV in der Besetzung Christina Erdmann, Almut Hinze, Roland Brücher, Andreas Hertel, Christoph Mummert, Simon Wortmann, Claas Culemann und als Ersatz Manfred Adam, Holger Frahm sowie Rüdiger Kronitz spielten in der Bezirksklasse Ost.

Leider ließen die jugendlichen Ex-Spitzenspieler des TSV Adendorf im Laufe der Saison als auch beim Versuch des Aufbaus eines kontinuierlichen Trainingsbetriebes ein gemeinsames Interesse an der neu gegründeten Badminton-Spielgemeinschaft vermissen. Die SG TSV Adendorf/Lüneburger SV ging aufgrund von Personalproblemen in der Saison 2001/2002 nur noch mit einer Mannschaft in der Bezirksklasse Ost an den Start. Da einige Aktive für die Saison 2002/2003 sowohl aus privaten als auch aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung standen, haben die Verantwortlichen entschieden, die Badminton-Spielgemeinschaft mit Wirkung zum 01.04.2002 aufzulösen.

Danke

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die zum Wohle der Badminton-Abteilung des TSV Adendorf in der Vergangenheit beigetragen haben. Mein besonderer Dank geht

natürlich zur Zeit an unseren aktuellen Trainer- und Betreuerstab in der Abteilung, wie Gisela und Günter Blase, Stefan Krüger, Dennis Peter, Tobias Benjamin Peter, Armin Werner und neu im Stab auch Maxine Fiß, die die erfolgreiche Arbeit von Steffi Peter, die aufgrund ihres Studium-Beginns in Göttingen ausscheiden musste, übernommen hat.

Wir können uns freuen, dass wir in unseren Reihen wieder aktuelle Leistungsträger für den Badminton-Sport aus Adendorf gefunden haben. Dabei denke ich insbesondere an unsere Spieler und Spielerinnen, die im wöchentlichen Kadertraining für Badminton-Talente aus dem Kreis Lüneburg in Adendorf unter der Leitung von Julian Hildebrandt, weiter gefördert werden. Im aktuellen Schüler-Kader sind die nachstehend aufgeführten Aktiven vom TSV Adendorf aufgenommen worden:

Schülerbereich:

Sarah Werner, Theresa Six, Jonas Weidemann, Hannes Weinholz, Marvin und Moritz Koch.

Die Spieler/innen haben unsere Badminton-Abteilung in der Vergangenheit bereits erfolgreich auf Turnieren und Meisterschaften des Kreises und Bezirkes Lüneburg sowie auf Landesebene vertreten. Ziel sollte es sein, dass alle diese Aktiven eine Startberechtigung für die Teilnahme an A-Ranglistenturnieren erhalten. Im Jugendbereich haben wir mit Tobias Benjamin Peter und Jonah Schulz zwei Talente, die bereits erfolgreich auf B-Ranglisten gespielt haben. Auch für sie sollte eine Startberechtigung für A-Ranglistenturniere das nächste Ziel sein. Ein besonderes Dankeschön geht natürlich auch an die Eltern der Aktiven, die uns in der Vergangenheit bei den Fahrten zu den Turnieren tatkräftig unterstützt haben.

Für die Saison 2014/2015 haben sich die Verantwortlichen der Badminton-Abteilungen vom TuS Brietlingen und dem TSV Adendorf entschieden, eine Spielgemeinschaft (**SG Brietlingen/Adendorf**) für den Senioren-, Schüler- und Jugendbereich zu gründen.

Die Badminton-Spielgemeinschaft SG Brietlingen/Adendorf befindet sich nach nunmehr 9 Jahren zurzeit in einer teilweise noch nicht abgeschlossenen Punktspielsaison 2022/23.

Seit dem Start der Badminton-Spielgemeinschaft im Jahre 2014 haben je Saison immer drei Senioren-Mannschaften am Punktspielbetrieb teilgenommen. Die 1. Mannschaft spielt zurzeit in der Landesliga Nord und steht aktuell auf einem erfreulichen 2. Tabellenplatz. Die 2. Mannschaft spielt seit nunmehr zwei Jahren erfreulicherweise in der Verbandsklasse Lüneburg. Die 3. Mannschaft spielt aktuell in der Kreisliga Harburg/Lüneburg und hat ihre Saison 2022/23 bereits erfolgreich mit dem 3. Tabellenplatz abgeschlossen. Lediglich in der Saison 2020/21 musste der Punktspielbetrieb im Senioren-, sowie im Schüler- und Jugendbereich Coronabedingt abgebrochen werden. Der Punktspielbetrieb im Schüler- und Jugendbereich wird seit dem Start der Spielgemeinschaft 2014/15 konstant mit entsprechenden Schüler- und Jugendmannschaften betrieben. Lediglich in der Spielzeit 2020/21 und 2021/22 musste der Punktspielbetrieb aufgrund der Corona-Pandemie leider ausgesetzt werden. Als Dokumentation ist der Verlauf der Punktspielsaison 2021/22 für die Badminton-Spielgemeinschaft der SG Brietlingen/Adendorf im Seniorenbereich während der Corona-Pandemie zur Information mit beigefügt. Aber auch auf das erfolgreiche Abschneiden unserer beiden Badminton-Talente Charlotte Alma Six und Jonte Mensink in der AK U15 auf Landesebene wird in diesem Bericht besonders hingewiesen. Eine besondere Auszeichnung für Charlotte Alma Six, die bei der Landesmeisterschaft 2022 in der AK U15 in Nienburg zwei Titel im ME und Mixed erreichte. Erfreulich auch die Gründung einer SG-Schüler-Mannschaft U13 Anfang des Jahres 2022. Dieser engagierte Badminton-Nachwuchs konnte bereits bei ihrem Punktspielstart in der Saison 2022/23 einen erfreulichen 3. Platz belegen.



Verlauf der Punktspiel-Saison 2021/2022 für die Badminton-Spielgemeinschaft der SG Brietlingen/Adendorf im Seniorenbereich während der Corona-Pandemie.

Die 1. Mannschaft der SG Brietlingen/Adendorf belegte nach dem Abstieg aus der Niedersachsen-Bremen-Liga in ihrer neuen Spielklasse der Landesliga Nord wieder einen erfreulichen 3.Tabellenplatz mit 11:9 Punkten hinter dem Meister Delmenhorster FC 1 und dem Vize-Meister SG Maschen/Lüneburg 1. Leider litt diese abgelaufene Saison 2021/2022 noch sehr unter den Folgen der Corona-Pandemie. Das wird auch in der Abschluss-Tabelle durch die unterschiedlich ausgetragenen Spiele deutlich sichtbar.

In der Mannschaft wurden folgende Spieler/innen eingesetzt:

Janina Lenzmann (ADE), Jette Schwalm (BRIE), Fee Beaugrand (BRIE), Julian Hildebrandt (BRIE), Enrico Jacobi (BRIE), Andre Partey (BRIE), Jonah Schulz (ADE), Jonathan Freudenthaler-Beaugrand (BRIE) und Marcel Czaya (ADE).

NBV-Landesliga Nord												
		gespielt	Punkte		Spiele		Sätze		Spielpunkte			
1	Delmenhorster FC 1	10	18	:	2	60	:	20	130	:	59	3650 : 3134
2	SG Maschen/Lüneburg 1	9	16	:	2	53	:	19	113	:	58	3278 : 2762
3	SG Brietlingen/Adendorf 1	10	11	:	9	46	:	34	109	:	87	3573 : 3520
4	SG Buxtehude/Immenbeck 1	11	11	:	11	40	:	48	99	:	108	3696 : 3733
5	TuS Schwinde 2	10	10	:	10	44	:	36	99	:	86	3367 : 3254
6	SG Maschen/Lüneburg 2	12	10	:	14	42	:	54	105	:	126	4108 : 4189
7	BC 82 Osnabrück 1	9	6	:	12	28	:	44	75	:	100	3070 : 3271
8	Blau-Weiss Buchholz 1	11	0	:	22	15	:	73	46	:	152	3085 : 3964

Die 2. Mannschaft der SG Brietlingen/Adendorf konnte aufgrund der Corona-Pandemie nur eine Hinserie ausspielen. Dabei gelang es dem Team am letzten Spieltag durch einen 6:2 Sieg gegen SG Bröckel/Wathlingen1 den Abstieg aus der Klasse abzuwenden.

In der Mannschaft kamen folgende Spieler/innen zum Einsatz:

Kora John (BRIE), Katharina John (BRIE), Swantje Partey (BRIE), Frank Bereit (BRIE), Niklas Cebulski (ADE), Nils Meyer (BRIE), Marek Kraft (BRIE) und Tom Burg (BRIE).

Verbandsklasse Lüneburg												
		gespielt	Punkte		Spiele		Sätze		Spielpunkte			
1	VfL Stade 1	6	12	:	0	35	:	13	74	:	37	2158 : 1837
2	SG Maschen/Lüneburg 3	5	8	:	2	24	:	16	55	:	42	1746 : 1712
3	TuS Zeven 1	6	6	:	6	19	:	29	46	:	63	1913 : 2088
4	TSV Wietze 1	5	4	:	6	19	:	21	40	:	51	1579 : 1682
5	SG Brietlingen/Adendorf 2	6	4	:	8	23	:	25	57	:	55	2146 : 2042
6	BSG Wallhöfen/Ihlpohl 1	6	3	:	9	21	:	27	51	:	62	1931 : 2061
7	SG Bröckel/Wathlingen 1	6	3	:	9	19	:	29	49	:	62	1942 : 1993

Die 3. Mannschaft der SG Brietlingen/Adendorf spielte in der Kreisliga Harburg/Lüneburg eine erfolgreiche Saison und belegte mit 9:7 Punkten und 39:25 Spielen hinter dem Meister TVV Neu Wulmstorf 2 und der SG Stelle/Hittfeld 1 einen hervorragenden 3. Tabellenplatz.

In der Mannschaft kamen folgende Spieler/innen zum Einsatz:

Annette Heuer (BRIE), Aranka Sasse (BRIE), Theresa Six (ADE), Katharina John (BRIE), Frank Bereit (BRIE), Marvin Koch (ADE), Dennis Taran (BRIE), Tom Burg (BRIE), Dennis Peter (ADE), Dominik Reu (BRIE), Dennis Schermer (BRIE), Bjarne Hahn (BRIE) und Frank Jacobs (BRIE).

Kreisliga Lüneburg/Harburg										
		gespielt	Punkte		Spiele		Sätze		Spielpunkte	
1	TVV Neu Wulmstorf 2	8	12	: 4	41	: 22	88	: 55	2679	: 2277
2	SG Stelle/Hittfeld 1	8	12	: 4	38	: 26	87	: 59	2675	: 2461
3	SG Brietlingen/Adendorf 3	8	9	: 7	39	: 25	83	: 61	2571	: 2432
4	TuS Nenndorf 1	8	5	: 11	27	: 35	62	: 76	2424	: 2495
5	TuS Reppenstedt 3	8	2	: 14	13	: 50	35	: 104	2098	: 2782
6	MTV Luhdorf/Roydorf 1	0	0	: 0	0	: 0	0	: 0	0	: 0

Berichte über Erfolge der Adendorfer Badminton-Jugend auf Turnier-Ebene im Jahre 2022

Mit einem kleinen Team (5) nahm der Badminton-Nachwuchs des TSV Adendorf an den diesjährigen Bezirksmeisterschaften in den Altersklassen U9-U15 am 09./10.07.2022 in Osterholz-Scharmbeck teil. Dabei gewann Jonte Mensink in der AK U15 unerwartet den Titel im Jungen-Doppel U15 mit seinem zugelosten Partner Rune Carl von SV Vorwerk. Im Mixed musste Jonte mit seiner Partnerin, Josephine Oswald, vom VfL Lüneburg die Überlegenheit von Lenja Ihbe (TuS Reppenstedt) und Titus von Hartrott (VfL Lüneburg) anerkennen und sie unterlagen im Finale 12:21/15:21 und wurden damit Bezirks-Vizemeister. Im JE U9/U11 setzte sich Johannes Ernst im Spiel um Platz 3/4 gegen seinen Trainingspartner, Tim Schwanke, mit 21:10/21:9 durch. Auch im ME U13 gab es ein reines Adendorfer Duell um Platz 3/4. Hier setzte sich Katharina Ernst erfolgreich mit 21:14/21:8 gegen Sanja Sander durch. Im MD U13/U15 belegten Katharina und Sanja vom Adendorfer Nachwuchs-Team erwartungsgemäß Platz 4. Auch mit dem erreichten 3. Platz im JD U11/U13 von Johannes und Tim war das Betreuer-Team vom TSV Adendorf sehr zufrieden.

Badminton Landesmeisterschaften 2022 der Altersklassen U11-U15 in Nienburg



Doppel-Erfolg für Adendorfer Badminton-Talent, Charlotte Alma Six

Mit zwei errungenen LM-Titeln kehrte das hoffnungsvolle Adendorfer Badminton-Talent, Charlotte Alma Six, vom TSV Adendorf von den diesjährigen Landesmeisterschaften der



Altersklassen (AK) U11-U15 am 03./04. September 2022 aus Nienburg/Weser zurück. Dabei gelang ihr am Samstag im Mädchen-Einzel U15 ohne Satzverlust der erhoffte 1. Titel. Im Finale gegen Lenja Ihbe (TuS Reppenstedt) wurde sie jedoch erstmalig gefordert, behielt aber dabei mit 21:16/21:16 die Oberhand. Im Mixed-Doppel U15 musste Charlotte Alma Six mit dem Bruder ihres eigentlichen Mixed-Partners (Hannes Möller) an den Start gehen. Doch auch „Nils Möller“ konnte dieser Favoritenrolle gerecht werden. Im Viertelfinale mussten sie jedoch gegen Lenja Ihbe (TuS Reppenstedt) und Titus von Hartrott (VfL Lüneburg) über 3 Sätze mit 21:14/16:21/21:15 gehen. Am Sonntag wurden die Mixed-Paarungen dann fortgesetzt. Im HF gewannen sie gegen Aileen Drees (SC Melle 03) / Constantin Crull (TuS Brietlingen) deutlich in 2 Sätzen 21:6/21:10. Im Finale gegen Agatha Koppe (SG Glandorf) / Leroy English (SC Melle 03) setzte sich Charlotte mit Nils in 2 Sätzen mit 21:9/21:17 erfolgreich durch und damit gelang ihr der erhoffte 2. LM-Titel.

Erfreuliche Placierungen errangen auch weitere Aktive des Adendorfer Badminton-Nachwuchses. Jonte Mensink belegte mit Partner Constantin Crull (TuS Brietlingen) Platz 3 im JD U15. Ebenso Platz 3 erreichte Johannes Ernst im JE U11. Bleibt zu hoffen, dass die kooperative Zusammenarbeit im Trainingsbetrieb der Badminton-Jugend der SG Brietlingen/Adendorf unter der Leitung von Julian Hildebrandt (TuS Brietlingen) weiterhin erfolgreich bestehen bleibt.

Wöchentliches Trainingsangebot der Badminton-Abteilung des TSV Adendorf in der Sporthalle am Scharnebecker Weg:

Montag: 16:30 Uhr / 18:00 Uhr (Winterbelegungsplan), 17:00 Uhr / 19:00 Uhr (Sommerbelegungsplan) für den Schüler- und Jugendbereich

Mittwoch: 20:00 Uhr / 22:00 Uhr Badminton-Hobby-Gruppe „Just for fun“, Betreuung: Gisela und Günter Blase sowie Armin Werner

Freitag: 17:00 Uhr / 19:00 Uhr für den Schüler- und Jugendbereich 19:00 Uhr / 21:00 Uhr Badminton-Kader-Training für Badminton-Talente aus dem Kreis Lüneburg, Betreuung: Julian Hildebrandt

Das SG-Nachwuchsteam U13/U15

Anfang des Jahres 2022 wurde vereinbart, ein neues U13-Nachwuchsteam der SG Brietlingen/Adendorf ins Leben zu rufen. Das Team setzt sich zurzeit aus 6 Aktiven zusammen (2 Jungen U11 und 4 Mädchen U13). Im Laufe des Jahres nahm man auch schon erfolgreich an einigen Turnieren und Meisterschaften teil. Ferner beteiligt sich unser Nachwuchs-Team auch an einer Punktspielrunde der Region Lüneburg/Harburg (Schüleraufbaustaffel U13/U15). Hier steht man zurzeit vor dem letzten Spieltag auf einen erfreulichen 3. Tabellenplatz. Auf dem Foto präsentiert sich das SG-Nachwuchsteam in der neuen Sportbekleidung der Firma FORZA.



Hintere Reihe (v.l.) Betreuer Manni Adam, Paula Horn, Sanja Sander, Katharina Ernst
Vordere Reihe (v.l.) Ella Burg, Tim Schwanke und Johannes Ernst



MOTOR-EMIL KG
Artlenburger Landstraße 54 • 21365 Adendorf
Kfz-Meisterbetrieb

Wenn es um Ihr Auto geht, dann ist es bei uns in guten Händen!

Tel. 04131/18234 • Fax 04131/224813
www.motor-emil.de • E-mail info@motor-emil.de

Wir wünschen dem TSV Adendorf alles Gute zum 100-jährigen Jubiläum, bei Euch ist der Sport in guten Händen! Alles Gute für die Zukunft

21.2 Fußball

Schwarz, Weiß und Rot.

Das waren die Trikotfarben in den 50er als der TSV Adendorf noch im Bültenweg Fußball spielte. Davor wurde auf der Lüne Rennbahn und im Papageienweg gespielt.

Von Rasenplätzen war man damals noch weit entfernt.

Aktuell stehen die Plätze wieder im Vordergrund. Diese werden aktuell saniert und es entstehen 2 neue Rasenplätze und ein Kunstrasenplatz am Scharnebecker Weg.

Die Heimat der Fußballer seit 1973, dem Jahr des 50. Jährigen Vereinsjubiläums.

Zum 50-jährigen Jubiläum zogen der Verein und die Fußballabteilung vom Bültenweg zum Scharnebecker Weg. Genau 50 Jahre später wird die Sportstätte modernisiert und erhält den 1. Kunstrasen im Landkreis Lüneburg, während andere seit Jahren auf der Suche nach einer festen Heimat sind.

Besonders in Zeiten des Klimawandels sind die Fußballer von der Natur abhängig und stehen daher manchmal sprichwörtlich im Regen oder das Spiel fällt ins Wasser.

Eine gute Pflege der Plätze war, ist und wird immer eine der wichtigsten Herausforderungen in der Fußballabteilung sein.

Dies ist die Grundlage, damit Kinder und Jugendliche erfolgreich das Fußball spielen lernen.

Für diesen erfolgreichen Fußball stand Alfred Rother, der beim TSV quasi jeden Adendorfer und mehrere Generationen ausgebildet hat.

Über die Jahrzehnte war der TSV deswegen immer erfolgreich unterwegs.

53/54 stieg der TSV in die Bezirksklasse auf, zu diesem Zeitpunkt die dritthöchste Spielklasse in Deutschland. Die Bundesliga gab es zu diesem Zeitpunkt noch nicht.

Die Bezirksliga wurde im Jahre 1957/1958 gewonnen und man spielte um den Aufstieg in die Verbandsliga mit. Zu diesem Zeitpunkt spielte nur der LSK höher als der TSV Adendorf.

Damals ein erfolgreicher Fußballer für den TSV: Helmut Rudloff



Noch immer ein langjähriges Mitglied. In dieser Zeit haben nicht nur sein Sohn sondern auch seine Enkel in Adendorf das Fußball spielen gelernt.

webnetz



Gratulation an den TSV Adendorf zum
100. Geburtstag!

webnetz betreut viele Bundesligaclubs beim Online-Marketing.
Unterstütze mit uns die Profis! web-netz.de/jobs



Zur Jahrtausendwende stieg der TSV erstmals in die Landesliga auf und spielte dort auch mehrere Jahre. In diesen Zeiten war der TSV Adendorf wieder eine der Topadressen im Lüneburger Fußball. Über ein Jahrzehnt stand zu dieser Zeit Ernst Schnackenbeck an der Linie.

Auch heutzutage steht die Fußballabteilung gut da mit einer stetig wachsenden Jugendabteilung. Dazu sind viele aktive und ehemalige Spieler auch als Trainer aktiv. Nichtsdestotrotz gab es auch schwierigere Jahre und man spielte zwischenzeitlich in der 2. Kreisklasse.

Nach 2 Aufstiegen in Folge spielt man wieder in der Fußballkreisliga.

Dennoch gibt es auch im Fußball schwierige Zeiten. Immer weniger Mannschaften sind im Spielbetrieb gemeldet. Viele Mannschaften meldeten sich aufgrund von Spielermangel ab.

Folglich fusionierten im Jahre 2018 die Kreise Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg zum neuen NFV Kreis Heide-Wendland.

Deshalb bilden die Vereine vermehrt Spielgemeinschaften. So ist die älteste Jugendmannschaft, eine B-Jugend, eine JSG mit Erbstorf genauso wie in der C-Jugend ein erfolgreiches Modell.

Der Jahrgang 2008 war bis vor kurzem auch noch eine Spielgemeinschaft mit Bardowick. Die sind so erfolgreich, dass sie in der Landesliga spielen. Leider sind dort keine Jugendspielgemeinschaften erlaubt, sodass die Mannschaft nur noch als TSV Bardowick spielt.

Neben der U16 und U14 hat der TSV noch eine U13 als JSG mit Brietlingen. Alle Jahrgänge haben sogar eine Zweitvertretung.

Darüber hinaus gibt es noch eine U11, zwei U10 und zwei U9 Mannschaften.

Der Bambini Bereich ist so groß, dass in den nächsten Jahren viel Fußballnachwuchs beim TSV heranreift.

Das wichtigste für diese Jugendmannschaften ist, dass engagierte Trainer an der Seitenlinie stehen.

Darüber hinaus gibt es noch eine kürzlich neu gegründete Altherren. Schon länger gibt es die Ü50, die in der Saison 2021/2022 bis ins Pokalfinale vordrangen.

Nach sportlich weniger erfolgreichen Jahren, mit dem Abstieg in die 4. Kreisklasse Nord, steht die 2. Herren dort auf dem 1. Tabellenplatz und hat den **direkten Wiederaufstieg in die 3. Kreisklasse erreicht, herzlichen Glückwunsch.**



Die 1. Herren stand erstmals im Finale des Kreispokals und steht als Aufsteiger in der Kreisliga sehr gut da.

Die Mannschaft von Uwe Laskowski, der auch den 99er Jahrgang trainiert hat und aktuell

wieder die U10 trainiert, spielt nach dem Aufstieg in die Kreisliga wieder oben mit und hat **den Aufstieg in die Bezirksliga bereits am vorletzten Spieltag erreicht.**

In der Vergangenheit gab es im Kreispokal noch nie einen Adendorfer Sieger und selbst die Finalteilnahme war noch keiner Mannschaft vergönnt.

Schließlich sind es, bis auf wenige Ausnahmen, alles Kicker, die in der Jugend des TSV Adendorf ausgebildet worden. Einige sind sogar später wieder zurückgekommen nach ein paar Jahren Abwesenheit.

Dieser Weg „erfolgreich durch Eigengewächse“ wird die Zukunft des TSV Adendorf sein. Das Potenzial an guten Kickern ist dabei durchaus vorhanden und auch gute Trainer sind im Verein zu finden.

Damit gibt es ein Fundament, das mehr Wert ist als kurzfristiger Erfolg und sich damit im Landkreis Lüneburg von einigen Mannschaften abhebt.



Am 17.5.2023 startete dann das so ersehnte 1. Pokalfinale Das Stadion in Jelmstorf war gut besucht, die Mehrheit wohl tatsächlich Anhänger unseres TSV. Die Stimmung war entsprechend, das Spiel war vollkommen ausgeglichen, auf Augenhöhe! Zur Halbzeit noch 0:0 gab es zwischen der 53. und 57. Minute einen Doppelschlag zu verkraften. Der Ochtmissener SV führte 2:0 und währte sich schon am Ziel aller Träume. Mannschaftskapitän Niklas

Breese beorderte sofort alle Spieler in den eigenen Strafraum, man motivierte sich für die letzte halbe Stunde, mit Erfolg. Mehr Spannung konnte nicht erwartet werden. Ausgleich in der 90. Minute und erfolgreich im Elfmeterschießen.

Der Pokal ist zum ersten Mal beim TSV, im Jubiläumsjahr!

Mit dem **Aufstieg in die Bezirksklasse wurde der 3. Aufstieg in Folge erreicht**, eine Riesenleistung. Verein und Fußballer können auf diesen Entwicklung richtig stolz sein.

Die Fußballabteilung steht für Gemeinschaft, Familie und zu Hause, denn der Weg zum Sportplatz ist für viele nicht weit. Genauso wie damals als der TSV noch im Bültenweg spielte. Genauso wenig haben sich die Trikotfarben geändert und sind weiterhin:

Schwarz, Weiß und Rot.

Herzlichen Glückwunsch
100 Jahre TSV Adendorf!

Auf die nächsten 100
und allzeit "gut Sport"
wünscht

KOPP

Ingenieurbüro
für Baustatik



HAGEMANN & KOLLEGEN

-Ihre Berater im Steuerrecht-

Handelsblatt-Auszeichnung „BESTE Steuerberater 2023“
in der Branche „Handwerk“

persönlich – nah - kompetent

HAGEMANN & KOLLEGEN Steuerberatungsgesellschaft mbH
21365 Adendorf • Von-Stauffenberg-Str. 1a • Tel.: 04131/699660
www.die-steuern.de • kanzlei@mash.tax • [das_steuerteam](https://www.instagram.com/das_steuerteam)

Geschäftsführer:

Diplom-Kauffrau Steuerberater Aila Paulus

Diplom-Kaufmann Steuerberater Hendrik M. Kupfernagel



Wir gratulieren

zum

100 jährigen

Jubiläum.

*Timo Schuhart und Team wünschen
dem TSV Adendorf und allen Sportlern
weiterhin maximale Erfolge* 

21.3 Freizeitgruppe

Wir wollen nicht nur Sportliches im TSV Adendorf.

Wir machen Ausflüge in die nähere und evtl. auch in die fernere Umgebung. Wir wollen Spaß haben, gemeinsam Eindrücke sammeln und eine gute Zeit verbringen.

Die Gruppe stellt sich neu zusammen, deshalb ist jetzt die beste Zeit, wieder Kontakte zu knüpfen und Neues kennenzulernen.

Für alle die gerne in geselliger Runde an Ausflügen und Veranstaltungen teilnehmen möchten.

Jedes Mitglied des TSV Adendorf kann teilnehmen.

Gäste sind herzlich willkommen.



Fahrt zum Heidecastell Iserhatsche (2021)



Fahrt nach Sammatz (2021)

Wir wollen 2023 wieder auf Tour gehen.

Do. 04.05.2023 – Maischolle „satt“ & Wasserkunst

So. 09.07.2023 – „Altländer Kirschmarkt“ in Jork

So. 23.07.2023 – Fahrt mit Raddampfer Kaiser Wilhelm

Sa. 02.09.2023 – Kutschfahrt in die Heide

Sa. 07.10.2023 – Boßeltour am Lopausee

Do. 09.11.2023 – Ein Nachmittag mit Heidjer Bernie in Eckernworth



DIE **MAACK** LER

AGENTUR FÜR IMMOBILIENVERMARKTUNG

EISCAFÉ  PIZZERIA
Adriano

Kirchweg 19a, 21365 Adendorf – Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 11 – 21 Uhr, Sonntag 12 – 21 Uhr

Ihr Partner vor Ort

- » Industrieanlagen
- » Wohnungsbau
- » Um- und Ausbau
- » Ladenbau
- » Kundendienst
- » KNX-Anlagen
- » E-Check
- » Datennetzwerke
- » Rampenheizung
- » Sprechanlagen
- » Beleuchtungsanlagen
- » Smart-Home-Lösungen



Bunsenstraße 6 · 21365 Adendorf
Telefon: 04131 189146
Telefax: 04131 981172
E-Mail: mail@elektrobehrendt.de
www.elektrobehrendt.de



Telefon: 04131 – 98 39-10

HANNEBOHM
Heizung · Sanitär · GmbH

www.hannebohm.com

**Wir gratulieren dem TSV Adendorf
zum 100jährigen Jubiläum und
wünschen für die Zukunft alles Gute.
Macht weiter so!**

21.4 Handball

Die Handballer des TSV Adendorf:



Wir spielen in der Spielgemeinschaft mit dem SV Scharnebeck seit nunmehr 42 Jahren und sind die SG Adendorf/Scharnebeck (SG AD/SCHA)!

Handball in der SG ist so viel mehr als nur der Sport, unsere Handball-Abteilung ist wie eine zweite Familie! In der Woche trainieren aktuell 20 Trainer/innen und um die 200 Spieler/innen, einige einmal wöchentlich, andere gar dreimal in der Woche. Von den Kleinsten, den Minis, bis zu den Älteren in den jeweils zweiten Mannschaften der Senioren, von der Kreisklasse bis zur Jugend-Oberliga – alles war und/oder ist vertreten. Gerade in der heutigen Zeit gehören wir im Landkreis zu einer der größten Handballabteilungen.

Ganz neu seit Mai 2023: Ballsport für die Kleinsten (2,5 – 5 Jahre)!

Hier ein paar Berichte/Fotos der 60 Jahre Handball beim TSV:

LZ vom 03.10.1973

Adendorfs Handballer feierten zehnjähriges Jubiläum

Großes Programm am Wochenende – MTV Treubund gewann Handballturnier in Kaltenmoor-Turnhalle

Nachdem bereits im Sommer die Adendorfer Handballer anlässlich des 50jährigen Vereinsjubiläums mit einem großen Turnier ihre Aufwärtsentwicklung andeuteten, darf man nunmehr getrost von einer guten sportlichen und organisatorischen Leistung sprechen. Seit 10 Jahren wird in Adendorf wieder Handball gespielt. Bereits in den

50er Jahren wurden gute Leistungen auf dem Rasen gezeigt, doch erst 1963 konnte sich diese Sportart wieder in das Vereinsgeschehen einreihen. Anlässlich dieses Jubiläums brachten die Adendorfer am Wochenende mit Turnieren und Tanzabend ein großes Programm. Gäste waren HG Kopenhagen, MTV Treubund und MTV Hildesheim.

Am Sonnabend gab es im Turnier der Frauen und weiblichen Jugend guten Sport zu sehen. Die Gruppe der weiblichen Jugend ergab mit der Mannschaft von Kirch-/Westerweide den verlustpunktfreien Turniersieger vor Adendorf, MTV Hildesheim und TSV Bardowick. Die Frauen fanden mit Oldenstadt/Wrestedt ihren verdienten Erstplacierten vor TSV Adendorf und MTV Treubund.

Am Abend sah dann das neue Vereinsheim alle Adendorfer Handballer mit ihren Gästen aus Kopenhagen und Hildesheim sowie Ehrengästen aus Verein und Kreishandballverband in stimmungsvoller Runde beim Tanz. In kurzen Worten der Anerkennung für die Aufbauarbeit im Handballgeschehen wurden auch die Namen Heinz Witt, Gerhard Willhus, Roswitta Studemund, und mit einer Urkunde besonders bedacht, Hartwig Culemann

genannt. Mit nur einer Herrenmannschaft betreuen und trainieren die Adendorfer nunmehr bereits je drei Mannschaften der Mädchen, Schülerinnen, weiblichen Jugend und eine Frauenmannschaft. Hierbei spielen alle Klassenvertreter im Kreis Lüneburg/Uelzen stets eine gewichtige Rolle.

Am Sonntag gab es mit einer großen Herren-Turnierunde vom frühen Morgen bis zum Abend ein volles Programm. In der neuen Kaltenmoor-Halle gab es bereits in der Vorrunde viele gute Spiele, bei denen so spielstarke Mannschaften wie VfL Lüneburg, Dahlenburger SK, TuS Lüchow und VfL Bleckede ausscheiden mußten.

Durch einen hart erkämpften 10:9-Sieg über TSV Bardowick gelang den Adendorfern der unerwartete Einzug in die Endrunde. Der

SV Lauenburg bezwang die Hildesheimer knapp mit 8:7, womit die letzten vier Mannschaften mit MTV Treubund I, HG Kopenhagen, SV Lauenburg und TSV Adendorf feststanden. Den Einzug in das Finale erbrachten die Spiele MTV Treubund gegen Adendorf mit 13:3, wobei sich der Adendorfer Torwart Heinz Hannebohm großartig steigerte, und SV Lauenburg gegen HG Kopenhagen. In diesem spannenden Spiel unterlagen die Dänen erst nach Verlängerung und zweimaligem 7-m-Werfen mit 15:16.

Den 3. Platz gab der TSV Adendorf kampflos an den Gast aus Kopenhagen, da dieser vorzeitig abreisen mußte, bevor in einem schönen Endspiel der MTV Treubund mit seinem Trainer Werner Vick durch eine bessere Spielanlage und Kondition über SV Lauenburg mit 10:5 siegreich blieb.

Die erste Anzeige in der LZ am 09.09.1981 als SG Adendorf/Scharnebeck:

Zum Beginn der Spielsaison 1981/82 bildeten die Handballabteilungen des TSV Adendorf und der SV Scharnebeck eine Spielgemeinschaft. Dadurch versprechen sich die Verantwortlichen einen weiteren Aufschwung dieser populären Sportart im Einzugsbereich dieser beiden Gemeinden. Der neu gebildete Abteilungs Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender und Spielwart Wolfgang Ludwig.
2. Vorsitzender Klaus Johannknecht,

Schriftwart Bärbel Conradt, Jugendwart Dirk Jendritzky, Pressewart Klaus Wohlert, Schiedsrichterobmann Hinrich Hansen. Kontaktmann zur Scharnebecker Jugend ist Stefan Naß. Der Schiedsrichterobmann wird durch Klaus Hartmann unterstützt. Außerdem wurden vier Kassenprüfer und ein Festausschuss gewählt.

Die SG Adendorf/Scharnebeck hat für die Punktspiele drei Herren- und acht Jugendmannschaften sowie ein Damenteam

gemeldet. Der Trainingsplan für die einzelnen Mannschaften hat folgendes Aussehen:

Sporthalle Scharnebeck:
Herren - dienstags und donnerstags 20 Uhr,

Damen - donnerstags 20.30 bis 22 Uhr,

weibl. C-Jugend I (Jahrg. 1968/69) und weibl. B-Jugend (Jahrg. 1966/67) mittwochs 17 bis 19 Uhr.

Schulturnhalle Adendorf:
(Weinbergsweg):

Männl. Jugend A und B (Jahrg. 1963/64 und 1965/66) donnerstags 20 Uhr,

männl. C-Jugend (Jahrg. 1967/68) donnerstags 19 Uhr,

männl. und weibliche D-Jugend (Jahrg. 1970 und jünger) freitags 16 Uhr, montags 16 bis 18 Uhr,

weibl. Jugend C (2. und 3. Mannschaft) donnerstags 17 bis 19 Uhr.

Weibliche C-Jugend 1979



1. Herren 1986



Handball-Kreismeister der Männer wurde die SG Adendorf/S. I. Stehend v. l.: Trainer Helko Dierka, Axel Sagawe, Sven Chmielewski, Jens Klinge, Andrea Becker, Erhard Bensei, Hans-Günter Krull; kniend v. l.: Wolfgang Bensch, Horst Schreiber, Ralf Kühnappel, Christof Gladziejewski, Dietrich Munster, Ingo Rabeder. Foto: ab

Jugend 1995

Jubel bei SG Adendorf/Scharnebeck



Die weibliche Handball-C 1-Jugend der SG Adendorf/Scharnebeck wurde mit 20:0 Punkten und 183:53 Toren souverän Kreismeister der Saison 1994/95 (hinten v.l.): Trainer Jörg Steffens, Kathrin Smigaj, Daniela Höppner, Nadine Bullerjahn, Melanie Pritzlaff, Kerstin Papenfuß, Sonja Kö-

nig, Vorn v.l.: Bianca Beug, Kristin Clausen, Nadine Borrmann, Yvonne Zeiser Am Wochenende nach Ostern beginnen die Spiele um die Bezirksmeisterschaft gegen SV Altencelle, SG Südkreis, Post SV Uelzen, TuS Jahn Hollenstedt und TuS Bergen. Foto: nh/westfahl



Noch zwei Saisonsiege mehr feierte die weibliche Handball-D-Jugend der SG Adendorf/Scharnebeck, die die Spielzeit auf Kreisebene mit 24:0 Punkten und 224:64 Toren abschloß. Das Meisterteam, hinten v.l.: Maïke Smigaj, Melanie Kuhlmann, Kerstin Papenfuß, Christina Höpp-

ner, Laura Purschwitz, Trainerin Astrid Karahahn. Vorn v.l.: Christine Zeiser, Anna Suckow, Julia Soboll, Julia Suckow, Phillis Karahan, Janine Wodrich, (liegend) Lena Machel. Nicht abgebildet sind: Wiebke Rabeler, Stefanie Schierholz, Betreuer Willi Soboll. Foto: nh/westfahl

Erfolg für Handballer der SG Adendorf/Scharnebeck



Jugend 1996

C-Jugend holt den Titel

Iz Adendorf. Die männliche C-Jugend der SG Adendorf/Scharnebeck wurde Kreismeister der Handballsaison 1995/96. Das Foto zeigt stehend von links: Trainer Wolfgang Beusch, Heiko Hilmer, Sebastian Wißenberg, Thorsten Feyer, Henrik Hilmer, Daniel Wendel, Betreuer Heinz Enigk. Sitzend von links: Kai Hannebohm, Torben Tesse, Michael Müller, Sebastian Fahrenholz, Nils Beusch. Liegend von links: Torhüter Andreas Volkmann und Waldemar Meierte.

Jubel bei der SG Adendorf/Scharnebeck



Jugend 1997

Landesmeisterschafts-Dritter, Bezirks- und Kreismeister wurden die C-Mädchen der SG Adendorf/Scharnebeck. Das Foto zeigt hinten (v. l.) Betreuer Willi Soboll, Maike Smigaj, Julia Suckow, Wiebke Rabeier, Julia Soboll, Trainer Heinz Enigk, vorn (v. l.) Kerstin Papenfuß, Maren Schierloh, Christina Höppner, Phillis Karahan, Maria Hannebohm, liegend (v. l.) Lena Machel und Nadine Winterberg. Es fehlen Vanessa Winterberg, Stefanie Schierholz. Foto: nh

Iz Adendorf. Eine Jugend-Handballmannschaft aus dem Kreis Lüneburg, die auf Landesebene mithält, das gibt es selten. Die weibliche C-Jugend der SG Adendorf/Scharnebeck hat das Kunststück geschafft: Mit Rang drei kehrte die Mannschaft von den Landesmeisterschaften aus Sehnde zurück.

Kreismeister war das Team von Trainer Heinz Enigk und Betreuer Willi Soboll zunächst geworden, auf Bezirksebene ließ man die HSG Lüneburg, den TSV Auetal, den VfL Westercelle und den TuS Bergen hinter sich.

Bei der LM ging es gegen die Champions der anderen Bezirke. Gleich im ersten Turnierspiel durfte gejubelt werden: Mit 6:5 (5:2) gewann Adendorf/Scharnebeck gegen den gastgebenden SV Eintracht Sehnde (Hannover).

Gegen den späteren Landesmeister HSG Nordhorn (Weser-Ems) stand es kurz vor der Pause 6:6, ehe der Gegner bis zur Pause zwei

Tore drauflegte und in den ersten Minuten nach dem Wechsel auf 6:11 erhöhte. In der verbleibenden Spielzeit war die SG Adendorf/ Scharnebeck wieder ebenbürtig, hielt den Rückstand bis zum 10:15-Endstand konstant. Gegen den MTV Rosdorf (Braunschweig) war sogar noch die Silbermedaille drin, Adendorf/ Scharnebeck kämpfte, hielt bis zum 8:8 und 10:10 mit, ehe Rosdorf noch zweimal traf. Dennoch ein Riesenerfolg für die Mannschaft.

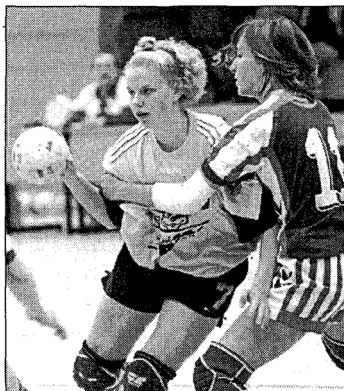
Lauenburg – Rasenturnier um 1990





Zweiter Titel ist perfekt

Starke SG Adendorf/Scharnebeck



Julia Soboll (l.) trug mit sieben Toren gegen Winsen entscheidend zum Titel der SG Adendorf/Scharnebeck bei. Foto: ta

pet Lüneburg. Titel Nummer 2 für die Handball-Jugend der SG Adendorf/Scharnebeck ist unter Dach und Fach: Nach der weiblichen B-Jugend sicherte sich auch die weibliche A-Jugend endgültig die Meisterschaft in der Bezirksklasse.

A-Mädchen: SG Adendorf/S. - HG Winsen 18:14 (10:7). Vor 200 begeisterten Zuschauern setzte die SG Adendorf/Scharnebeck ihre Siegesserie im Spitzenspiel gegen den Tabellenzweiten fort. Nach dem Erfolg in einer spannenden Partie wurde der Bezirkstitel mit den Fans ausgiebig gefeiert. SG-Tore: Julia Soboll (7), Julia Suckow (4), Wiebke Rabeler, Kerstin Papenfuß (je 3), Maria Hannebohm (1).

B-Mädchen: SG Adendorf/Sch. - SGH Rosengarten 21:15 (8:5). Auch im vorletzten Saisonspiel feierten die Gastgeberinnen einen sicheren Sieg. Nach dem 20:10-Zwischenstand ließen sie es am Ende ruhiger angehen. SG-Tore: Julia Soboll (9), Julia Suckow (4), Anna Suckow (3), Tatjana Schaper, Phillis Karahan (je 2), Maria Hannebohm (1). SG Clenze - MTV Embsen 12:10 (6:7). Den Ausfall von

Anna Rappat konnte Embsen in der ersten Hälfte noch kompensieren. Linksaußen Isabell Drewes traf allein viermal. Nach der Pause wurde MTV-Spielmacherin Kerstin Sartisohn kurz gedeckt, Clenze drehte den Spieß um. Embsen verwandelte nur zwei von sechs Siebenmetern. Weitere Torschützinnen: Ivonne Krause (3), Kerstin Sartisohn (2), Daniela Schülke (1).

HSG Lüneburg - Luhdorf 21:11 (11:4). Die Lüneburgerinnen waren von Beginn an konzentriert, kamen zum sicheren Sieg. Tore: Nicole Pape (6), Femke Sander, Felicitas Sobik (je 4), Anthea Schulze-Luckow (3), Kathrin Baas (2), Sarah Nause, Lena Cordes (1).

C-Jungen: MTV Müden - HSG Lüneburg 15:14 (4:7). Die Lüneburger mussten auf Nils Pickbrenner und Tobias Paul verzichten, Andre Hesse fiel nach 15 Minuten verletzt aus. Sauer waren die HSG-Spieler nach der Partie auf den Schiedsrichter. Der habe Tore für Lüneburg nicht gegeben, statt dessen Freiwurf für Müden. Tore: Philip Schwarz (6), Jan Gerstenberg (4), Andre Dubisch (3) und Stefan Riess (1).

wA + wB im Jahr 2000

Nachwuchs doppelt im Oberhaus

Start der A-Mädchen-Oberliga

pet Lüneburg. Mit der HSG Lüneburg und der SG Adendorf/Scharnebeck ist der Handball-

Kreisverband Lüneburg in dieser Saison doppelt in der Oberliga der A-Mädchen vertreten - das gab es lange nicht. Neuling Adendorf/Scharnebeck

debütiert morgen um 15.15 Uhr in Scharnebeck gegen die HSG Isenhagen. Siege in Serie fuhren die SG-Mädchen in den vergangenen Jahren auf Bezirksebene ein. In der Saison 1999/2000 wurden die Bezirksklassen der A- und B-Jugend jeweils ohne jeden Punktverlust gewonnen. In der Oberliga muss das Team von Trainer Hashem Amirmontaghemi nun wohl wieder verlieren lernen.

Kader: Tor: Stefanie Schierholz.

Feld: Julia Suckow, Julia Soboll, Janina Warsitzka, Vanessa Winterberg, Jana Gaida, Maria Hannebohm, Phillis Karahan, Kerstin Papenfuß, Wiebke Rabeier. Trainer: Hashem Amirmontaghemi. Betreuer:

2016

VON DREYER, STRUCH, HANSGARTEN



Das Meisterteam. (stehend v. l.): Trainer Ralf Macke, Mika Allert, Finn Schröder, Hendrik Sootbeer, Jan Strattmann, Tim Dreyer, Marc Brune, Jannis Hilmer, Julian Schulze, Wilke Borke, Simon Luthet, Trainer Henning Willner, Niklas Apelöörn; (vorn v.l.) Matthias Söding, Lorenz Stückmann, Tobj Wiese, Felix Hein und Jonas Knappe. Foto: th

Teamgeist und Ehrgeiz als Schlüssel

C-Jugend der SG Adendorf/Scharnebeck Meister

upo Adendorf. Auch die Handballer der männlichen C-Jugend der SG Adendorf/Scharnebeck freuen sich über einen Meistertitel: Sie gewannen die Regionsoberliga ungeschlagen mit 19:1 Punkten vor der SVT Uelzen-Salzwedel (17:3), die beim 35:35 den Adendorfer den einzigen Punkt abknöpften. Die restlichen neun Partien wurden alle gewonnen, wobei es keinen Sieg mit weniger als vier Toren Differenz gab.

Die SG-Spieler überzeugten durch eine sehr aggressive 5:1-Deckung und daraus resultierendem schnellen Tempohandball. Neben den sportlichen Leistungen imponierte die Truppe ihre Trainer Henning Willner und Ralf Macke durch ihren Teamgeist und Ehrgeiz: So versammelten sich oft 16 und mehr junge Sportler bei den Trainingsabenden. Das ist nicht bei allen Handball-Teams gegeben.

2015 HSV Hamburg – Feriencamp in der Adendorfer Sporthalle

HSV lobt Adendorfer Handball-Jugend

Hoher Besuch beim dreitägigen Feriencamp: Bundesliga-Profis begleiten Training




Rosario Cassara (2. v. l. im blauen Asics-Shirt), Jugend- und Fitnesstrainer des HSV, gibt der männlichen und weiblichen C- und D-Jugend Anweisungen für die nächste Trainingseinheit. Profi Felix Mehrkens (gelbe Sweatshirt-Jacke) hört aufmerksam zu. Foto: phs

Dener Jaanimaa, der Rückraumrechte des HSV, sitzt auf einem Kasten und versucht den Wurf auf das Tor zu blocken. Foto: phs

Von Anna Paarmann

der C- und D-Jugend, das Alter der Kinder liegt zwischen 9 und 13 Jahren. Der Montag mit den Profis gilt vor allem der Wiederholung bereits erlernter Abläufe vom Sonntag, wie dem Durchsetzen bei einer 1:1-Situation, dem Schlagwurf und auch den athletischen Grundlagen.

Bei einer Runde Völkerball treffen die jungen Handballerinnen und Handballer dann das „Hammer, sie so nah an uns dran zu haben.“

Tobias Wiese (C-Jugend)

abgeworfen wird und das Feld verlassen muss.

„Es ist ein tolles Erlebnis mit den Profis auf einer Platte zu stehen. Hammer, sie so nah an uns dran zu haben“, sagt HSV-Fan Tobias Wiese. Er spielt seit sieben Jahren Handball und das ist dem C-Jugendlichen mit der Pascal-Hens-Frisur auch anzusehen. Tobias ist einer der Spieler, der vom HSV-Trainerstab als „großes Talent“ bezeichnet wird. Auch der 14-jährige Lorenz Stöckmann zählt dazu. Er spricht die Spieler des HSV Handball mit Vornamen an, kennt sich gut aus. „Drasko“ sei sein absoluter Lieblingspieler. Jetzt steht er ihm gegenüber, muss sich später im 1:1 gegen ihn durchsetzen. Der Rückraumlinke, der erst in diesem Jahr von der SG Flensburg-Handewitt nach Hamburg wechselte, ist gern für Scherze zu haben. „Manche können die Übungen hier schon besser als ich“, sagt der 25-jährige.

„Die Kinder sind super diszipliniert, das haben wir bei externen Feriencamps noch nicht so oft gehabt“, sagt auch Gunnar Sadewater, Leiter des HSV-Nachwuchsbereichs und spricht von einer „coolen Truppe“. Talent, Ehrgeiz und Arbeit seien die wichtigen Punkte auf dem Weg in eine Profikarriere, sagt Sadewater. Eine gewisse Verrücktheit gehöre auch dazu. Dener Jaanimaa wird ganz nostalgisch: „Als ich jung war, war's auch immer toll, die Profis zu sehen“. Jetzt steht er als professioneller Spieler vor 17 Kindern und verrät das Geheimnis hinter seinem erfolgreichen Schlagwurf: „Hüfte drehen und Körperspannung“. Im Jugend-

bereich sollte klar der Spaß im Vordergrund stehen, sagt Jaanimaa. Erst in einem Alter von 15 bis 17 Jahren ließe sich dann erkennen, wer Profi werden könne. „Man muss immer dran bleiben, dann schaffst man es“, sagt der 26-Jährige.

Rosario Cassara, hauptamtlicher Jugendtrainer und Fitnesstrainer des Liga-Siebten, zieht ebenfalls ein zufriedenes Fazit. „Die Kinder sind super, das ist eine sehr homogene und talentierte Truppe. Sie machen sehr gute Fortschritte innerhalb einer Trainingseinheit“, sagt er. Auch er sieht großes Potenzial bei einigen, nennt aber auch die Strecke von Adendorf nach Hamburg als Gegenargument. Dabei hat Felix Mehrkens bewiesen, dass das funktionieren kann: Er spielte lange im 20 Kilometer entfernten Lauenburg, kam als 14-Jähriger zum HSV und besuchte ein Sportinter-

nat. Seit diesem Jahr gehört der 21-jährige dem Profikader an, warf am Sonntag gegen den TSV N-Lübbecke sein erstes Heimspiel-Tor (Endergebnis 34:29).

Bei einem dreistündigen Training und einer Autogrammrunde mit den Profispielern bleibt es trotzdem nicht: Am 31. Oktober kommt es zu einem Wiedersehen in der Barclaycard-Arena in Hamburg, wenn der HSV auf die Rhein-Neckar Löwen, den bis dato ungeschlagenen Tabellenführer, trifft. Sadewater verspricht sogar, eine Exklusiv-Begrüßung über Lautsprecher.



Ein Video zum Thema finden Sie auf www.lzoplay.de

Kirchwegsause 2015



Beachturnier 2015 weibliche D-Jugend / 2016 männliche A-Jugend



2017 (Landeszeitung Lüneburg)



Eine starke Saison spielte die männliche D-Jugend der SG Adendorf/ Scharnebeck, die die Handball-Regionsoberliga mit 41:3-Punkte und tollen 500:223 Toren beendete. Die teilweise bereits seit fünf Jahren miteinander spielenden Jungs zeigten beeindruckende Spiele. Zum erfolgreichen Team gehören (hinten v.l.) Trainer Bernd Gütschow, Janno Borke, Milan Zander, Johannes Gütschow, Luk Hähnel, Neil Gutjahr, Colin Zander, Niklas Wessel, Johannes Raudszus, Trainerin Simone Brecht-Borke, (vorn v.l.) Louis Schikorra, Ben Isenberg, Leo Görg, Jan Schäfer, Linus Keitemeier, David Bluhm, Joost Wolter, Leon Freystatzky und Trainer Günter Dorka. Es fehlen Lars Kolbe und Jakob Greve.

SG Adendorf/S. behält die Nerven

Handballer gewinnen
dramatisches
Pokalfinale gegen die
SG Luhdorf

Adendorf. Großer Jubel bei den Handballern der SG Adendorf/Scharnebeck: Der Regionsoberligist gewann das dramatische Regionpokalfinale gegen die SG Luhdorf/Scharnebeck 29:28 (15:14) und sicherte sich den Cup.

Die Rollen vor dem Spiel waren klar verteilt: Luhdorf war als Meister und Landesliga-Aufsteiger klarer Favorit. Doch die Adendorfer glaubten an ihre Chance und hatten in Torhüter Lars Iwan vor allem in der ersten Halbzeit einen erstklassigen Rückhalt. Zudem leistete sich das Team von Trainer Hendrik Hilmer kaum Fehler. Lohn war eine knappe Führung zur Halbzeit (15:14).

Nach dem Seitenwechsel steigerten sich die Gäste allerdings, schafften eine knappe Führung (21:19). Mitte der zweiten Halbzeit führte Luhdorf 27:25, hätte dann für eine Vorentscheidung sorgen können, vergab aber zwei Tempogegenstöße. Das brachte



Die SG Adendorf/Scharnebeck gewann den Handball-Regionpokal (stehend v.l.): Mannschaftenverantwortlicher Jan Moritz Helms, Jannik Holzwarth, Oliver Klement, Julian Meyer, Phillip Probst, Malte Jürs, Jesko Surke, Trainer Hendrik Hilmer, Thorsten Kiehn, Oliver Mariak. Knieend v.l.: Rene Monreal, Achim Kroll, Bjarke Schröder, Christian Tschuschke, Lars Iwan, Florian Simon-Geib, Eike Hnyk. Foto: sawert

Adendorf wieder ins Spiel.

Dramatisch wurde es dann zum Ende der Partie: 30 Sekunden vor Schluss stand es 28:28, als sich Adendorfs Bjarke Schröder ein Herz und einen Wurf aus dem Rückraum nahm - 29:28. Wenige Sekunden vor der Sirene parierte Christian Tschuschke noch einen verdeckten Wurf

der Luhdorfer. Der Rest war Jubel der SG Adendorf.

„Nach zwei teils deftigen Niederlagen gegen Luhdorf in der Liga hat die Mannschaft gezeigt, was sie in dieser Saison noch einmal gelernt hat. In einem solchen Endspiel nicht zu überdrehen und die Leistung auf den Punkt abzurufen, ist für mich beeindruckend zu sehen“, freute sich Adendorfs Trainer Hilmer. **Adendorf:** Lars Iwan, Christian Tschuschke - Phillip Probst (8), Malte Jürs (6), Florian Simon-Geib (6), Bjarke Schröder (4), Jannik Holzwarth (2), Rene Monreal (2), Eike Hnyk (1), Jesko Surke, Julian Meyer, Oliver Klement, Thorsten Kiehn.

2019

Auch Adendorfs C-Jugend schafft die Oberliga

Neues SG-Team
mit HVL-Spielern
reichen zwei Siege
in drei Spielen

Lüneburg. Nach der männlichen A- und B-Jugend des HVL hat es auch die männliche C-Jugend der SG Adendorf/Scharnebeck geschafft: Ihr gelang die Qualifikation für die Handball-Oberliga. Eine Runde weiter kam trotz dürftiger Leistungen die weibliche A-Jugend des HVL, die weibliche B-Jugend des MTV Embsen schied überraschend aus, muss nun ab September mit der Landesliga vorlieb nehmen.

Das neue Adscha-Team hat auch einige Spieler des HV Lüneburg mit aufgenommen, der keine hochklassige C-Jugend mehr gemeldet hat. Die Integration der Spieler verlief sehr gut, was sich an der sofortigen Qualifikation in Runde eins zeigte. Das schon gut funktionierende Team schlug im ersten Spiel des Vierer-Turniers den Lokalrivalen aus Eyendorf verdient mit 17:14, spielte von Beginn an konzentriert und lag fast die gesamte Spielzeit in Führung.

In Spiel zwei gegen Komet Arsten waren die Adendorfer deutlich mehr gefordert, zeigten vor allem in der Abwehr eine ganz starke Partie. Auch Torwart Leon Freystatzky überzeugte. Im Angriff waren es vor allem Jano Borke und David Bluhm, die herausragten. Letztlich gab es einen 14:8-Sieg. Partie drei gegen

den VfL Fredenbeck war ein enges Kopf-an-Kopf-Rennen, wobei die Gastgeber am Ende die Kraft ausging, sodass sich Fredenbeck knapp mit 14:12 durchsetzte. Mit 4:2 Punkten gewannen die Adendorfer aufgrund der besseren Tordifferenz das Turnier dennoch und grüßen als Oberligist.

SG: Freystatzky - Borke (18), Bluhm (12), M. Zander (7), Güttschow (2), Gutjahr (1), Hansen (1), Hähnel (1), Petersen (1), Stegen, C. Zander, Schönke.

Stark ersatzgeschwächt (fünf Stammspielerinnen fehlten) und mit jüngeren B-Jugendlichen verkaufte sich die HVL-A-Jugend in Quali-Runde zwei in Hannover teuer, hatte aber keine wirkliche Chance. Es gab Niederlagen gegen Bohmte (15:27), Burgdorf



Auswahlspieler Janno Borke von der SG Adendorf/Scharnebeck überzeugte beim Quali-Turnier als bester Torschütze. Foto: privat

(16:19) und Börde (19:25). Nun geht es in der letzten Runde am 23. Juni in Hameln um die letzte Chance, sich doch noch zu qualifizieren. Allerdings schafft dies nur eins von vier Teams.

HVL: Jacob, Fribus - Pagel (19), Zander (19), di Pietrantonio (3), Ehlbeck (3), Heimke (2), Horrey (2), Hellmund (1), Herbst (1).

Die weibliche B-Jugend aus Embsen scheiterte als Letzter des Viererturniers ohne Sieg. Einem 13:13 gegen die SG Wittlingen/Stöcken folgten Niederlagen gegen JSG Weserbergland (10:14) und SV Höttinghausen (14:18).

MTV: Behrendt, Kaspers - Fra. Strunk (14), Oldeland (9), Brune (2), Mildner (2), Scheipers (2), Stemmman (2), Fri. Strunk (2), Zeranski (2), Hasemann (1), Ungermann (1).



Handball Days Lübeck – Internationales Jugendturnier - jedes Jahr wieder schön, besonders dieses Mal nach der Coronazeit!



2022/2023

Der jetzige Vorstand besteht aus 8 Ehrenamtlichen, die schon sehr lange zusammen die Geschicke der Abteilung leiten: 1. Vorsitzender + Schiedsrichterwart Michael Westphal, 2. Vorsitzender Hans-Georg Stratmann, Spielwart Thomas Holzwarth, Spiel- und Passwartin Helga Holzwarth, Jugendwartin Simone Brecht-Borke, Öffentlichkeitsarbeit Karina Hagemann, Social Media/Webmaster Jannik Sander, Schriftwartin Henrike Stolze.

Bei so vielen Mannschaften bleiben Siege und auch mal Enttäuschungen nicht aus! Ein stetes Auf und auch mal Ab. Einige Highlights, an die sich der aktuelle Vorstand erinnert:

Oberliga Männliche C-Jugend 2019

Oberliga Männliche C-Jugend 2017

Landesliga mehrere
Jugendmannschaften in den Jahren
2000 - 2023

Landesliga Frauen 2016

Oberliga-Pokal-Halbfinale SG-Frauen
gegen Hildesheim (Oberliga Nord)

Heideliga Frauen um 2000,

Landesliga weibliche C-Jugend 1997

Und sehr viele Kreistitel in den jeweiligen
Jahrgängen...

Oberliga weibliche A-Jugend 1987

Beachhandball-Turniere auf eigenem
Platz in der Meisterstraße in
Scharnebeck

Jugendturniere in Lauenburg, Kassel,
Cuxhaven und Lübeck

Polen – Austausch mit Wągrowiec hier
und dort

Und von heute: viele unserer Talente spiel(t)en beim HV Lüneburg in der Damen-Oberliga und sogar ein Jugendspieler beim HSV Hamburg in der Bundesliga.



Janno Borke von der SG Ad/Scha wechselte zum HSV Hamburg und spielt in der U 18 (Oberliga - Foto) und U 19 (Bundesliga) des HSV Hamburg.

Diese Erfolge und auch Turniere, die wir organisieren, funktionieren nur, weil wir auch einen großen Stamm an SchiedsrichterInnen, Ehrenamtlichen in den Vorständen der SG und des Handballfördervereins der SG sowie freiwillige HelferInnen in unserem Team haben! Nur wenn viele mithelfen, kann das Ganze funktionieren! Dafür sind wir auch sehr dankbar!

Hier einige Mannschaften aus 2019



*Herzlichen Glückwunsch zum 100Jährigen!
Die Zusammenarbeit mit den beiden Hauptvereinen
klappt so gut, dass wir sehr gern als SG-Handballer dabei
sind!*

*Wir wünschen dem TSV viele weitere erfolgreiche Jahre,
mit uns – den Handballern!*

Eure SG AD / SCHA!

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

- Fahrschule aller Klassen
- Aus- und Weiterbildungen für Berufskraftfahrer
- Gefahrgutfahrertrainings ADR/GGVSEB
- Ladungssicherung
- Gabelstaplerausbildungen
- 5 Module
- Fahrertrainingsstätte

FAHRSCHULE XXL GbR
Bessemerstr. 14 | 21339 Lüneburg | Fon 0 4131 - 85 53 151
Die Öffnungszeiten der Filialen und alle Kurspläne finden Sie auf unserer Website.

www.fahrschulexxl.de

21.5 Jonglage

Hallo aus der Zirkus und Einrad und noch mehr Abteilung.

Einrad fahren und Zirkusturnen auch in diesem Jahr wieder mit gut gefüllter Halle und ohne Ende Spaß.

Wir haben im Letzten Jahr viel mit akrobatischen Figuren und Zirkusischen Grundfiguren gearbeitet. Viel ausprobieren an allen Geräten und immer wieder Einrad und Jonglage. Wir haben diverse neue Hochradfahrerinnen und -fahrer! Einige Talente im Bereich Jonglage. (Rola Bola, Lauf-kugel, Diabolo, Keulen, Bälle, Devilstick, Pois, Balloon modellieren, usw.....) und Deine Ideen auch :).

Für deinen Körper bringt es ebenso etwas wie für dein Gehirn. Einradfahren ist keine Sportart die du sofort meistern kannst, weshalb dein Gehirn angeregt wird, weil du etwas Neues lernst. Es fördert zudem deinen Gleichgewichtssinn und deine Körperbeherrschung. Selbst wenn du Einrad fahren kannst, so gibt es unzählige Tricks und du kannst dich weiter bilden. Sport hält dich fit und geistig auch gesund, außerdem macht Erfolg (z.B. wenn du etwas Neues gelernt hast) glücklich und mit sich selbst zufriedener.

Wir suchen ständig neu Talente oder Menschen die auf die Bühne wollen. Also raus aus der Höhle und ab in die Halle.

Unsere Jüngste ist 4 und die Ältesten sind „erwachsen“.

Es fliegt was in der Luft.

Grüße Blanko

21.6 Ju-Jutsu

Im Oktober 1988 wurde die Ju-Jutsu Abteilung im TSV Adendorf von Edeltraud und Manfred Parlowski gegründet. Die größten Erfolge im Wettkampf Jiu-Jitsu hatte unsere Abteilung 1995:

- Alexander Bleile: Deutscher Meister B-Jugend bis 40 Kg
- Markus Korn: Deutscher Meister bis 70 Kg Niedersachsen Meister, Norddeutscher Meister.1994 Niedersachsen Meister, Norddeutscher Meister Deutscher Vizemeister
- Manfred Parlowski zum zweiten Mal Deutscher Meister und auch Niedersaschen Meister und Norddeutscher Meister bis 80 Kg.

Der TSV war auch 8 Jahre im Jiu Jitsu Verband NJJV. Dort war ich, Manfred Parlowski, diese 8 Jahre als Sportreferent für Wettkampf tätig. Nach diesen 8 Jahren haben wir als Abteilung beschlossen, nur noch Ju-Jutsu und Hanbo-Jutsu zu betreiben.

Seit circa 15 Jahren richten wir in Adendorf Bezirks- und Landeslehrgänge aus, die gut besucht sind. Unsere Trainingszeiten sind donnerstags von 16.00-17.30 Uhr (eine Kindergruppe), freitags Erwachsene und Jugendliche von 19.00-21.00 Uhr sowie montags freies Training von 19.00-20.30 Uhr.

Zu den Trainern.



Edeltraud Parlowski

Graduierung 1.Kyu Jiu-Jitsu, 1.Dan Ju-Jutsu
Landeskampfrichterin

Manfred Parlowski

Graduierung 4.Dan Jiu-Jitsu, 6.Dan Ju-Jutsu
Trainer C Lizenz Breitensport und Leistungssport

21.7 Kegeln

50 Jahre „Kegeln“ beim TSV Adendorf

Am 12./13. Oktober 1973 fand die Einweihung der Kegelbahnen 1 und 2 (4Bohlen) des TSV Adendorf statt. Aus diesem Anlass machten beim sogenannten Ankegeln (neben anderen Aktivitäten) ca. 380 Kegler-(innen) aus dem ganzen Bezirk ihr Kegelsportabzeichen, das stets auf neuen und generalüberholten Kegelbahnen erworben werden muss. Bei weiteren Baumaßnahmen des TSV ergab sich dann die günstige Gelegenheit, die bereits bestehenden Kegelbahnen um eine Bahn (Kegelbahn 3) mit 2 Bohlen zu erweitern. 1974 gründeten 7 ehemalige Altherren-Fußballer die Kegelabteilung des TSV Adendorf. Unter ihnen unserer späterer langjähriger Abteilungsvorsitzender Gerhard (Tüte) Reis, dessen Beharrlichkeit maßgeblich zum Bau dieser Kegelsportanlage geführt hatte. Der TSV hatte mitten in einem „Kegelboom“ hineingebaut. Es war nur folgerichtig, dass sich die bis dahin bestehenden Herren-Kegelabteilung, eine Damen-Kegelabteilung hinzugesellte. Die Kegelabteilung des TSV Adendorf war damit eine der mitgliederstärksten im „Lüneburger Kegelverein“. Um die Stärke dieser Abteilung zu verdeutlichen, hier ausnahmsweise ein paar Zahlenbeispiele:

1993 Herrenabteilung 44 Mitglieder (ca. 15 passiv)
Damenabteilung ca. 20 Mitglieder

1998 Herrenabteilung 39 Mitglieder (ca. 10 passiv)
Damenabteilung ca. 15 – 20 Mitglieder

Daher konnte die Herrenabteilung zeitweise 4 Mannschaften stellen. Allmählich nahm dann aber die Euphorie für den Kegelsport ab. Neue Trendsportarten wie Tennis oder Golf sowie Altersstrukturen hatten vermutlich Anteil daran. Diese Rückläufigkeit spiegelte sich auch im Punktspielbetrieb wieder. Bestand eine Punktspielmannschaft zunächst aus 6 Mitgliedern (+1 Ersatz), so reduzierte sich die Anzahl im Laufe der Zeit über 5 auf zuletzt 4 Mitglieder pro Mannschaft. Dann war der Zeitpunkt gekommen, an dem sich die Kegelabteilung des TSV Adendorf „mangels Masse“ vom Punktspielbetrieb abmelden musste.

Die Kegelabteilung ruht also derzeit. Freizeitkeglern stehen die Bahnen jedoch nach wie vor zur Verfügung. Anmeldungen zur Nutzung der Bahnen über das Lokal Teichaue.
Klaus Jakob

21.8 Kindertanz

Seit nunmehr mehr als 15 Jahren besteht die Kinder-Tanzabteilung des TSV unter meiner Leitung - Maike Susette Janssen.

2002 habe ich meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Tanzpädagogin an der Lola Rogge Schule Hamburg abgeschlossen und arbeite seitdem durchgängig hauptberuflich in diesem Bereich mit Kindern ab 4 Jahren.

Zahlreiche Weiter- und Fortbildungen, sowie Zusatzausbildungen im tänzerischen Bereich lassen mich meinen Unterricht stets abwechslungsreich und motivierend gestalten.

Mein Beruf ist meine Berufung. Ich konnte meine Liebe zum Tanz und zum pädagogischen Umgang mit Kindern zu meinem Beruf machen.

Begonnen hat die Kinder-Tanzabteilung des TSV mit zwei Gruppen.

Wir erfreuen uns seither stetigem Zuwachs an kleinen und größeren Tanzmäusen.

Mittlerweile sind es fünf Gruppen.

Trotz der Corona-Krise sind uns die meisten Mitglieder im Kindertanzbereich treu geblieben und viele neue dazugekommen.

Unser sportliches Ziel ist es, den Kindern die Freude an Bewegung, die Freude am Tanzen und Musik zu vermitteln. Es ist zudem ein Ziel, neben dem sich eigenen Erlebens jedes Kindes das Miteinander zu stärken.

Wir erarbeiten Tänze und Choreos, die wir regelmäßig präsentieren und damit Feierlichkeiten im Ort selbst, aber auch außerhalb (z.B. Stadtfest) bereichern.

Für die Kinder ist das eine prima Motivation, sie haben Ziele, auf die sie hinarbeiten.

Sie dürfen zudem eigene Ideen einbringen.

So stärke ich mit meinem Unterricht zudem das Selbstwertgefühl und die Individualität der Kinder.

Auf der 100-Jahresfeier sollen alle Gruppen ihre Tänze präsentieren dürfen.

Wir freuen uns schon sehr darauf!

Erwähnen möchte ich hier noch einen Dank.

Einen Dank an alle Eltern, die durch ihre Hilfe z.B. beim Schminken, Kostümieren und der Aufsicht der Kinder, etc. unsere Auftritte möglich machen und durch die vielen Kuchenspenden für Feierlichkeiten den Verein unterstützen.

Ich freue mich auf Euch!!

Hier ein paar Eindrücke der letzten Jahre





21.9 Leichtathletik und Lauffreff

Der TSV Adendorf besteht jetzt seit 100 Jahren.

In der Anfangsphase war das Vereinsheim und der Sportplatz am Büldenweg.

Der alte Jahnplatz hatte keine Leichtathletikanlage im heutigen Sinne. Außer einer alten Kugelstoßanlage, die noch mindestens bis ins Jahr 2006 zwischen der Turnhalle Weinbergsweg und dem alten Vereinsheim lag, gab es scheinbar weder eine Hochsprungaufschüttung noch eine Weitsprunggrube oder Laufbahnen mit bekannten Längen. Ergebnisse von Wettkämpfern sind nicht bekannt. Erst mit Bau des neuen Sportplatzes am Scharnebecker Weg wurde eine Lauffreffgruppe als Untergruppe der Turnabteilung gegründet.

Aus kleinen Anfängen heraus hat sich der Lauffreff des TSV Adendorf über die Jahre gesteigert und ist zu einem festen Bestandteil im Breitensport-Angebot des Vereins geworden.

Soweit seit 1979 "Buchführung" betrieben wird, haben wir bis jetzt über 300.000 km im Lauffreff zurückgelegt.

Dabei verfolgt der Lauffreff keine Leistungserfolge, sondern den Lauferfolg für Jedermann. Jeder kann nach seinen Möglichkeiten die Strecken und das Tempo bei dem wöchentlichen Angebot wählen.

Dennoch blieb es nicht aus, dass sich im Laufe der Jahre die Leistungen steigerten, so dass zahlreiche Teilnehmer am Lauffreff zu dem Kreis der regelmäßigen Marathonläufer und Teilnehmer an DLV-Meisterschaften gehören.

Auch die Teilnahme an besonderen Laufereignissen gehört zu den hervorzuhebenden Ereignissen.



Wurden der 250. /500. /750. Lauftreff im Bild festgehalten, so ist den Teilnehmern die besondere Veranstaltung zum 1.000 Lauftreff sicher noch in Erinnerung. Auch der 1.111. Lauftreff wurde besonders gestaltet.

Bei den Volksläufen im Regionalbereich sind die TSV-Läufer gut bekannt.

Und wer erinnert sich nicht gerne an die Teilnahme an der EM-Staffette 1986; den Normandie-Lauf durch alle Gemeinden der Partnergemeinde St. Romain 1989.

Lauf mit - bleib fit.

im Sommer: jeden Donnerstag 18:00 Uhr
im Winter jeden Sonnabend 14:30 Uhr.
Sportzentrum Adendorf

Blick ins Lauftreff Archiv

In dieser Zusammenfassung ist einiges zum Lauftreff und zur Leichtathletik-Abteilung im TSV Adendorf dargestellt.

Wir haben einiges an Unterlagen zusammengestellt und blicken auf ein erfolgreiches breitensportliches Angebot zurück.

Auch heute steht immer noch die Idee des Laufens für "Jedermann" im Vordergrund.

Für jeden Teilnehmer seine Strecke und sein Tempo, das sind die zwei Zutaten für einen erfolgreichen Lauftreff.

Und wenn dann auch noch das Umfeld stimmt, ist der Erfolg garantiert.

Es waren wenige Teilnehmer, die im August 1977 das neue Angebot des TSV Adendorf - den Lauftreff - annahmen.

Das Drögeholz vor der Tür, ein ideales Laufgelände vom Sportzentrum aus zu erreichen.

Aber die Ausdauer hat sich gelohnt. Im Laufe der nächsten Jahre verfestigte sich die Teilnehmerzahl und wie heute aus den ersten KM-Listen zu ersehen ist, waren "damals" welche dabei, die sich heute auch noch in die KM-Liste eintragen.

Diese Form der Statistik stellt sich heute als Vorteil heraus, da anhand dieser Listen die Entwicklung des Lauftreffs verfolgt werden kann.

Der aktuelle Stand der Lauftreff-Km ist in dieser Zusammenstellung enthalten.

Viele besondere Veranstaltungen haben auch immer wieder zum Zusammenhalt der Laufgruppe geführt.

Ob Weihnachtsfeiern, Wanderungen in das neue Laufjahr, Teilnahmen an der Aktion "Trimm-Trab ins Grüne" oder die besondere Gestaltung von "runden Lauftreffs", viele dieser Veranstaltungen sind festgehalten und dokumentiert.

Mancher mag es gar nicht glauben, wenn er sich heute auf so einem Bild kaum wiedererkennt.

Dass aus der Laufgruppe des TSV Adendorf später die Leichtathletik-Abteilung heraus gegründet wurde, ist auch eine Notwendigkeit deswegen gewesen, weil etliche Sportler und Sportlerinnen auch an Meisterschaften teilnehmen wollten.

Besonders der Seniorenbereich ist bisher in der LG-Lüneburg sehr erfolgreich.

Ebenso erfolgreich ist seit geraumer Zeit die Arbeit mit dem Leichtathletik-Nachwuchs.



Auch vom Lauftreff bis zum Marathon ist ein Bogen zu spannen, denn kein Lauftreff-Teilnehmer ist vor sich selber sicher, dass er nicht eines Tages mindestens Marathon, wenn nicht sogar mehr, gelaufen ist.

Vor der Gründung der Leichtathletikabteilung am 12.02.1987 bestand seit dem 11.08.1977 die Lauftreffgruppe mit dem wöchentlichen Lauftreff.
Aus diesem Breitensportlichen Angebot hat sich nach anfänglichen Schwierigkeiten eine feste Einrichtung entwickelt.

Ein Kalenderauszug mit dem Vermerk über den 1. Lauftreff am 11.7.1977 bestätigt den 1. Lauftreff.

Bereits 1978 konnte der 1. Volkslauf von dieser Laufgruppe organisiert werden und seitdem wird dieser Volkslauf regelmäßig am 3. Sonntag im September durchgeführt.
In diesem Jubiläumsjahr 2023 zum 44. Mal.

Die Laufgruppe hat inzwischen respektable Ergebnisse vorzuweisen.
Wurde in den ersten Jahren noch nicht genau Buch geführt, so wird die Statistik jetzt immer auf den aktuellen Stand gehalten.

Es wurden bereits mehr als 300.000 km zurückgelegt.

Dieses regelmäßige Laufen führte dazu, dass immer längere Strecken gelaufen wurden und so war es nicht verwunderlich, dass aus der Laufgruppe zahlreiche Marathonläufer hervorgingen, die schon in aller Welt gelaufen sind.
Aber auch die Teilnehmer an zahlreichen Volksläufen in Nah und Fern dürfen an dieser Stelle nicht vergessen werden.

Nach der Gründung der Leichtathletikabteilung begann auch die Teilnahme an Meisterschaften auf allen Ebenen. Die Abteilung ist Mitglied in der LG-Lüneburg.
Zahlreiche Erfolge wurden bei Waldlaufmeisterschaften, Straßenlaufmeisterschaften errungen. Bei den Sportlehreungen durch die Gemeinde Adendorf und den Landkreis Lüneburg war die Abteilung insbesondere im Seniorenbereich immer gut vertreten.
Die Aktivitäten richten sich aber auch an die Gemeinschaft der Läuferinnen und Läufer. Im Folgenden ist aus den vergangenen Jahren eine Übersicht bemerkenswerter Veranstaltungen aufgeführt.
Schwerpunkt der Abteilung ist aber immer noch das Breitensportliche Angebot des Lauftreffs für Jedermann. Alle Strecken von 3 bis 10 km können je nach persönlichem Leistungsvermögen gelaufen werden. Die „Experten“ geben dabei den „Anfängern“ mit praktischen Trainingstipps Hilfestellung.
Termine: Winterhalbjahr. Jeden Sonnabend um 14.30 Uhr und im Sommerhalbjahr jeden Donnerstag um 18.00 Uhr. Treffpunkt im Sportzentrum des TSV Adendorf.

11. August 1977. Einrichtung Lauftreff und 1. Lauftreff.

Volkslauf Nr. 1 bis Nr. 24 in den Jahren 1978 bis 2001.

Beim dritten Volkslauf waren damals über 500 Teilnehmer am Start.
10.09.2023 wird der Volkslauf zum 44. Mal veranstaltet.

Seit 1979 wird auf freiwilliger Basis „Buch“ geführt.



18.05.1979. Der Lauftreff ist offiziell beim DLV angemeldet.

100. Lauftreff am 09. 08.1979.

200. Lauftreff am 13. 08.1981.

Lauftreffs in den Frühling als Saisonauftakt wurden mehrfach veranstaltet.

300. Lauftreff im 07.1983.

400. Lauftreff am 20.6.1985.

Teilnahme an der EM-Stafette (zur WM nach Stuttgart) am 21.08./22.08.86 von Geesthacht bis Embsen.

12.02.1987 Gründung der Leichtathletik-Abteilung Anmeldung beim NLV und Aufnahme in LG-Lbg.

16.05.1987 Abendvolkslauf aus Anlass des 500. Lauftreffs und anschließender Feier im Sportheim.

507. Lauftreff am 23.6.1987. Hartmut Dorsch läuft den 100.000 Lauftreff-Km.

20.4.1989 600. Lauftreff und Lauftreff in den Frühling.

Vom 24.08.89 bis 27.08.89 Fahrt in die Partnergemeinde der Gemeinde Adendorf St. Romain mit einem Staffettenlauf über 65 km durch alle Gemeinden des Kantons. Die Normandie wurde „laufend“ erkundet. Hervorzuheben: Die überaus freundliche Aufnahme durch die Gastfamilien.

Besuch aus Stendal am 17.12.1989.

Nach Öffnung der innerdeutschen Grenze Besuch der Laufgruppe Haeder in Stendal im März 1990.

29.02.1992 der 750. Lauftreff

03.09.1992 der 777. Lauftreff. Hat da eigentlich Jemand einen ausgegeben?

1996 Teilnahme am Staffellauf durch den Landkreis Lüneburg, zur Feier des KSB.

15.08.1996 Marion Baumgarten läuft den 250.000. LT-KM des TSV Adendorf.

14.12.1996 der 1.000. Lauftreff. Ein Familienfest der Läufer, wie die LZ berichtete.

Dieser Anlass war Grund zu einem gesonderten Abendlauf mit anschließender Feier der Läuferinnen und Läufer und der eingeladenen Lauftreffs.

In diesem Jahr wurde von der Fa. Klatte auf dem TSV-Gelände am Scharnebecker Weg

eine „provisorische 400m Bahn“ aus Lehmkies für 40.123,00 DM gebaut. Im Nachhinein waren es nur 380m und der Lehmkies sorgte für schlimme Abschürfungen an den Knien wenn man hinfiel.

20 Jahre Lauffest im TSV Adendorf am 11.08.1997. Die gelungene Feier wird sicher allen in Erinnerung bleiben.

Feiern durften wir bei Erika und Günter. Erika ist unsere gute Tee-Fee. Seit Jahren kümmert sie sich nach dem Lauf um unseren Durst und gehört mit ihrem Günter zu den Teilnehmern am Lauffest, die mit am längsten dabei sind.

05.1998 Teilnahme am Friedenslauf (150 Jahre Paulskirche)

09.01.1999 Tradition ist immer eine Wanderung mit anschließendem Kaffee-und Kuchen zum Jahresauftakt.

06.02.1999 Der 1.111. Lauffest fiel in den Karneval. Wie passend. Etliche Läufer waren nicht wiederzuerkennen.

Neben solchen LF-Einlagen haben wir auch viel Spaß an den jährlichen Wanderungen in das neue Laufjahr und den Veranstaltungen zum Jahresabschluss mit Sekt und Berlinern.

2001: Läufer auf Abwegen. Auf dem Fahrrad entlang der Weser von Hann.-Münden bis Minden.

31.05.2001 Renate Niecke läuft den 250.000. LF-KM des TSV Adendorf.

20.10.2001 1.250 Lauffest des TSV Adendorf.

25.11.2001 1. Grenzlauf rund um Adendorf. Ca. 40 Teilnehmer nahmen daran teil.

Inzwischen sind wir im Jahr 2022 bei 45 Jahren Lauffest angekommen. Der Lauffest am 11.08.2022 fiel genau auf dieses Datum.



Ein Erinnerungsfoto bekam jeder, der an diesem Tage am Lauffest teilnahm.

Für diese letzte Seite gibt es viele Möglichkeiten der Gestaltung. Wir könnten einen Ausblick in die Zukunft wagen, was wir aber nicht wollen.

Irgendwer wird immer laufen - und wenn es die Zeit ist - die vergeht.

Hinweisen wollen wir aber noch darauf, dass wir in diesem Jahr auch den 44. Volkslauf des TSV Adendorf veranstalten.

Wir sehen uns am 10. September 2023 auf gleicher Strecke.

Wünschen wir uns alle ein "Gut Lauf" für die Zukunft.

TSV Adendorf v. 1923 e.V.
Leichtathletikabteilung



Wilhelm Holle

VR Prime Konto

Mein Konto zahlt mir Geld zurück!

In 8 Minuten zum neuen Konto.

vblh.de/girokonto

Volksbank
Lüneburger Heide eG

NEU im Scharnebecker Gästehaus - Der **MIETRAUM**

MIETRAUM

FEIERN • SEMINARE • EVENTS

DIE kleine Mietlocation
im Scharnebecker Gästehaus
max. 25 Personen • große Küche

HAUPTSTRASSE 18 • 21379 SCHARNEBECK • 0152/25615735

WWW.SCHARNEBECKER-GAESTEHAUS.DE



Ein Blick zurück aus Sicht der Kinder- und Jugendleichtathletik

In Anbetracht der 100-Jahrfeier des TSV Adendorfs ist der Kinder- und Jugendbereich der Leichtathletikabteilung noch relativ jung. Im Jahr 2000 beginnend mit 4 Kindern vergrößerte sich die Trainingsgruppe durch Mundpropaganda ziemlich schnell. Kreativität war gefragt, sowohl was die Trainingsstätten als auch die Gerätebeschaffung betraf. So manches Gerät wurde im Heimwerkerceller gebastelt oder bei Ebay günstig erstanden.

Das Training fand zunächst in der Turnhalle am Weinbergsweg mit angrenzender 100m-Tartanbahn statt (welch Luxus in Anbetracht des damaligen Zustandes der mit zahlreichen Schlaglöchern versehenen und größtenteils zugewachsenen Lehmkiesbahn am Scharnebecker Weg). Und es wurde bei jedem Wetter im Scharnebecker Wald und in der Teichau trainiert.

Begeisterter Leichtathletiknachwuchs kam stetig dazu. Die Trainingsgruppen benötigten dringend mehr Platz; das Hallentraining konnte in die Sporthalle am Scharnebecker Weg verlegt werden.

Die ersten Vereinssportfeste im Landkreis Lüneburg wurden besucht und fleißig Urkunden und Medaillen gesammelt. Zahlreiche eigene Veranstaltungen wie:

- Abnahme des DOSB-Sportabzeichens und DLV-Laufabzeichens,
- Alternative Kinderleichtathletik-Sportfeste auf dem Sportplatz mit Zeltlager
- Sportfeste in der Sporthalle mit Beteiligung der Adendorfer Grundschule
- und die Run & Bike-Veranstaltungen

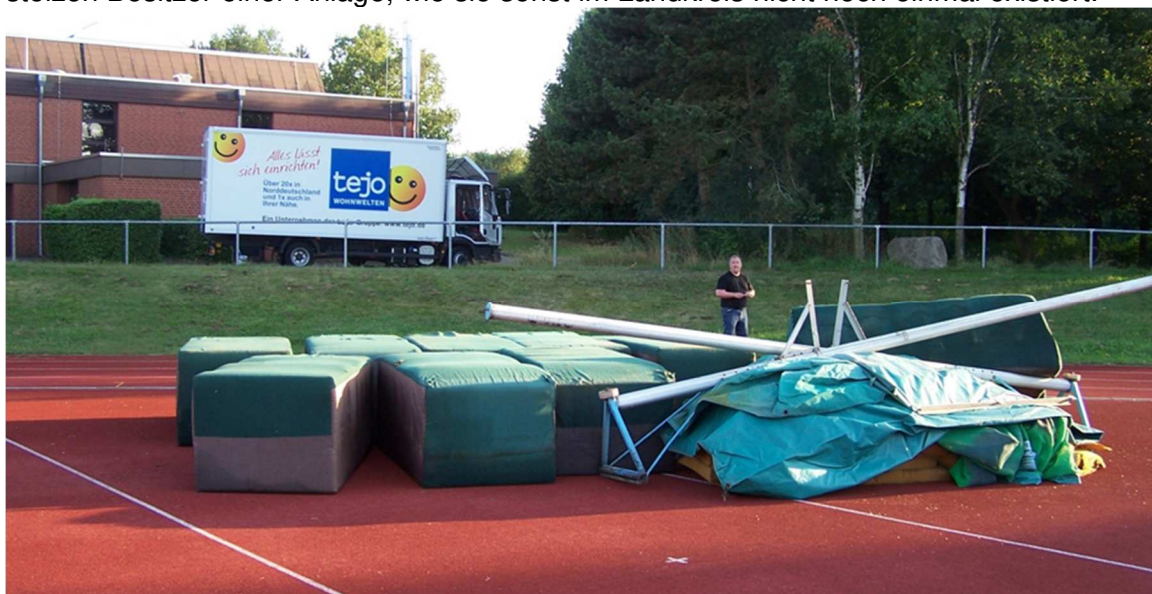
wurden im Laufe der Jahre organisiert und durchgeführt.

Im Jahr 2006 war es dann soweit....

Die kaum noch für Trainingszwecke, geschweige denn eigene Leichtathletikveranstaltungen nutzbare Anlage am Scharnebecker Weg wurde saniert und es entstand eine wettkampftaugliche Leichtathletik-Kunststoffanlage mit vier Rundbahnen, drei Weitsprunganläufe, einem richtigen Diskusring, eine vernünftige Kugelstoßanlage und sogar eine Hochsprungmatte mit Metallabdeckung. Schon in der Anfangsphase wurde ein Ständerwerk für einen Diskuskäfig von der Fa. Jorado gesponsert.

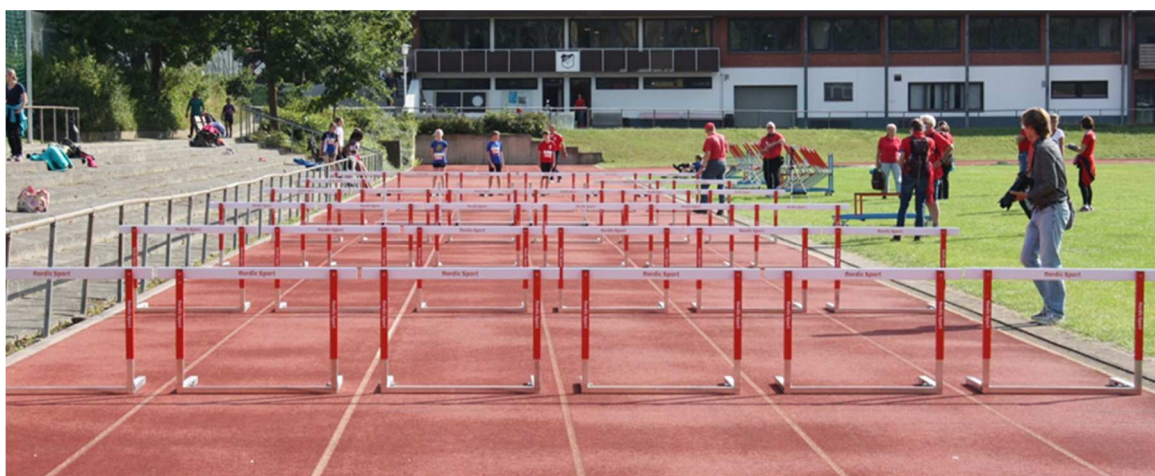
Im August 2013 kam dann tatsächlich eine Stabhochsprungmatte aus Göttingen dazu.

Wir haben die Anlage tatsächlich fast geschenkt bekommen. Für 100€ Spende für die Jugendabteilung konnten wir die Anlage mit einem LKW der Fa. Tejo (auch gesponsert) selbst abholen. Nach einigen Reparaturen ist die Anlage voll einsatzfähig und wir sind die stolzen Besitzer einer Anlage, wie sie sonst im Landkreis nicht noch einmal existiert.



Ähnliches Glück hatten wir mit einer weiteren Hochsprunganlage. In 2020 haben wir das Teil vom SV Brake (Bremen) für eine kleine Spende abgeholt.

Inzwischen sind wir im Landkreis Lüneburg ein vertrauensvoller Partner des KLV Lüneburg geworden. Das Vertrauen ist so groß, dass ein kompletter Hürdensatz (60 Hürden) auf unserem Gelände gelagert wird und bei besonderen Wettkämpfen zum Einsatz kommt.





Seit 2006 ging es voran in der Leichtathletikabteilung. Die verbesserten Bedingungen machten sich in vielen Bereichen bemerkbar. Die Trainingsgruppen vergrößerten sich weiter; auch Teilnehmer aus den Nachbargemeinden kamen hinzu. Motivation, Leistungen und Erfolge nahmen stetig zu.

Der Adendorfer Leichtathletiknachwuchs war erfolgreich vertreten bei Meisterschaften auf Bezirks- und Landesebene bis hin zur Endkampfteilnahme bei den Deutschen Jugendmeisterschaften.

Nicht zu vergessen stellte die Leichtathletikabteilung des TSV Adendorf mehrmals Sportler bzw. Sportlerinnen des Jahres bei der Sportlerehrung von Stadt und Landkreis Lüneburg.

Selbst organisierte Trainingslager und Wettkampffahrten brachten uns nach Norderney, Usedom und bis nach Schweden.

Endlich konnten nun auch größere Sportfeste ausgerichtet werden. Regelmäßig finden die Kreismeisterschaften des KLV Lüneburg auf der Anlage in Adendorf statt. Ebenso werden zahlreiche Abendsportfeste mit überregionaler Beteiligung veranstaltet, die der Leichtathletikabteilung des TSV in ganz Niedersachsen und darüber hinaus einen guten Ruf verschafft haben. Mehrere Veranstaltungen des Niedersächsischen Leichtathletikverbandes wie Aus- und Fortbildungen wurden im Laufe der Jahre auf der Adendorfer Anlage durchgeführt.

Erfreulicherweise konnten wir in den Jahren aus eigenen Reihen immer wieder einige der älteren Jugendlichen motivieren an Vereinsassistenten-, Kampfrichter- und Trainerausbildungen teilzunehmen. Auch aus dem Kreis der Elternschaft stehen Helfer für vielfältige Aufgaben zur Verfügung.

Neben den erfolgreichen Kinder- und Jugendgruppen, die teilweise „aus allen Nähten platzen“ und leider aus Platz- und Personalnöten mit Wartelisten arbeiten müssen, fanden und finden auch immer wieder Senioren-Leichtathleten den Weg zum TSV Adendorf. So konnten auch hier in den vergangenen Jahren zahlreiche Erfolge auf Landes-, Bundes- und auch internationaler Ebene für den TSV Adendorf erreicht werden.

In Anbetracht der nun anstehenden Sanierung der Leichtathletikanlage blicken die Leichtathleten des TSV Adendorf gespannt und erwartungsvoll auf die weitere Entwicklung der Abteilung.

Redaktion und Herstellung
Wilhelm Holle i.V. mit der Geschäftsstelle des TSV Adendorf
Birgit Trenker und Hans-Dieter Stucke

21.10 Radfahren

Am 28.6.2022 begann das Leben in unserer jüngsten Abteilung des TSV.



Noch ist es eine kleine, aber dafür sehr feine Abteilung.

Insgesamt 8 Interessierte kamen zum Infoabend der neuen Radsportabteilung. Ein Infoabend, der gleichzeitig als Gründungsdatum fungieren sollte.

Manuela Haverkamp-Roisch, ehemalige Seniorenweltmeisterin, hatte eingeladen und informierte über ihre Pläne und wie sie uns bei der Erreichung unserer Ziele (wenn wir denn welche haben) unterstützen möchte.

Inzwischen gab es schon einige tolle Touren an die Elbe, durch die Elbtalau oder auch um Lüneburg herum. Alle hatten viel Spaß!

21.11 Schwimmen

Das Jahr 2023 ist nicht nur das Jahr des Jubiläums zum 100-jährigen Bestehen des TSV Adendorf, sondern auch ein Jubiläumsjahr für die Schwimmabteilung, die auf 15 Jahre wettkampforientierten Schwimmsport zurückblicken kann. Nach der Gründung des Kreisschwimmverbandes Lüneburg e.V. im Jahr 2007 ging unsere Schwimmabteilung am 09./10. Februar 2008 bei den Kreishallenmeisterschaften in Lüchow erstmalig bei einem offiziellen Wettkampf an den Start. Den ersten Start des TSV Adendorf brachte Rieke Hartmann über 200 m Rücken ins Wasser. Damit war der Startschuss für unsere bisher 15-jährige Geschichte im Wettkampfsport gegeben.

Adendorfer Freibadpokal

Doch noch bevor wir an unserem ersten offiziellen Wettkampf teilnahmen, konnten wir ein großes und besonderes Kapitel unserer Schwimmabteilung beginnen. Schon im Jahr 2007 organisierte der TSV einen eigenen inoffiziellen Wettkampf im Freibad Adendorf. Das war der Beginn der Erfolgsstory des Adendorfer Freibadpokals. Die erste Auflage gefiel den damaligen Kreisvereinen so gut, dass wir uns dazu entschieden, 2008 den 2. Adendorfer Freibadpokal im Deutschen Schwimmverband (DSV) anzumelden und somit einen offiziellen Wettkampf daraus zu machen, zu dem auch von außerhalb Vereine teilnehmen konnten. Mit dem Gewinn des 2. Adendorfer Freibadpokals vor dem Vorjahressieger VfL Lüneburg, konnte unsere Schwimmabteilung ihren allerersten Mannschaftserfolg feiern. Zudem brachte die 2. Auflage so viel Aufsehen, dass in den Folgejahren 2009 & 2010 insgesamt 8 Vereine an unserem Wettkampf teilnahmen. In diesen beiden Jahren ging der Adendorfer Freibadpokal an den SK Delphin Uelzen, der dadurch der erste Back-to-back-Sieger wurde. 2010 stellten sie mit 1037 Punkten die höchste und gleichzeitig einzige vierstellige Punktzahl in der Geschichte auf. Doch sie blieben nicht die einzigen Back-to-back-Sieger. Nachdem unsere Schwimmabteilung 2011 mit dem größten Punktevorsprung jemals von 751 Punkten den Freibadpokal

zurück nach Adendorf holen konnte, folgten zwei weitere ziemlich deutliche Siege in den Jahren 2012 & 2013. Nach drei siegreichen Jahren in Folge sah es beim 8. Adendorfer Freibadpokal den gesamten Wettkampf über so aus, als würde diese Siegesserie gebrochen werden. Bis zu den letzten beiden Staffelstarts des Wettkampfes musste sich unser Team mit dem 2. Platz zufriedengeben. Durch die weibliche 4x50 m Lagen Staffel kompensierten wir den Punkterückstand auf den MTV Treubund Lüneburg von 27 Punkten und gingen mit einem einzigen Punkt in Führung. Am Ende ging der Adendorfer Freibadpokal mit 21 Punkten Vorsprung zum vierten Mal in Folge an unsere Schwimmer und Schwimmerinnen. Der engste Kampf um den Freibadpokal in der Geschichte ging mit einem Happy End aus. Nach nun insgesamt fünf Titel folgten in den Jahren 2015 & 2016 die Titel sechs und sieben. 2017 sollte dann mit dem 11. Adendorfer Freibadpokal dieses Kapitel geschlossen werden. Den Freibadpokal konnte in diesem letzten Jahr die aus den Schwimmabteilungen des TSV Adendorf und des MTV Treubund Lüneburg frisch gegründete Startgemeinschaft (SG) Lüneburg/Adendorf gewinnen.

Erfolge auf Bezirksebene

Natürlich sind in den letzten 15 Jahren nicht nur Erfolge bei unserem eigenen Wettkampf zu verbuchen. Auch die Teilnahme an Qualifikationswettkämpfen ließ nicht lange auf sich warten. Nach ein paar Einladungswettkämpfen konnten sich bereits im ersten Jahr 5 Schwimmer und Schwimmerinnen über 12 Starts für die Bezirksmeisterschaften in Rotenburg (Wümme) qualifizieren. Damit zeigten wir uns als Schwimmabteilung des TSV Adendorf erstmals auf der Bezirksebene. Ein weiterer Meilenstein der 15 erfolgreichen Jahre. Sogar die erste Medaille auf Bezirksebene konnten wir bei dieser ersten Teilnahme verbuchen. Über 200 m Brust gewann Kevin Felmet die Bronzemedaille. Ebenfalls im Jahr 2008 und auch 2009 nahm unsere Schwimmabteilung an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften (DMS) teil. Ein großes Puzzleteil unserer Bezirksgeschichte. 4 1/2 Jahre nach der ersten Bezirksmedaille, nämlich am 30.09.2012 hieß es dann erstmals Gold für unsere Schwimmabteilung. Über die 100 m Rücken wurde Dominik Fraas der erste Bezirksjahrgangsmeister des TSV Adendorf im Schwimmsport. Neben dieser Goldmedaille konnten wir uns über 10 weitere Medaillen freuen und somit das erste Mal eine zweistellige Medaillenzahl bei einer Bezirksmeisterschaft nach Adendorf holen. Am 27./28.09.2014 folgte dann der nächste Bezirksmeilenstein. Die erste Teilnahme an den DMSJ, den Bezirksstaffelmeisterschaften, stand an. Mit 10 Staffel präsentierten wir uns stark als Mannschaft und konnten die Mannschaftsleistungen mit zwei Bronzemedallen krönen. Im Jahr darauf folgte dann die zweite und vorläufig erstmal letzte DMSJ-Teilnahme. Dennoch rundete dies die ersten acht erfolgreichen Jahre auf Bezirksebene gebührend ab. Die Erfolgswelle nahm mit den Bezirksmeisterschaften der langen Strecken 2016 so richtig an Fahrt auf. Über 400 m Lagen und 1500 m Freistil „erschwamm“ Dominik Fraas jeweils die Silbermedaille in der offenen Wertung, die ersten Medaillen in der Gesamtwertung. Dazu die erste Teilnahme am Bezirksmehrkampf mit Lotta Nagel und einem Vereinsstartrekord von 55 Einzelstarts machten das Jahr 2016 mit Abstand zum bis dato erfolgreichsten Jahr auf Bezirksebene. Im Frühjahr 2017 knüpften wir an diese Erfolge an, bevor es dann für 4 1/2 Jahre als SG Lüneburg/Adendorf weiterging. Seit dem Januar 2022 sind wir wieder als TSV Adendorf unterwegs und kaum zu glauben, doch die Erfolge aus diesem Jahr sollten alle vorherigen Jahre noch einmal toppen. Fast ein Drittel aller Starts, fast die Hälfte aller Staffeln und etwas mehr als ein Drittel aller Medaillen, die unsere Schwimmabteilung je auf der Bezirksebene hatte, resultieren aus dem Jahr 2022. Und damit nicht genug. Die dritte Teilnahme an den DMSJ, bei denen sich das 2009/2010-er Team der Jungs um Jannik Fraas, Eric Riggert, Tammo Stenzel,

Stian Momme Tadsen und Flemming Bartsch als erstes Team für den DMSJ-Landesentscheid qualifizieren konnte. Was für ein Jahr, an welches wir im jetzigen Jubiläumsjahr anknüpfen wollen. Erfolgreich begonnen hat das Jahr 2023 auf jeden Fall schonmal, da wir zum ersten Mal eine Bezirksmeisterschaft als TSV Adendorf ausrichten konnten. Trotz des großen Orga-Aufwands im Vorfeld, ein großartiger Start ins Jahr und ein geschichtsträchtiger Moment unserer Abteilung, bei dem sich, neben vielen Jahrgangserfolgen von allen, Tomke Stenzel eine Bronzemedaille in der offenen Wertung erkämpfen konnte. Am 11. Februar knüpften wir an die schon fast vergessenen Teilnahmen an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften (DMS) an. Zur dritten Teilnahme reisten wir mit dem Ziel an von den 9 Mannschaften am Ende nicht auf Platz 9 zu sein. Ein starker 5. Platz ist das Resultat einer starken Mannschaftsleistung und die bisher letzte Facette unserer Bezirksstory.

Erfolge auf Landesebene

Die Bezirksebene war aber nicht lange die Spitze der Erfolge. Am 08./09. Oktober 2011 sollte in Osnabrück der Geschichte der Schwimmabteilung ein weiteres Kapitel hinzugefügt werden. Mit Dominik Fraas startete die Schwimmabteilung des TSV Adendorf an genanntem Wochenende zum ersten Mal bei den Niedersächsischen Landesmeisterschaften. 50 m Schmetterling heißt der erste Start auf dieser Meisterschaftsebene. 2012 folgten zwei weitere Teilnahmen an den Landesmeisterschaften, bis am 09.11.2013 Jonas Lanius über 200 m Schmetterling ebenfalls Vereinsgeschichte schrieb. Seine Bronzemedaille ist die erste Landesmedaille und der bis dahin größte Erfolg unserer Schwimmabteilung. Ein halbes Jahr später konnte erneut Dominik Fraas ein weiteres Blatt in diesem Kapitel beschreiben. Die erste Teilnahme an den Landesmeisterschaften der langen Strecke im Februar 2014. Es sollte für lange Zeit die einzige Qualifikation für diese Landesmeisterschaften sein. Doch 2014 bot einen weiteren Eintrag in dieses Geschichtskapitel. Auf das Datum genau drei Jahre nach der ersten Teilnahme auf Landesebene, war Carlotta Liening das erste Mädchen, welches den Sprung zu den Niedersächsischen Landesmeisterschaften schaffte. Über 400 m Lagen sprang sie ins Wasser des Stadionbades in Hannover. Im Jahr 2015 kamen drei weitere Bronzemedailles für die Schwimmabteilung hinzu, bevor es 2016 erneut die 200 m Schmetterling waren, die in unsere Geschichte eingehen sollten. Am 15.04.2016 konnte Dominik Fraas über diese Strecke die Goldmedaille holen und ist damit der erste Landesjahrgangsmeister der Schwimmabteilung. Im selben Jahr sollte aber noch ein weiterer Schwimmer eine Premiere für den TSV feiern. Mit Hans Mathis Sommer konnte sich am 20.11. über 100 m Brust erstmals ein Schwimmer für einen Finallauf auf Landesebene qualifizieren. Neben den anderen Erfolgen ist dies ein nächster Meilenstein, der erreicht werden konnte. Wie auch auf Bezirksebene gelang es 2022 an diese Erfolge anzuknüpfen. Am 30.04.2022 schrieben Leonard Nowacki, Fynn Luca Hübener, Jannik Fraas und Tammo Stenzel nicht nur Vereinsgeschichte, sondern sogar Geschichte für den Kreisschwimmverband Lüneburg. Über die 4x50 m Lagen Staffel konnten sie nicht nur mit ihrer Zeit über sich hinauswachsen, sondern auch die favorisierte Konkurrenz hinter sich lassen. Dass die erste Medaille für eine Staffel auf Landesebene evtl. möglich ist, wussten wir. Doch dass sich die vier Jungs mit der Goldmedaille belohnen und sich damit Landesmeister nennen dürfen, ist für alle unfassbar gewesen. Damit geht die erste Staffelmanche auf Landesebene des gesamten Kreisschwimmverbandes Lüneburg an unsere Schwimmabteilung. Als bisher letzten Meilenstein für dieses Kapitel ist der 27.08.2022 zu nennen. Die erste Teilnahme an den Landesmeisterschaften im Freiwasser. Tomke Stenzel holte mit seiner Silbermedaille über die 2500 m Freistil die erste Freiwassermedaille unserer

Schwimmabteilung. Sein Bruder Tammo Stenzel konnte mit seiner Goldmedaille den insgesamt vierten und bisher letzten Landesjahrgangsmeistertitel für den TSV „erschwimmen“. Doch auch in 2023 gibt es schon einen Erfolg auf Landesebene. Die zweite Teilnahme an den Landesmeisterschaften der langen Strecke steht am 18./19. Februar vor der Tür. Nach Dominik Fraas (2014) haben es in diesem Jahr auch Jannik Fraas, Tomke Stenzel und Alexa Steep geschafft. Alexa ist damit das erste Mädchen, welches aus unseren Reihen die Landesebene über die langen Strecken erreichen konnte.

Weitere nennenswerte Erfolge

Neben den vielen Erfolgen auf der Bezirksebene und den vielen Erfolgen auf der Landesebene, konnte unsere Schwimmabteilung trotz der widrigen Trainingsmöglichkeiten drei weitere Erfolge in den letzten 15 Jahren verbuchen. Am 04./05.06.2016 nahm mit Dominik Fraas erstmals ein Schwimmer unserer Schwimmabteilung an den Norddeutschen Meisterschaften teil. Sein erster Start waren die 50 m Schmetterling. Neben seinen zwei Einzelstarts gingen auch 6 Staffeln von uns an den Start, für die 9 weitere Schwimmer und Schwimmerinnen mit nach Braunschweig fahren. Ein Jahr später war die bisher letzte Teilnahme an einer Norddeutschen Meisterschaft unserer Schwimmabteilung. Fünf Jahre später, im März 2022 eroberte unsere Schwimmabteilung erstmals auch den Mastersbereich im Schwimmen. Ein weiteres Mal ist es Dominik Fraas, der damit ein neues Kapitel für die Schwimmabteilung öffnet. Über die 1500 m Freistil holt er die Silbermedaille und damit die erste Norddeutsche Medaille der Schwimmabteilung. Dieser folgte eine Bronzemedaille über 200 m Rücken. Ebenfalls im Jahr 2022 fanden zeitgleich zu den Landesmeisterschaften im Freiwasser die Norddeutschen Freiwassermeisterschaften statt. Hier konnte Tammo Stenzel als erst zweiter Schwimmer der Schwimmabteilung des TSV Adendorf eine Medaille auf norddeutscher Ebene holen. Über die 2500 m Freistil wurde er mit der Silbermedaille ausgezeichnet.

Neben den schwimmerischen Erfolgen, gibt es aber auch Erfolge außerhalb des Beckens. Für seinen 3. Platz bei den Landesmeisterschaften 2016 wurde Dominik Fraas im Jahr 2017 bei der Sportlerehrung des Kreissportbundes mit einem Glasquader ausgezeichnet. Zwei Jahre später ehrte der Kreissportbund Dominik Fraas als ersten und bisher einzigen Jugendtrainer des Jahres 2019 aus dem Schwimmsport. Auch zwei Erfolge, die in die Geschichte der Schwimmabteilung eingetragen sind und vor allem Letzterer auch als eine Auszeichnung für die Abteilung und den Verein zu sehen ist.

Internationale Erfolge

Nicht nur zu Hause, sondern auch im Ausland haben wir schon Fahne gezeigt und auf uns aufmerksam gemacht. Seit 2010 fahren wir als Schwimmabteilung jedes Jahr am ersten Wochenende der niederländischen Herbstferien in unser Nachbarland nach Veendam zum internationalen Schwimmturnier des Schwimm- & Wasserballclubs Bubble. Dieser Wettkampf ist das Highlight unseres Terminkalenders. 37 Schwimmer und Schwimmerinnen konnten das Spektakel in Veendam schon miterleben und haben auch einige Medaillen mit nach Adendorf gebracht. Das größte Team von 16 Sportler/-innen fuhr, man kann es ahnen, im Jahr 2022 in die Niederlande und holten so viele Medaillen wie nie zuvor. Auch die ersten beiden Medaillen in den Staffeltwettkämpfen konnten 2022 erkämpft werden. Einmal Silber und einmal sogar Gold in einem spannenden Rennen gegen die Favoriten aus Hoogetveen. Anerkennender Applaus unterstreicht, dass wir auch international mit der Konkurrenz mithalten könnten. Erstmals erreichten wir in der Vereinswertung mit dem 9. Platz einen Top-Ten-Platz bei insgesamt

26 Vereinen. Bemerkenswert, dass wir in den letzten Jahren es geschafft haben, sogar international unsere Schwimmabteilung stark zu präsentieren.

Höhen, Tiefen und interessante Infos

Über die Jahre gab es aber nicht nur schwimmerische Erfolge, auch anderweitige Höhepunkte aber auch Tiefpunkte haben wir erlebt. Nach den ersten Jahren und dem Aufblühen unserer Wettkampfgruppe im Jahr 2011 folgten viele Jahre mit sportlichen Erfolgen. 2017 holte uns der schon erwartete altersbedingte Abgang vieler Schwimmer und Schwimmerinnen ein. Da es uns aufgrund der mangelnden Kapazitäten und der geringen Nachfrage nicht möglich war, Nachwuchs zu generieren, schrumpfte unsere Wettkampfgruppe von 33 auf zwischenzeitlich 13 Schwimmer/-innen zusammen. Die Anfang September 2017 gegründete Startgemeinschaft hielt uns wettkampfmäßig über Wasser. Wir schafften es nach und nach unsere Gruppe wieder zu vergrößern, sodass wir 2022 schon wieder 22 Wettkampfschwimmer im Wasser hatten. Mitten in diesen Aufwind hinein, traf uns ein weiterer Tiefschlag. Nachdem 2020 aufgrund der Coronapandemie die Hallenbäder schließen mussten, waren gerade wir als Schwimmabteilung arg gebeutelt, da wir gar keine Möglichkeit mehr hatten unseren Sport auszuüben. Durch spontanes Trockentraining und Laufeinheiten, hielten wir irgendwie ein wenig die sportliche Betätigung aufrecht, die aber in keinsten Weise das Training im Wasser ersetzen kann und konnte. Genau in diese schwierige Zeit hinein, musste aus privaten Gründen unser einziger Trainer Oliver seine Trainertätigkeit pausieren lassen. In der Not sprang Dominik Fraas als Trainer ein und übernahm das Wettkampftraining mit der Unterstützung von Ralf Stenzel, der erst kurz zuvor mit seinen beiden Söhnen zu uns gewechselt ist. So schafften wir es, die Gruppe zusammenzuhalten und das Training weiterführen zu können, bis 2021, als das Wassertraining im Sommer wieder möglich war, mit Christian Hübener ein weiterer Trainer uns tatkräftig unterstützen konnte und weitere Schwimmer/-innen mit sich in den Verein brachte. Trotz der guten Trainerlage und einer mittlerweile 30 Sportler/-innen starken Wettkampfmannschaft, folgte am Ende des Jahres 2021 die uns alle überrumpelnde Auflösung der Startgemeinschaft und brachte die Ungewissheit mit sich, ob wir alleine die Erfolge und die Gruppe aufrechterhalten könnten. Doch aus der kleinsten Veränderung kann bekanntlich eine noch viel größere Chance entstehen. Wie der Phönix aus der Asche standen wir nach diesem Dämpfer wieder auf und konnten das Jahr 2022 zum bisher erfolgreichsten Jahr unserer Schwimmabteilung machen. Einer der schönsten Höhepunkte unserer Abteilungsgeschichte.

Neben den ganzen Erfolgen, Höhen und Tiefen, die unser Wettkampfbereich in den letzten 15 Jahren durchlebt hat, gibt es natürlich auch den Bereich der Seepferdchen- und Abzeichenschwimmer/-innen. Viele Bronze-, Silber- und Goldabzeichen sind in dieser Zeit strahlenden Kindern ausgehändigt worden. Nachdem jedes Jahr mit dem Wechsel ins Freibad aufgrund der kälteren Temperaturen viele Kinder aufgehört haben zu schwimmen, entschied unsere Abteilungsführung 2016 die Bronze-, Silber-, Goldgruppe auch über den Sommer in der Schwimmhalle zu lassen. Auf der einen Seite positiv, da keines der Kinder aufhörte, auf der anderen Seite hatte es den negativen Effekt, dass die Bahnen zu voll wurden. Der Wechsel vom Lehrschwimmbecken in Oedeme rein ins Sportbad nach Lüneburg war die Konsequenz. Bis heute läuft diese Gruppe sehr gut. Im Jahr 2022 kam eine kleine Änderung hinzu. Da die Seepferdchenausbildung auf diese Weise nicht mehr zu bewältigen war, führten wir erstmals Seepferdchenkurse ein. Diese sind in den Oster- und Herbstferien und scheinen nach Anlaufschwierigkeiten ein voller Erfolg zu werden.

Ein paar Fakten & Zahlen Allgemeine Zahlen zu unserer Schwimmabteilung

Wettkampfschwimmer/-innen	132
Wettkämpfe	206
Starter auf Wettkämpfen	1.645
Starts auf Wettkämpfen	6.744
Staffeln auf Wettkämpfen	273

Ergebnisse beim Adendorfer Freibadpokal

	TSV Ergebnis	Sieger	Punkte
Freibadpokal 2007	???	VfL Lüneburg	???
Freibadpokal 2008	1. Platz	TSV Adendorf 1923	687
Freibadpokal 2009	5. Platz	SK Delphin Uelzen	632
Freibadpokal 2010	6. Platz	SK Delphin Uelzen	1037
Freibadpokal 2011	1. Platz	TSV Adendorf 1923	907
Freibadpokal 2012	1. Platz	TSV Adendorf 1923	427
Freibadpokal 2013	1. Platz	TSV Adendorf 1923	433
Freibadpokal 2014	1. Platz	TSV Adendorf 1923	356
Freibadpokal 2015	1. Platz	TSV Adendorf 1923	627
Freibadpokal 2016	1. Platz	TSV Adendorf 1923	653
Freibadpokal 2017	6. Platz	SG Lüneburg/Adendorf	969

Eine Übersicht über unsere Teilnahmen an Qualifikationsmeisterschaften

	Starter/-innen	Starts	Staffeln	Teilnahmen
Bezirksebene	221	696	55	33
Landesebene	68	286	5	23
Norddeutsche Ebene	16	14	6	5

Eindrücke aus der Schwimmabteilung



Gruppenfoto 2010



Adendorf Freibadpokal 2010



Gruppenfoto 2012

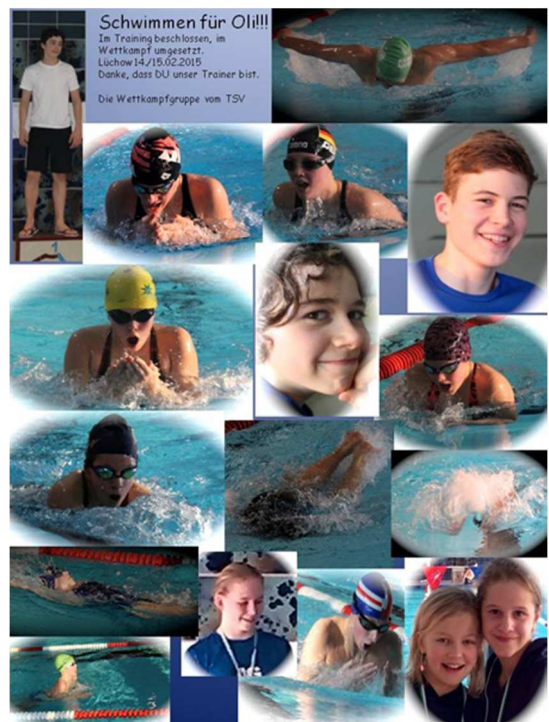


Siegerfoto Adendorf Freibadpokal 2014



Oben: Schwimmer aktiv in 2015

Rechts: Kreishallenmeisterschaften 2015



Trainingslager Brandenburg 2016



Erste Norddeutsche Meisterschaften 2016



links: Adendorf Freibadpokal 2016

unten: Winterzauber 2016



Veendam 2022



DMSJ 2022

21.12 Tanzen

Zur kurzen Geschichte der Tanzabteilung des TSV Adendorf von Horst-Heiner Rotax

Die Tanzabteilung wurde 1996 von Peter Höppner gegründet, der auch bis zu seinem zu frühen Tod ihr langjähriger Vorsitzender war. Die Abteilung ist gleichsam ein Kind der damals schon existierenden Herz-Reha-Sport-Gruppe, an der Peter Höppner für seine Genesung teilnahm. Erste Trainerin der Abteilung war die sehr engagierte und kompetente Tanzlehrerin und frühere Turniertänzerin Gertrud Mürb. Nachdem deutlich wurde, dass sich ihre sportlichen Vorstellungen für die Tanzgruppe, nämlich Erwerb von Tanzabzeichen und Teilnahme an Wettbewerben, mit dieser Gruppe nicht umzusetzen waren, wechselte sie zusammen mit einigen Mitgliedern der Gruppe zum MTV Lüneburg, wo es eine sportlich erheblich ambitioniertere Tanzgruppe gab. Damals gehörten ich und meine Frau zu den Wechslern. Wir sind aber nach kurzer Zeit zum TSV Adendorf zurückgekehrt und haben das nie bereut.



bei einem gemeinsamen Boßelausflug 2007

Die weitere Entwicklung der Tanzabteilung wurde dann durch Götz Helmecke bestimmt, der über mehr als 10 Jahre unsere Tanzbegeisterung zu wecken und zu fördern verstand. In seiner Zeit gelang es uns, den Vorstand des TSV Adendorf dazu zu bewegen, den Großen Saal

des Vereinsheims anstelle des bisherigen PVC-Bodens mit einem Parkett auszustatten, was das Tanzen sehr erleichterte. Erst nach seinem Weggang haben wir erfahren, dass Götz Helmecke zusammen mit seiner Frau Petra die ganze Zeit über nicht nur ehrenamtlich, sondern auch ohne jegliche Übungsleitervergütung für uns tätig geworden ist. Nach Götz gab es eine Phase ohne bzw. verschiedenen Trainer/innen, bis für wiederum rund 10 Jahre Anna Jaeck das Training geleitet hat. Während ihrer Zeit gewann die zwischenzeitlich sehr geschrumpfte Gruppe erneut an Umfang. Nach ihrem von allen Tänzer/innen sehr bedauerten berufs- und gesundheitsbedingten Weggang hat Serguej Sewtschenko ab April 2022 das Training der Tanzabteilung übernommen. Seinem Engagement verdanken wir wiederum einige neue Mitglieder. Insgesamt sind wir derzeit 34 Mitglieder, mehr als jemals zuvor. Unser Altersdurchschnitt ist in den letzten Jahren deutlich gesunken.

Götz Helmecke hat neben Paartänzen auch einige Linedances in der Abteilung eingeführt. Unter der Leitung von Anna Jaeck haben wir dann die Tanzabteilung in eine Linedance- und eine Paartanzgruppe aufgeteilt. Hintergrund dieser Entwicklung war u.a., dass wir mehrfach Anfragen nach Trainingsmöglichkeiten für Einzelpersonen erhalten haben, die wir nicht erfüllen konnten. Einige Mitglieder fanden außerdem Linedancing einfach schöner als Paartanz. Außerdem konnten so Tänzer/innen, die

ihre/n Partner/in durch Tod oder anderweitig verloren hatten, weiter am Tanztraining teilnehmen. Inzwischen sind wir deutlich mehr Linedancer als Paartänzer/innen

Seit den Trainingsstunden mit Götz und Petra Helmecke steht der Spaß an der Bewegung sowohl bei den Linedancern wie den Paartänzer/innen gegenüber sportlichem Ehrgeiz eindeutig im Vordergrund. Wir sind deshalb in den letzten 25 Jahren nur 4- bis 5mal öffentlich aufgetreten und haben uns weder um Prüfungen noch um Wettbewerbe gekümmert. Seit der Einführung einer gesonderten Linedance-Gruppe beginnt das jetzt dienstägliche Tanztraining immer mit Linedancing. Wer will und eine/n Partner/in hat, kann das Training in der Paartanzgruppe fortsetzen. Von dieser Möglichkeit haben immer einige Paare Gebrauch gemacht.

Das gemeinsame Training ist seit den Zeiten von Götz Helmecke immer geprägt gewesen durch eine besondere Offenheit für neue Mitglieder. Das bedeutet, dass nicht nur der/die Trainer/in Rücksicht auf die Schwierigkeiten der Neulinge beim Erlernen unbekannter Tanzschritte nehmen, sondern vor allem, dass alle Mitglieder sich darum kümmern, dass die Neulinge sich möglichst bald in der Gruppe wohlfühlen. Besonders diejenigen, die mit Linedancing anfangen, unterschätzen häufig die Schwierigkeiten, die es den meisten bereitet, selbständig alle so anscheinend leicht auszuführenden Tanzbewegungen zu lernen. Um ihnen mehr Zeit und Ruhe für das Erlernen zu geben und andererseits die Fortgeschrittenen nicht zu langweilen, haben wir die Linedance-Gruppe in eine für Anfänger und Fortgeschrittene geteilt. Wir beginnen immer mit dem Training für Anfänger/innen und überlassen es jedem/jeder, darüber zu entscheiden, ob er oder sie anschließend bei den Fortgeschrittenen weiter machen und möglicherweise sogar noch mit einem/einer Partner/in am Paartanztraining teilnehmen will. Einige wenige haben dazu bisher in der Tat die Kraft und das Engagement aufgebracht.

Eine Zeit lang haben wir uns bemüht, auch solchen Interessenten das Erlernen neuer Tanzschritte ermöglichen, die sich nicht als Mitglieder an einen Verein binden wollen. Anna Jaeck hat deshalb Angebote für die Teilnahme an Anfänger-Tanzkursen von 10 Mal unterbreitet. Die Nachfrage war eher gering und beschränkte sich auf jeweils 3 bis 4 Paare. Wir sind aus verschiedenen Gründen von diesem Angebot wieder abgekommen, schließen aber nicht aus, es erneut damit zu versuchen.



Linedance 2023

Die Tanzabteilung des TSV Adendorf wurde nicht nur durch ihrer Trainer/innen, sondern auch ihre Vorsitzenden, bisher eine Frau und 4 Männer, geprägt, die entscheidend dazu beigetragen haben, dass sich die Mitglieder außer zum Tanztraining zu weiteren gemeinsamen Aktivitäten zusammengefunden haben.

Fast jährliche Spaßkegeln, Boßeln, gemeinsame Essen, einige Spielnachmittage und einmal auch ein gemeinsamer Theaterbesuch in Hamburg sind so zustande gekommen.

Die Corona-Pandemie hat auch der Tanzabteilung des TSV Adendorf sehr zu schaffen gemacht. Wir waren dem Vorstand des TSV Adendorf immer dankbar dafür, dass er die jeweils geltenden Infektions-Schutzvorschriften so angewandt hat, dass ein Tanztraining außer in den Wochen und Monaten des strengen Lockdowns durchgehend möglich gewesen ist. Die Aufteilung in insgesamt 3 Tanzgruppen hat es der Abteilung ermöglicht, in dem ausreichend großen Saal immer alle Abstands- und sonstigen Hygienegebote einzuhalten. Natürlich sind in der Pandemiezeit einige Mitglieder dem Training vorsichtshalber ferngeblieben und sind auch eine ganze Reihe der regelmäßigen Aktivitäten außerhalb des Tanztrainings entfallen. Es spricht m.E. für die Attraktivität unserer Tanzabteilung, dass wir coronabedingt kein Mitglied verloren, sondern in den vergangenen Monaten Mitglieder hinzugewonnen haben.

21.13 Tennis

50 Jahre Tennisabteilung des TSV Adendorf – Eine Berg- und Talfahrt



In diesem Jahr blickt der TSV Adendorf auf eine stolze, 100-jährige Vereinsgeschichte zurück. Auch die Tennisabteilung des Vereins begeht in diesem Jahr ein rundes Jubiläum: Am 3.5.1973, also vor genau 50 Jahren, gründeten 23 aktive und ein passives Mitglied die Tennisabteilung im TSV Adendorf. Möglich war dies vor allem erstens, weil 14 dieser Mitglieder

persönliche Bürgschaften für einen aufzunehmenden Kredit i.H.v. 31.500 DM (das entspricht nach heutiger Kaufkraft knapp 58.000€!) übernahmen. Zweitens verpflichteten sich die Filzkugelfreunde, weitere erhebliche Finanzen für den Aufbau und den Betrieb einer Tennisabteilung zu übernehmen und auch die eigenen handwerklichen Fähigkeiten, wie ausgeprägt diese auch immer waren, für den Aufbau und den Betrieb der Tennisanlage zu erbringen. Der dritte wesentliche Aspekt waren die damalige Unterstützung durch den Hauptverein, die Gemeinde Adendorf und viele andere Förderer.

Auf der Grundlage des hohen Engagements gerade der Gründergeneration erblühte die Tennisabteilung stetig: Aus den ursprünglich 2 Plätzen wurden bis 1986 acht, über die eine stolze, ebenfalls mit viel Eigenarbeit errichtete Tennishütte thronte. Die ursprüngliche Mitgliederzahl von 24 war auf über 300 gewachsen, was sowohl dem damals wirksamen „Becker-Stich-Graf-Tennisboom“, aber auch dem unermüdlichen Engagement der Vorstände und der Mitglieder der Tennisabteilung zu verdanken war. Mit dem Abflauen des Tennisbooms in Deutschland ging auch in der Tennisabteilung ein Mitgliederschwund einher. Gleichzeitig geriet der TSV Adendorf in erhebliche finanzielle Schwierigkeiten, so dass sich der damalige Vorstand veranlasst sah, die Plätze 5-8, also 50% der zur Verfügung stehenden Sportfläche, zu verkaufen und dem Vertragspartner gleichzeitig vertraglich den Zugriff auf die Kompletanlage für den Fall einzuräumen, dass dort kein Tennisbetrieb mehr stattfinden sollte.

Damit schienen die Totenglocken der Tennisabteilung laut zu klingen, aber es kam anders: Die verbliebenen Mitglieder, zwischenzeitlich auf ca. 80 geschrumpft, und ihre Vorstände stemmten sich gegen den von anderen schon akzeptierten Untergang. Mit

Unterstützung des Hauptvereins wurden moderne Geräte besorgt und die Mitgliederwerbung auf Veranstaltungen intensiviert. Gleichzeitig erweiterte die Abteilung das Angebot der Betreuung neuer Mitglieder mit dem Ziel, Tennisinteressierte nachhaltig an den Tennissport und den in Adendorf dafür kompetenten Verein zu binden. So wuchs die Mitgliederzahl bis 2022 wieder auf 123 an (Tendenz weiter steigend), wovon erfreulicherweise 37 Kinder und Jugendliche sind. Eine junge, engagierte Generation Tennisspieler, häufig „Eigengewächse“ des TSV, übernimmt zunehmend die Initiative: So haben sich zwei junge Frauen, freiwillig und mit kreativen Ideen, der über viele Jahre verwaisten Jugendarbeit der Abteilung angenommen und gestalten ein modernes, motivierendes Kinder- und Jugendprogramm. Junge (zuweilen auch nicht mehr ganz junge) Turnierspieler nehmen nicht nur vermehrt, sondern äußerst erfolgreich an regionalen und überregionalen Wettbewerben teil und tragen sich dort in die Siegerlisten ein.

Das Doppeljubiläum von TSV und seiner Tennisabteilung bringt, trotz erheblicher Aufwendungen für den Umbau an anderen Stellen der Sportanlage, auch für die Tennisspieler deutliche bauliche Verbesserungen. So wird die alte Treppe zur Tennishütte durch eine neue ersetzt und in diesem Zuge eine sonnige Terrassenerweiterung hergestellt. Ferner ist geplant, die bisherige Brunnenversorgung durch einen Trinkwasseranschluss zu ersetzen.

Der Stand und die Entwicklung der Tennisabteilung machen Hoffnung, dass der Kaufvertragspartner von 2016 hoffentlich noch sehr, sehr lange auf die Realisierung seiner Option zur Eliminierung der Tennisabteilung zugunsten seiner Golfanlage warten muss. Ich jedenfalls bin sicher: Es kommt anders!

Robert Kruse

Wir gratulieren
dem TSV Adendorf zum 100. Jubiläum
und wünschen weiterhin viel Erfolg!

**JEDEN SAMSTAG:
GOLF ZUM
KENNENLERNEN
VON 16:00 BIS 18:00 UHR**

„Schnuppergolfen für alle“ – Golf-interessierte können in einer Gruppe von 4 bis 8 Personen mit Unterstützung der Golf-Professionals die Grundlagen des Golfsports ausprobieren und erlernen. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 € für Golfunterricht und Leihschläger.

**-50 % für TSV-Mitglieder
im Jubiläumsjahr 2023!**

**Weitere Infos & Anmeldung*:
04131 / 22 33 26 60**

* Anmeldungen bitte bis jeweils einem Tag im Voraus, 16:00 Uhr.

**BRUNCHEN
und FEIERN
mit Blick auf
den Golfplatz!**

Kontaktieren Sie uns:
04131/22 33 0

**GOLFS
NATUR** **100 Jahre
GOLD** **100 Jahre
TSV** **INNOVATION
KOMMUNG**

Castanea Resort
HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

Castanea Golf Resort | Moorchaussee 3 | 21365 Adendorf Tel.: 04131 / 22 33 26 60 | www.castanea-resort.de

21.14 Tischtennis

Die Tischtennisabteilung wurde im Februar 1962 von Gerhard Biermann gegründet. Die ersten Gehversuche fanden in Stoltes Gasthaus auf dem Saal statt und damit es nicht zu kalt wurde, mussten die Spieler Kohle zum Heizen mitbringen. Am Anfang bestand die Abteilung aus 10-15 Herren, die alle vorher Fußball gespielt hatten. Das absolute Urgestein der Abteilung ist Jürgen Elvers, der anfangs als Jugendwart später auch als 1. Vorsitzender agierte.

In den 80er Jahren war die Hochzeit in allen Tischtennisvereinen, so auch beim TSV Adendorf. Es gab 20 Mannschaften zu betreuen, wovon 14 Mannschaften aus dem Jugendbereich waren. In der Zeit fanden auch viele Veranstaltungen in Adendorf statt. So zum Beispiel die Deutschen Schülermeisterschaften oder 1986 die Landesmeisterschaften. In der Zeit von 1985 – 2004 richtete der TSV Adendorf sein eigenes Jugendturnier aus, welches weit über die Landesgrenzen bekannt war.



Ein normaler Punktspieltag.

In der heutigen Zeit bemerkt man immer mehr, dass immer weniger junge Leute bereit sind, die Freizeit in der Turnhalle zu verbringen. Zum Glück haben wir mit Svenja Sander eine sehr engagierte Person für unser Jugendtraining gewinnen können. Eigentlich hatten wir schon wie so viele Vereine die Jugendabteilung schließen wollen. Dank Svenja finden jetzt wieder viele Kinder und Jugendliche in die Halle.

Im Erwachsenenbereich sind die Nachwehen der Pandemie deutlich zu spüren, die Abteilung ist sehr geschrumpft. Für die Zukunft erwägen wir eine Kooperation mit dem TuS Erbstorf, da die Tischtennisabteilung des TuS im Moment auch bei uns trainiert und seine Punktspiele austrägt.

21.15 Turnen / Gymnastik

100 Jahre Turnen und Rehasport im Verein

Im Jahre 1923 gab es Turnen im Verein noch ganz klein im Nachbardorf Erbstorf. Ab 1933 verfestigten sich eine Männer- und Frauengruppe im Turnen und vor allem eine starke Kinderabteilung, die sich besonders der Betreuung und Förderung der Lehrerschaft erfreute. Sie gaben dem Verein zeitweise eine Stärke von 160 Mitgliedern. Die Turnabteilung heute, 100 Jahre später, wird geleitet von Sabine Betzold, zuständig für den Reha-Bereich und Janette Noack, zuständig für den Bereich Turnen. Derzeit haben wir ca. 550 Mitglieder in der Turnabteilung und mit dem Bau einer neuen Gymnastikhalle erhoffen wir uns eine noch viel größere Turnabteilung. Derzeit findet Turnen an drei verschiedenen Standpunkten in Adendorf statt. In der Sporthalle am Weinbergsweg, in der Sporthalle im Scharnebecker Weg und in unserem Saal zur Teichau. Für die Zukunft wünschen wir uns einen Standort an dem wir gemeinsam viel Sport treiben können.

Wir haben ein paar Eindrücke aus dem Verein zusammengestellt und wünschen dem Verein noch weitere tolle 100 Jahre. Wir sind gespannt was die Zukunft bringt. Für alle Leser:innen möchten wir mit den gesammelten Bildern einen kleinen Eindruck hinterlassen, was es in 2023 so an Kursen im Verein gab.

Kinderturnen



Kinderturnen 4-6 Jahre immer donnerstags mit Kristin Eschbach, Kristin ist seit 1988 und damit schon 35 Jahre im TSV Adendorf und bringt Kindern das Turnen bei. Am Montag und Freitag leitet Eschi auch die Eltern- Kind Gruppen im TSV Adendorf.



Oben Kinderturnen Dienstag 9-12 Jahre, mit Ulrike Raida seit nun fast 10 Jahren in unserem Verein tätig. Zusammen mit Co-Trainer Stefan leitet sie erfolgreich die Kinderturnstunden für die Größeren. Unten ist die Mittwochs-Gruppe 6-9 Jahre.



MEISTER BETRIEB



kille®
GEBÄUEDIENSTE

- ▲ Glas- u. Gebäudereinigung
- ▲ Schädlingsbekämpfung
- ▲ Baureinigung
- ▲ Teppichbodenreinigung
- ▲ Hausmeisterdienste

Kirchweg 24, 21365 Adendorf
Tel: 0 41 31 - 24 74 874

www.kille-gebäuedienste.de

Parkour



Parkour am Montag unter der Leitung von Jugendlichen, die Kinder zum Sport bewegen. „Von der Jugend, für die Jugend“ Noah Markowski seit 2022 Trainer und Colin Fischer seit 2023 dabei!

Leistungsturnen



Seit 2018 gibt es wieder unter der Leitung von Janette Noack eine Leistungsturnabteilung. Mit 10 Kindern angefangen, sind nun ca.80 Kinder aktiv dabei und seit 2020 gehen wir wieder zu den Kreismeisterschaften. Bei so einem großen Trupp hat sie Unterstützung von Anja Scheffel und den Co-Trainerinnen Janine Herms, Jennifer Dias, Ronja Winkler, Leni Wiegels und Samanta Dias.

Gymnastik und Reha



Stürze vermeiden und die Gangsicherheit erhöhen – darum geht es am Montag mit Sabine Betzold in der Sturzprophylaxe. Sabine ist seit 2006 für den Verein sportlich aktiv und verbringt mit über 8 Kursen wohl die meiste Zeit beim Sport. Ihre Teilnehmer gratulieren ebenfalls dem TSV Adendorf für die 100 Jahre.



Wiebke Lender ist seit 2014 in unserem Verein und bringt immer am Montag (Bild links) mit Wirbelsäulengymnastik die Teilnehmer richtig in Schwung. Danach geht es gleich weiter mit Reha Sport Orthopädie.



Am Dienstagmorgen bringt Barbara Michael den richtigen Flow in Ihre Yogastunde. Mittwochabend gibt es zur Entspannung Yin Yoga mit Maren Fischer und am Donnerstag gibt es im Yoga noch männliche Unterstützung von Dietrich Münster.



Manfred Parlowski leitet die Woche im Weinbergsweg mit Hockergymnastik ein (Bild links). Manfred ist seit 2014 bei uns im Verein tätig, mit einer Trainer B-Lizenz, - Orthopädie und innere Medizin betreut er zwei feste Gruppen und springt auch gerne als Vertretung in anderen Kursen ein. Reha-Sport bei Erkrankungen der Atemwege (Bild rechts)



Dienstag Wirbelsäulengymnastik mit Sabine (Bild links) und ihren liebevoll genannten Herzis (Bild rechts)! Auch Sie gratulieren dem TSV Adendorf zu seinem 100-jährigen Bestehen.



Der Mittwochmorgen beginnt erfrischend mit Funktionsgymnastik (Bild oben) bei Nina Siemke. Nina ist seit 1999 im TSV Adendorf und betreut am Abend noch zusätzlich zwei Reha Gruppen Orthopädie. Glückwünsche kommen auch von hier ganz herzlichst an den TSV Adendorf.



Heiter geht es weiter mit Step Aerobic am Mittwoch um 18.30 Uhr mit Katja Bruns. Seit ca. 2 Jahren läuft der Step Kurs und erfreut sich immer mehr Beliebtheit. Die Anfänge während Corona waren nicht einfach aber der Kurs hat sich gut gehalten.



Am Donnerstagmorgen wird gerollt was die Muskeln hergeben. Faszientraining ist derzeit sehr beliebt und hilft Schmerzen im Bewegungsapparat vorzubeugen. Geleitet wird der Kurs seit 3 Jahren von Janette.



Die Donnerstagsgruppe mit Wiebke Reha- Sport erhebt sich,

100 Jahre TSV Adendorf,
wir gratulieren!



Der krönende Abschluss der Woche kommt am Freitag mit Sabine. Sie bringt die müden Knochen mit Wirbelsäulengymnastik (siehe oben), Reha Orthopädie (links im Bild) und der Männer Gymnastik-Gruppe am Freitag nochmal ordentlich in Bewegung.

Die Turnabteilung gratuliert dem TSV Adendorf zum 100-jährigen Bestehen. Wir möchten mit unseren Bildern ein kleines Vermächtnis für die Zukunft hinterlassen. Uns würde es sehr interessieren, wie der Sport in 100 Jahren aussieht. Wir bedanken uns bei allen für die schönen Eindrücke und vor allem ein großer Dank an all unsere lieben Übungsleiter/innen, die es lieben, Menschen bei uns im Verein zum Sport zu bewegen.

21.16 Volleyball

Ligabetrieb

+++ Seit 1984: Volleyball von der Heide bis an die Nordsee +++

Die Volleyballabteilung gründete sich zur Saison 1984/85 unter der Leitung von Günter Thiel direkt nach der Fertigstellung der damals neuen Halle am Scharnebecker Weg. Nach einer halbjährigen Anlaufphase startete der Ligabetrieb des Herrenteams in der damaligen Kreisklasse. Die ersten Spiele wurden von den „jungen Wilden“ nach anfänglicher Nervosität gleich gewonnen – eine gute Grundlage und ein gutes Omen für den weiteren Verlauf der kommenden Jahrzehnte muss man im Nachhinein konstatieren. Der Zulauf war anfangs so groß, dass in den Jahren 1986-1988 zwei Herrenmannschaften gemeldet waren und Überlegungen aufkamen, noch eine Damen- und Jugendmannschaft für den Ligabetrieb zu melden.

Guter Einstand im Volleyball ^{7.11.84} _{L2}



Die neue Volleyball-Herrenmannschaft des TSV Adendorf, hintere Reihe v. l.: Lars Schultz, Frank Freienberg, Jörg Tondt, Gerd Burmester, Trainer Günther Thiel. Vorne v. l.: Jörn Krepke, Andreas Borutta, Thorsten Bening, Jörg Thielemann und Christian Wiswe. Foto: Wiswe

Iz Adendorf. Einen guten Einstand in der Kreisklasse erlebte die neu gegründete Volleyball-Herrenmannschaft des TSV Adendorf. Nach zwei Spieltagen weist das junge Team um Trainer Günther Thiel noch keinen Verlustpunkt auf.

Den TVJ Obermarschacht II bezwangen die Adendorfer mit

3:2 (11:15, 15:8, 15:6, 12:15, 15:5), den MTV Treubund IV mit 3:0 (15:7, 15:4, 15:4) und ebenfalls mit 3:0 den Post SV Uelzen (15:10, 15:13, 15:6).

Gegen den TVJ Obermarschacht I setzte es zwar eine 2:3-Niederlage, doch die Punkte gewann der TSV Adendorf am

„grünen Tisch“ zurück. Der TVJ hatte in der Begegnung zwei Akteure eingesetzt, die in dieser Mannschaft überhaupt nicht spielberechtigt waren.

In der nächsten Runde tritt der TSV am kommenden Sonntag, 10. November, in Mechtersen an.

Allerdings gab die Hallenkapazität keine weiteren Trainings- und Spieltermine her.

5 Jahre nach Gründung der Abteilung schaffte die 1. Herrenmannschaft vier Aufstiege bis in die Bezirksoberliga.

In dieser Zeit gewann sie sowohl den Kreis- als auch den Bezirkspokal. 1990 schaffte die Mannschaft dann den Aufstieg in die Landesliga und spielte in der Saison 1992/93 ein Jahr in der Verbandsliga.

Adendorf meldet sich zurück

Iz Adendorf. Die Volleyballer des TSV Adendorf haben es wieder geschafft. Das TSV-Team um Spielertrainer Günter Thiel wurde mit nur einer Niederlage souverän Meister der Bezirksliga und kehrt somit in die Landesliga zurück, aus der es in der Saison 2006/07 abgestiegen war.

„Unser Ziel ist es, die Klasse zu halten und wie immer gemeinsam viel Spaß zu haben“, so Günter Thiel. Das Team, hinten von links: Karsten Hodde, Stefan Malchow, Hubi Schmidt, Uwe Frommann, Willi Pickbrenner, Andreas Goerner, Jörg Thielemann; vorn von links: Volker Lindemeier, Hermann Cohrs, Günter Thiel, Michael Twesten; liegend: Holger Giese. Foto: nh



Die Herrenmannschaft konnte sich in den letzten Jahren in der Landesliga etablieren und den ein oder anderen Achtungserfolg gegen ambitionierte Teams, die inzwischen in höheren Ligen spielen, verzeichnen. Die kommende Saison wird die zehnte in Folge, in der wir in der Landesliga spielen. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass der TSV Adendorf seit 10 Jahren auch die "Dienstälteste" Mannschaft in der Liga stellt. Das aktuelle Durchschnittsalter liegt z.Zt. bei 49 Jahren. Daher boten sich in den letzten Jahren natürlich auch Seniorenmeisterschaften an, an denen die älteren regelmäßig teilnahmen. Ziel ist eine Ü65 Mannschaft, dann reichen 3 Siege bis zur Teilnahme an der deutschen Meisterschaft... 😊



Klassenerhalt 2021/22 gesichert. Am Erfolg beteiligt, oben von links: Nils Pinnekamp, Stefan Malchow, Hubertus (Hubi) Schmidt, Karsten Hodde, Michael Tobies, unten: Benedict Schuster, Matthias Hellmold. Es fehlen: Uwe Frommann, Günter Thiel, Frank Meyer, Dirk Waldrich, Michael Twesten, Sebastian Hupe

In den letzten Jahren haben wir den Verein von der Nordsee (Cuxhaven / Bremerhaven) bis ins Wendland (Dannenberg) repräsentieren dürfen. Der Fokus liegt dabei immer auf einer gesunden Mischung aus Spaß und Ehrgeiz. Wir können dabei von den Erfahrungen der einzelnen Spieler aus höheren Ligen zurückgreifen, so dass das Saisonziel „Klassenerhalt“ die letzten Jahre immer erreicht wurde.



Erfolgreiches Beachteam 2022 auf Borkum. Wenn es draußen wärmer wird, nehmen einige regelmäßig an Beachturnieren auf Borkum oder in Stade teil, so dass der Ball das ganze Jahr über eigentlich immer irgendwo nach dem Motto „keep the ball flying“ unterwegs ist. In letzter Zeit durften wir auch einige Neuzugänge begrüßen, so dass die kommenden Jahre gesichert scheinen. Zum Hundertjährigen Jubiläum ist ein Beachvolleyballturnier geplant.

Hobbyvolleyball beim TSV Adendorf

Unsere Abteilung existiert nicht schon seit 100 Jahren, erst Mitte der 80er Jahre begannen Volleyballinteressierte einmal wöchentlich mit einem lockeren Training. Anfang der 90er Jahre meldete sich das Team dann zum Punktspielbetrieb in der Hobbyliga Lüneburg an.

Dort spielt das Team nun fast durchgehend in der Staffel B, mal um den Aufstieg, aber auch mal um den Klassenerhalt.

Oft nahmen wir auch an den Pokalrunden der Hobbyliga teil.

Im Jahr 2010 erreichte unsere Abteilung die höchste Mitgliederzahl, sodass wir eine 2. Mannschaft melden konnten.

Leider löste sich die Mannschaft nach nur einer erfolgreichen Saison wegen des Studien- und Ausbildungsbeginns der meisten Mitglieder wieder auf.

Regelmäßig waren wir in all den Jahren zu Gast bei Turnieren z.B. in Hammelburg, beim VfL Tegel oder auch bei uns im Umkreis in Scharnebeck oder Hohnstorf sowie beim Beach-Cup auf Borkum.

Höhepunkte waren aber unsere eigenen Turniere 2009, 2011 und 2014 mit Beteiligungen von Teams aus Adendorfs Partnergemeinden Wągrowiec und Saint Romain de Colboc sowie aus Brüssel. Ebenso nennenswert sind die Gegenbesuche 2x in Saint Romain, 1x Wągrowiec und 1x Brüssel.

So einen sportlichen Höhepunkt wollen wir nun im Jahr 2023 mit einem eigenen Turnier zum 100. Jubiläum des TSV mit Teilnehmern aus Frankreich, Belgien und Polen und einem Besuch in Brüssel wiederbeleben.



Aktuell spielen 17 aktive Mitglieder – 5 Frauen sowie 12 Männer -verschiedener Altersgruppen bei uns im Team.

Trainiert wird die Mannschaft von Thomas Wiese.

Im Sommer beachten wir 1-2x pro Woche im Freibad.

Ziel für jede Spielzeit soll aber weiterhin vorrangig der Spaß am Training und den Punktspielen sein.

Außerhalb des Volleyballs gehören aber auch das „Speck weg kegeln“ in der Ratsdiele und das gemütliche Beisammensein bei Teammitgliedern z.B. beim Grillen dazu.

Allianz 

DIE ALLIANZ
BESTAGER FINANZIERUNG:

Finanzielle Spielräume im Alter.

Mit der BestAger Finanzierung der Allianz erhalten Sie finanzielle Mittel, um sich im Alter Ihre Wünsche zu erfüllen - und Ihre Immobilie gehört weiterhin Ihnen. Ich berate Sie gerne.



Mit der Allianz BestAger Finanzierung beleihen Sie Ihre Immobilie (egal ob Haus oder Wohnung) und bleiben weiterhin Eigentümer!

Die **BestAger Finanzierung** ist ein Immobiliendarlehn der Allianz.

Wenn Sie 60 Jahre und älter sind, können Sie dieses Darlehen, auf Ihre eigene, selbstgenutzte und abgezahlte Immobilie aufnehmen.

Die Höhe des Darlehens ergibt sich aus dem Marktwert Ihrer Immobilie, die Sie bis zu 40% beleihen können.

Das Darlehen ist nicht zweckgebunden. Verwenden Sie es um Ihre Immobilie zu renovieren oder altersgerecht umzubauen aber auch um einen Urlaub zu machen oder um sich einen anderen Traum damit zu erfüllen.



Joachim Schöbel

Allianz Generalvertretung
Dahlenburger Landstrasse 129
21337 Lüneburg
☎ 0 41 31.2 63 40 00
joachim.schoebel@allianz.de





avacon

Wir bringen neue Energie ins Spiel

Als regionaler Energiepartner wissen wir: Das Herz einer Region sind die Menschen, die Zukunft ihrer Kinder und Jugendlichen. Deswegen engagieren wir uns in der Jugend- und Sportförderung für unseren Nachwuchs und unterstützen Vereine und Verbände vor Ort, wie z. B. den TSV-Adendorf, dem wir ganz herzlich zu seinem 100-jährigen Jubiläum gratulieren. Weil wir glauben, dass Gemeinschaft die stärksten Netzwerke schafft.

Zukunft beginnt zusammen

Avacon Netz GmbH
Lindenstraße 45
21335 Lüneburg
avacon.de

